Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53 — Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich — Telephon Nr. 53

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.20. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 40 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 215. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 20. Juni 1908.** (Silverius, Florentina.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **35. Jahrgang.**

Deutschland.

Berlin, 19. Juni.

☒ **Der Kaiser** hat, wie offiziös in der Frankf. Ztg. zugegeben wird, die Aufsehen erregende Ansprache gehalten, aber schon am 29. Mai, nach dem Exerzieren der 2. Garde-Infanterie-Brigade, die er vor 20 Jahren am gleichen Tage seinem dem Tode nahen Vater vorgeführt hat. Hierin gab der Kaiser dem Gedanken Ausdruck, daß die Armee jederzeit auf den Ernstfall gerüstet sein müsse. Das Frankfurter Blatt führt weiter aus, daß das an der Börse verbreitet gewesene Gerücht von einer Aufschiebung der Nordlandreise des Kaisers unbegründet sei. Von einer Verschiebung oder einem Verzicht oder einer Aenderung der Reisedispositionen des Kaisers wegen der politischen Lage sei absolut keine Rede gewesen.

Die offiziös bediente Presse ist eifrig bestrebt, der Rede eine möglichst harmlose Wendung zu geben. So wird der Köln. Ztg. aus Berlin geschrieben:

Nachdem die Herrscherzusammenkunft in Reval stattgefunden hat und jedenfalls gar nichts zutage gefördert hat, was für den Weltfrieden bedrohlich ist, vielmehr in der mazedonischen Frage anscheinend zwischen England und Rußland zu einem Einverständnis geführt hat, das die ruhige sachgemäße Erledigung der Angelegenheit auf einer spätern Botschafterkonferenz in Konstantinopel vorzubereiten geeignet ist, wird eine Rede des deutschen Kaisers, die vierzehn Tage vor der Zusammenkunft in Reval gehalten wurde und daher auf das Ergebnis dieser Zusammenkunft gar kein Hinweis sein konnte, mit ihr in den engsten Zusammenhang gebracht, um weitere politische Beunruhigung zu schaffen. Als Kriegsherr und als Führer des deutschen Volkes, wenn irgend jemand unser Land bedroht, hat unser Kaiser ein Recht so zu sprechen, wie er gesprochen hat, er hat ein doppeltes Recht dazu, wenn seine Worte sich auf den engsten militärischen Kreis beschränken; denn er und seine Generale bilden unser Heer aus als Mittel zum Zweck, in erster Linie zum Zwecke der Erhaltung des bewaffneten Weltfriedens und in zweiter Linie zum Zwecke der wuchtigen Verwendung, wenn ohne die Schuld Deutschlands der Weltkriegsbrand entfesselt wird. Die verständige französische Presse hat auch nicht gezögert, in dieser Hinsicht das Auftreten des Kaisers als selbstverständlich anzuerkennen und geradeheraus zu betonen, daß in seinen Worten keine Kriegsdrohung liegt, sondern „der pflichtgemäße Ausdruck des berechtigten Patriotismus", daß die Worte des Kaisers eine Mahnung zur Vernunft sind. In spätern Jahrzehnten wird es rückhaltlos anerkannt werden, daß gerade die überragende Stärke des deutschen Heeres jahrzehntelang der europäischen Welt den Frieden erhalten hat, daß es das hohe Verdienst des friedliebenden Sinnes unseres Kaisers und des deutschen Volkes ist, nicht der Versuchung zu unterliegen, von der furchtbaren Waffe in seiner Hand Gebrauch zu machen. Wir Deutsche wollen an unsers Kaisers Wort nicht deuteln, aber die Deutung, die es im Auslande gefunden hat, beweist uns, daß es über die Grenzen Deutschlands richtig verstanden worden ist. Nicht als Worte zur Bedrohung des Friedens, sondern als eine Mahnung zur Vernunft. Die Vernunft aber schreibt uns vor, in dieser Zeit, wo ohne stichhaltigen Grund ein Raunen und ein Rauschen durch die Welt geht, unsere Ruhe zu bewahren.

*** **Wetterwolken?** Wir lesen in schweizerischen Blättern:

„Es liegen zwei neue bedeutsame Zeichen dafür vor, daß die Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich in den letzten Tagen eine merkliche Verschiebung erlitten haben. In dem französischen Kriegshafen Cherbourg war ein Besuch deutscher Marinesoldaten geplant, der in letzter Stunde auf Befehl Kaiser Wilhelms abgesagt wurde. Es fuhr an Bord des norddeutschen Lloyddampfers Prinz Friedrich Wilhelm eine Ablösungsmannschaft von 200 Marinesoldaten nach Ostasien, und da der Dampfer in Cherbourg anlegte, hatte der deutsche Botschafter auf diplomatischem Wege einen Besuch dieser deutschen Matrosen in Cherbourg vereinbart. Daselbst hatte man auch die nötigen Vorbereitungen getroffen; aber nach höherem Befehl durfte kein Soldat den Dampfer verlassen, der nach einem Aufenthalt von 40 Minuten weiterfuhr. — Der zweite Fall betrifft das neuzubildende Regiment berittener Jäger Nr. 5, welches zum 1. Oktober in Hannover die Garnison beziehen sollte. Vor einigen Tagen erging jedoch der Befehl, daß die Bildung des Regimentes zu beschleunigen und für dasselbe eine Kaserne in Mühlhausen im Elsaß in Bereitschaft zu setzen sei."

Die Nachrichten sind mit größter Vorsicht aufzunehmen, ganz so schlimm, wie es den Anschein hat, wird es nicht sein.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, 20. Juni.

§ **Verband kathol. Jugendfreunde.** Neue Vereine katholischer Jugendfreunde sind im verflossenen Geschäftsjahre (1. April 1907 bis 31. März 1908) gegründet worden in Honnef am Rhein und in Mannheim. Die Lehrlingsschutzvereine in Nürnberg-Gostenhof und Nürnberg-Steinbühl haben sich ebenfalls dem Verbande angeschlossen, so daß sich die Zahl der angeschlossenen Vereine nunmehr auf 12 beläuft. Diese Vereine umschließen 534 Mitglieder. Außerdem sind 6 Ortsgruppen mit 34 Mitgliedern gebildet worden. Außer 2 korporativen Mitgliedern sind 158 Einzelmitglieder (Mindestjahresbeitrag 3 Mk.) dem Verbande neu beigetreten; die Zahl der Einzelmitglieder beträgt danach 200. Die Flugblätter des Verbandes (die Serie zählt 12 Nummern) sind bis zum 1. April in 133 283 Exemplaren verbreitet worden. Von den Verbandsblättern erschienen bisher 5 Nummern. Mit dem Beginn des neuen Jahres kommen die Verbandsblätter regelmäßig alle 2 Monate heraus; die erste Nummer liegt bereits vor. Alle Jugendfreunde erhalten auf Wunsch von der Geschäftsstelle des Verbandes (Köln-Nippes, Bücherstraße 9) Probeexemplare der Verbandsblätter sowie die Flugblätter usw. zugesandt. Neueintretende Mitglieder erhalten die Verbandsblätter des verflossenen Jahrganges, soweit der Vorrat reicht, gratis und franko nachgeliefert.

§ **Soz. Kursus für Kaufleute zu M.Gladbach.** Neben einem volkswirtschaftlichen Kursus, der vornehmlich auf die Bedürfnisse der Arbeiter und Handwerksgesellen Rücksicht nimmt, dem jährlichen sozialen Ferienkursus für Mitglieder aller Stände, hat der Volksverein für das kath. Deutschland seit 1907 jährlich einen sozialen Kursus für selbständige Handwerker an der Zentralstelle während der Dauer von ein bis zwei Wochen mit gutem Erfolge veranstaltet. In diesem Jahre wird unter enger Fühlungnahme mit dem Verbande katholischer kaufmännischer Vereinigungen Deutschlands in der Zeit vom 14. bis 19. September zu M.Gladbach im Hörsale des Volksvereinshauses zum ersten Male ein sozialer Kursus für Kaufleute stattfinden. Auf demselben sollen in Vorträgen und Diskussionen die wichtigsten aktuellen sozialen Fragen des Kaufmannsstandes erörtert werden. Neben grundlegenden Fragen der sozialen Gesetzgebung werden die wichtigsten Erscheinungen auf dem Gebiete der Wirtschaftsgenossenschaften, der wirtschaftspolitischen und Berufsvereinigungen, ferner die Gewerbeförderung durch Staat und Gemeinde, die Berufsbildung und soziale Schulung der Kaufleute verhandelt werden. Als Teilnehmer des Kursus werden vor allem jene Kaufleute erwartet, welche schon selbständig sind oder selbständig zu werden beabsichtigen und gewillt sind, in der kaufmännischen Standesbewegung an leitender Stelle mitzuwirken. Es darf die Hoffnung ausgesprochen werden, daß vor allem die katholischen kaufmännischen Vereinigungen Mitglieder zur Beteiligung an dem Kursus entsenden werden. Gebühren werden von den Teilnehmern nicht erhoben. Anmeldungen und Gesuche von Wohnungen sind zu richten an das Volksvereinshaus zu M.Gladbach.

)=(Gustorf, 16. Juni. Der hiesige kath. Arbeiterverein hat in seiner am vergangenen Sonntag abgehaltenen Versammlung folgende Beschlüsse gefaßt: Der Verein beteiligt sich mit Fahne an dem Festzuge der Arbeiter anläßlich des Katholikentages in Düsseldorf. Es meldeten sich 80 Teilnehmer an, jedoch werden wahrscheinlich über 100 Mann mitfahren. Der vom Bezirksverband der kath. Arbeitervereine Neuß-Grevenbroich-Bedburg bestellte Extra-Zug wird ausaussichtlich wohl genügend Wagen haben, um die an der Dürener Strecke liegenden Vereine aufnehmen zu können. Auf Anregung des Herrn Präses wurde dann ferner beschlossen, daß sich der Verein in Corpore an der Fronleichnamsprozession beteiligt. Nach einem sehr interessanten Vortrage des Herrn Arbeitersekretärs Schmitz aus Neuß, über die Bedeutung des ortsüblichen Tagelohnes wurde beschlossen, auch hier in Gustorf eine Erhöhung des nur 2 Mk. betragenden ortsübl. Tagelohnes zu veranlassen. Jedoch soll noch vorerst eine Erhebung über Lebensmittelpreise, Mieten usw. stattfinden u. in einer öffentlichen Versammlung das Weitere besprochen werden. Wenn auch der ortsübliche Tagelohn an und für sich wenig Bedeutung hat, auf die Gestaltung des Arbeitsvertrages, so ist die gesamte Arbeiterschaft doch bei den Arbeiterversicherungsgesetzen, wie Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung an der Höhe des ortsüblichen Tagelohnes interessiert. Auch die Familienunterstützung der zu Friedensübungen eingezogenen Mannschaften wird nach der Höhe des ortsüblichen Tagelohnes berechnet. Nach reger Diskussion wurden von Seiten des Herrn Präses, Kaplan Esser, noch einige geschäftliche Mitteilungen gemacht und die Versammlung geschlossen.

)=(Eingesandt. Aus Arbeiterkreisen wird vielfach darüber geklagt, daß die Rentenbezieher (Unfall-, Invalidenrente) auf dem hiesigen Polizeibureau oft sehr lange warten müssen, um sich das Quittungsformular abstempeln zu lassen, welches bestätigen soll, daß der Betreffende noch lebt. Ist auf dem Polizeibureau konstatiert worden, daß er wirklich noch lebt, so ist es notwendig, daß dieses auf dem Meldebureau nochmals festgestellt wird. Wenn diese Formalitäten erledigt sind, kann die Rente bei der Post abgehoben werden. Damit nun der Rentenempfänger nicht einen halben Tag notwendig hat, um in den Besitz seiner Rente zu gelangen, wäre es wünschenswert, daß den Leuten überall schnell geholfen würde. Mögen diese Zeilen dazu beitragen, daß die zuständigen Stellen eine Aenderung herbeiführen.

Radrennen in Leipzig am 14. Juni. Bei den heute zum Austrag gelangten Rennen siegte im Hauptfahren Oskar Peter-Berlin mit Wegener und Techmer als Zweiten resp. Dritten. Im Tandemrennen endeten Scheuermann-Wegener als Erster und Bader-Techmer als Zweiter. Brennabor ist die Marke der Sieger.

Die Schwestern.

Roman von Cl. Borges.

(Nachdruck verboten.)

17) (Schluß.)

Dieser Schlag traf mich ganz unvorbereitet. Im neuen Lande war mir das Glück hold gewesen, aber jetzt hatte ich alles Interesse am Leben verloren. Viele, viele Jahre blieb ich im fremden Lande, ich hatte kein Verlangen, in die alte Heimat zurückzukehren, die nur schmerzliche Erinnerungen in meinem Herzen erweckte. Doch plötzlich erfaßte mich eine namenlose Sehnsucht, den kleinen Grabeshügel zu besuchen, der mein Liebstes barg, mein Entschluß war gefaßt, ich verkaufte meine Besitzungen und kehrte als reicher Mann nach Deutschland zurück.

Dies kleine, abgelegene Waldhaus entsprach ganz und gar meinen Wünschen, und ich erwarb es in der Hoffnung, hier den Rest meines Lebens in ungestörter Ruhe und Waldeseinsamkeit zu verbringen. Es sollte anders kommen.

Gustav Mohr hatte von meiner Rückkehr gehört, und er kam fast täglich zu mir. Während meiner Abwesenheit hatte er ein unstätes, ruheloses Wanderleben geführt, aber nicht allein das, für strafbare Handlungen, wie Wechselfälschung 2c. hatte er auch der Gerechtigkeit Genüge leisten müssen. Er machte gar kein Hehl daraus, sein ganzes Vermögen leichtsinnig vergeudet zu haben, und forderte ungestüm von mir die Mittel, sein leichtsinniges, verschwenderisches Leben weiterzuführen.

Anfänglich willfahrte ich seinen Bitten, ich stand ja allein in der Welt, für wen sollte ich auch meinen Reichtum aufspeichern? Als er aber eines Tages eine ganz enorm hohe Summe forderte, weigerte ich mich, sie ihm zu geben. Von Zorn entbrannt und in einem trunkenen Zustande nicht Herr seiner selbst, lernte ich erst die Schlechtigkeit dieses Schurken kennen. Lachend sagte er mir, daß die beiden Kinder garnicht gestorben seien, aber aus Haß, daß ich die Liebe Lucis ihm geraubt, habe er die Kinder damals vor mir verborgen.

Hätte ich diese Nachricht vor Jahren gewußt, so würde ich mit Freuden meinen ganzen irdischen Reichtum dahingegeben haben. Wie er mir weiter erzählte, hätte er die kleinen hilflosen Wesen einer armen Frau in Pflege gegeben und sich niemals später um dieselben bekümmert; er wisse garnicht, was aus ihnen geworden sei.

Ihr könnt Euch wohl denken, meine lieben Kinder, daß mich diese Nachricht fast zur Verzweiflung brachte. Als ich mir recht klar darüber wurde, was der Schurke mir geraubt, und welches traurige Los er Euch bereitet hatte, wußte ich selbst nicht, was ich tat — ich zog meine Pistole aus der Tasche, und mitten im Walde, wo wir standen, drückte ich auf den Elenden los. — Mit einem gellenden Schrei fiel er zu Boden. Da erwachte ich aus meiner Betäubung, und schaudernd blickte ich auf das Opfer meiner übereilten, frevelhaften Tat. So schnell meine Füße mich tragen konnten, floh ich von dem Schreckensort, wie ich glaubte, mit dem Kainszeichen auf der Stirn.

An meiner Kleidung zeigten sich Blutspuren; schnell entledigte ich mich derselben, betrat ungesehen meine Wohnung, raffte meine Habseligkeiten zusammen und floh nach Mexiko, wo ich unter dem Namen Volkmar eine Farm kaufte und mich dortselbst niederließ. Ich litt unsäglich bei dem Gedanken, als Mörder meine Heimat verlassen zu haben, wagte nicht, eine deutsche Zeitung in die Hand zu nehmen, aus Furcht, von meinem Verbrechen zu lesen. Dann lernte ich die beiden Freiherrn von Eichhausen kennen; sie machten eine Reise durch Mexiko, sie weilten auf meiner Farm, und wir schieden als Freunde.

Nach Jahren erfaßte mich aber wieder eine unüberwindliche Sehnsucht, eine Spur von Euch, meine geliebten Kinder, zu entdecken. Es waren bereits fünf Jahre seit meiner verbrecherischen Tat vergangen, und so hoffte ich, die Spur des Mörders würde jetzt nicht mehr verfolgt werden. Groß war mein Erstaunen, als ich hier in dieser Gegend zuerst von meinem eigenen Tode hörte; ich sei im Waldsee verunglückt, so hieß es, aber von einem Verbrechen, das vor Jahren an Gustav Mohr geschehen sei, hörte ich kein Wort. Die Sache war mir ziemlich klar. Irgend ein Fremder mußte die im Walde von mir verborgenen Kleidungsstücke gefunden und sich damit bekleidet haben; in der Dunkelheit geriet er vielleicht in den Sumpf, denn nur an der Kleidung hat man zu erkennen geglaubt, meine Leiche gefunden zu haben.

Bald darauf verbreitete sich das lächerliche Gerücht der Geistererscheinung, was nur darauf gegründet war, daß einige Leute der Umgegend mich hier sahen, die mich früher gekannt hatten. Das Waldhaus war wieder bewohnt, aber ich wollte mich nicht als den rechtmäßigen Besitzer zu erkennen geben.

„Es wundert mich," wandte Olga ein, „daß Herr Mohr nicht Besitz von diesem Hause nahm."

„Das würde er zweifellos getan haben, mein liebes Kind," versetzte Herr von Rabendorf, „aber er fürchtete sich gewiß, da er wegen Wechselfälschung zu oft mit dem Gericht zusammenkam."

„Und mit der Geistergeschichte ist's jetzt zu Ende," warf Dagmar lächelnd ein, „die ganze Umgegend hat nun ihren Reiz verloren."

Olga warf einen Blick auf Walters Schmerzenslager, und ein schwerer Seufzer entrang sich ihrer Brust. Jetzt, da sie wußte, daß ihr Vater kein Schurke, sondern ein Ehrenmann sei, konnte sie nun nach dem, was geschehen war, doch noch hoffen, seine Gattin zu werden? Der Vater erschien ihre Gedanken zu erraten.

„Ich denke, Eurer Vereinigung steht nach seiner Genesung jetzt kein Hindernis mehr entgegen," sagte er daher freundlich, „wenn Walter die ganze Wahrheit erfährt, wird er Dich nicht für Gustav Mohrs Benehmen verantwortlich machen. Meine ganze Vergangenheit ist frei von jeder Schuld, und Deine Mutter gehörte einer angesehenen, ehrenwerten Familie an. Meine Töchter sollen auch nicht mit leeren Händen in das Haus eines Gatten einziehen, beide werden eine große Mitgift erhalten."

„Dagmar hat in ihrer Jugend viel gelitten," warf Olga in ihrer Selbstlosigkeit ein, „sie hatte nicht das Glück, in so gute Hände zu fallen, wie ich."

„Das müssen wir jetzt doppelt gut machen," entgegnete der Vater, Dagmar fester an sich ziehend, „auch muß Herr Archibald erst beweisen, daß er meines Kindes würdig ist. Du hast jetzt einen Vater, der Dich beschützt; ich will ja Deinem Glück nicht entgegentreten," fuhr er begütigend fort, als Dagmar leise weinte, „aber er muß es zeigen, daß er ernstlich sein leichtsinniges Leben ändert. Ich kann mich auch nicht sogleich von meinen Kindern trennen, die ich jetzt erst gefunden habe. Gustav Mohrs Rache hat mir das Glück vieler Jahre geraubt, jetzt will ich mich über Euren Besitz freuen."

Walter von Eichhausen schlummerte indessen ruhig und fest seiner Genesung entgegen und erwachte am nächsten Morgen erfrischt und gestärkt. Er erkannte Olga, Herrn von Rabendorf, alias Volkmar und wunderte sich, wie beide hierher gekommen seien.

Auch Gustav Mohr entdeckte die Abwesenheit seiner Kinder; er schöpfte Verdacht und eilte dem entlegenen Waldhause zu.

An der Türschwelle trat ihm Herr von Rabendorf mit seinen Töchtern entgegen.

„Du hier?!" rief der Schurke entsetzt und mit heiserer Stimme.

„Ich habe meine Kinder wiedergefunden," versetzte der Vater mit ernster Strenge. „Keine irdische Strafe ist groß genug, um das Unrecht zu sühnen, das Du mir getan hast. Fliehe, so lange es noch Zeit ist; früher oder später wirst Du doch in die Hände der Gerechtigkeit fallen."

„Du hast mich ihrer Mutter beraubt, darum beraubte ich Deiner Kinder," grollte der Elende. „Du wolltest mich töten, und es war nicht Deine Absicht, daß die Kugel ihr Ziel verfehlte. Das Gerücht von Deinem Tode schreckte mich nicht, ich wußte wohl, daß Du geflohen warst und ahnte, daß Du bald wiederkommen würdest."

„Geh!" rief Herr von Rabendorf, „so lange Du noch Zeit hast, zu entkommen!"

Ohne ein weiteres Wort zu sagen, wandte sich der Schurke um und eilte dem Walde zu. Doch schon nach wenigen Schritten legte sich eine Hand schwer auf seine Schulter. Im Nu war er von eintgen Polizeibeamten umringt, die ihn wegen neuer Wechselfälschung verhafteten. Die Aufregung der letzten Augenblicke war zu groß für ihn gewe-

Gottesdienst-Ordnung.
Am Kreitz b. Neuß.

In der Kirche der Benediktinerinnen v. d. ewigen Anbetung

Sonntag, den 21. Juni. 7¼ Uhr Hochamt mit Aussetzung des hochwürd. Gutes. Nachmittags 3 Uhr Vesper, Herz-Jesu-Andacht u. Segen.

Montag, Dienstag und Mittwoch 7 Uhr Hochamt mit Aussetzung. Nachmittags 3 Uhr Vesper, Herz-Jesu-Andacht und Segen

Donnerstag 7 Uhr Hochamt mit Aussetzung des hochw. Gutes. Nachmittags 3 Uhr Vesper. 7 Uhr Complet. Von 8—9 Uhr Betstunde der Leute. Von 12—1 Uhr Betstunde d. Schwestern.

Freitag Herz-Jesu-Fest. 7 Uhr Hochamt mit Aussetzung, 3 Uhr Vesper, Herz-Jesu-Andacht und Segen.

Samstag 7 Uhr Hochamt mit Aussetzung. ½3 Uhr Vesper, Herz-Jesu-Andacht und Segen.

Das Allerheiligste Sakrament bleibt Sonntag, Montag, Dienstag Mittwoch und Samstag den ganzen Tag bis nach dem Segen zur Anbetung ausgesetzt. Desgleichen Donnerstag den ganzen Tag und die Nacht hindurch bis am Herz-Jesufeste nach dem Segen. — Frauen und Jungfrauen, welche an der Anbetung teilzunehmen wünschen finden freundliche Aufnahme im Kloster bei vorheriger Anmeldung.

Grasverkauf zu Ilverich.
Donnerstag, den 25. Juni 1908, nachmittags 4 Uhr,

bei der Wirtin **Wwe. Kuller**, sollen öffentlich auf Kredit verkauft werden für

1. den Ilverich-Lanker Deichverband:
25 Nrn. auf'm Deich, 2. Schnitt.

2. Herrn Wilh. Schmitz-Hübsch:
7 Nrn. im Unterschoracker,

3. Herrn Mich. Sassen:
2 Nrn. auf'm Band,

4. Frau Wwe. Notar Vogels:
4 Nrn. auf'm Band und Heubruch,

5. Herrn Franz Schmitz:
6 Nrn. in den Weiden, dem Schoracker gegenüber,

6. Fräulein Josefa van Haag:
2 Nrn. auf'm Band,

7. Frau Wwe. Peter Kohtes:
2 Nrn. auf'm Band, 2 Nrn. im Niederfeld,

8. Herrn Theodor Münker:
3 Nrn. auf'm Band, die Wellenhütte, 3 Nrn. auf'm Heubruch,

9. Herrn Wilh. Haus:
2 Nrn. anf'm Heubruch,

10. Herrn Christoph v. Holtum:
8 Nrn. auf dem Band, 6 Nrn. auf'm Heubruch,

11. Herrn Josef Kohtes:
9 Nrn. auf'm Band, lange Stücke. 1 Schnitt,

12. Herrn Math. Topphoven-Issel:
5 Nrn. Gras in den Benden hinter Ilverich, 15 Nrn. im Heubruch, 2 Nrn. Roggen daselbst.

Uerdingen. **Justizrat Fusbahn, Notar.**

Grasverkauf zu Zons.
Dienstag, den 23. Juni 1908, Nachmittags 2 Uhr,

in der Wirtschaft **Weiler** zu Zons lassen

1. die Herren Herbertz in Uerdingen
den Grasaufwuchs von ca. 100 Morgen in der Gemeinde Zons gelegen,

2. Frau Wwe. Bischhoff in Aachen
ca. 40 Morgen,

3. Herr Aloys Nacke auf Stüttgerhof
18½ Morgen,

4. Herr Hermann Hahn in Kevelaer
6¼ Morgen,

öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Zons. **Franz Jordans.**

Großer Gras-Verkauf
zu Frimmersdorf.
Am Montag, den 22. Juni cr., Nachmittags 4 Uhr,

läßt die Gemeinde Frimmersdorf beim Wirte **Tillenburg** daselbst

156 Parzellen Grasaufwuchs, einschl. Nachgras,

stehend in den Gemeindewiesen zwischen Frimmersdorf, Neuenhausen und Morken, öffentlich meistbietend auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen.

Die Wiesen sind gedüngt und haben durchweg guten Bestand.

Frimmersdorf, den 15. Juni 1908.

Der Bürgermeister: **Lützenkirchen.**

Gras-Verkäufe
der Gemeinde Schiefbahn.

An den nachstehenden Tagen läßt die Gemeinde Schiefbahn den diesjährigen Grasaufwuchs auf ihren Wiesen öffentlich meistbietend gegen Bürgschaft verkaufen.

Dienstag, den 23. Juni 1908,
nachmittags 2 Uhr beginnend, in der Wirtschaft von **Brendgens am Böckel:**

von 100 Morgen im Mühlenbruch.

Mittwoch, den 24. Juni 1908,
mittags 12 Uhr beginnend, in der Wirtschaft von **Schwan zu Schiefbahn:**

von 300 Morgen in den Schiefbahner Bruchern.

Die sämtlichen Wiesen sind mit **Thomasphosphatmehl** und **Kainit** gedüngt. Der Grasaufwuchs ist üppig.

Der Bürgermeister:
Wirtz.

Gras-Verkauf
zu Neuwerk.

Die **Gemeinde Neuwerk** läßt

am Montag, den 22. Juni d. J., Morgens 9 Uhr anfangend,

in der Wirtschaft des Herrn **Johann Wyes** zu Donk

den diesjährigen Grasaufwuchs auf den meliorierten Nierswiesen

und zwar:

a) 4 Morgen in den Kristersbenden,
b) 3 „ am Dreieck an der Eisenbahn,
c) 53 „ in der Mühlenhütte,
d) 66 „ in den alten Benden,
e) 59 „ in der alten Viehweide,
f) 6 „ im Lürriper Broich

öffentlich meistbietend auf Kredit gegen sichere Bürgschaft verkaufen.

Der Polizeisergeant Schauten und der Wegeaufseher Maaßen sind angewiesen, die Parzellen auf Ersuchen näher zu bezeichnen.

Auswärtige Käufer haben sich bezügl. ihrer Zahlungsfähigkeit durch ein Attest ihrer Ortsbehörde auszuweisen.

Neuwerk, den 4. Juni 1908.

Der Bürgermeister: **v. Groote.**

Kapitalien
gegen gute hypothekar. Sicherheit zu mäßigem Zinsfuße besorgt Justizrat **Tils**, Notar, Neuß. Erftstraße 70.

Kapitalien
gegen gute Sicherheit vermittelt zu mäßigem Zinsfuße **Dumoulin**, Notar, Wevelinghoven.

sen. Er stieß einen durchdringenden Schrei aus, fuhr mit den Armen in die Höhe und fiel entseelt zu Boden. Er stand vor seinem höheren Richter; ein Herzschlag hatte seinem Leben ein jähes Ende gemacht.

* * *

Kurze Zeit darauf erschien die alte Freifrau v. Eichhausen mit ihrem Sohne Archibald im Waldhause. Ihr Erstaunen, Olga dort bei ihrem Neffen zu finden, war ebenso groß, als Archibald sich wunderte, auch Dagmar hier anzutreffen, noch mehr staunte er, daß die beiden Schwestern waren.

„Mein armes, geliebtes Kind," rief die alte Dame aus, Olga bewegt in ihre Arme schließend, „es war eine schwere Zeit für Dich, aber Du hast sie glücklich überwunden. Ich bin stolz auf Dich, und wie sehr wird Walter sich freuen, wenn er alles erfährt; ist Dagmar denn wirklich Deine Schwester?"

„Die einzige, die ich liebe, Mutter," wandte Archibald ein.

„Ihr seht Euch beide sehr ähnlich, aber dennoch besteht ein großer Unterschied," fuhr die alte Dame fort.

„Olga erhielt eine gute Erziehung, ich nicht; darin liegt der Unterschied," bemerkte Dagmar mit Tränen in den Augen.

„Die Scheidewand soll bald fallen," bemerkte der Vater mit ruhigem Ernst. „Gott sei Dank, bin ich in der Lage, meinem Kinde jetzt noch alle Vorteile einer guten Erziehung geben zu lassen. In einem Jahre wird Dagmar sich vorteilhaft verändert haben, dann muß aber auch Herr Archibald sich meines Kindes würdig zeigen und bis dahin ein nützliches Glied der menschlichen Gesellschaft werden."

Frau von Eichhausen versprach, Dagmar unter ihren mütterlichen Schutz zu nehmen, da sie jetzt als die Tochter eines angesehenen Mannes ihr als zukünftige Tochter sehr willkommen war. Die Aehnlichkeit der beiden jungen Damen war Archibald oft aufgefallen, da aber beide in ganz verschiedenen Verhältnissen lebten, hatte er garnicht an eine so nahe Verwandtschaft gedacht.

Walter von Eichhausen erholte sich schnell und konnte bald nach seiner eigenen Besitzung Trautheim gebracht werden. Auch für Archibald begann ein neues Leben. Er gab sein leichtsinniges Dasein in der Residenz auf und widmete sich mit Ernst und Pflichttreue den Obliegenheiten eines Landedelmannes und bewirtschaftete fleißig und gewissenhaft seine weitläufigen Güter.

Ehe einige Monate vergangen waren, fand eine glänzende Doppelhochzeit statt, und beide Schwestern standen mit Myrte und Schleier geschmückt an heiliger Stätte und reichten ihren Gatten die Hand zum treuen Bunde fürs Leben. Unter der Zahl der fröhlichen Hochzeitsgäste befanden sich auch das alte Fräulein Marbach mit ihrem Neffen Ulrich, und beide freuten sich aufrichtig über die glückliche Wendung in Olgas anscheinend so einsamen Leben.

Herr von Rabendorf kaufte sich eine Besitzung in der Nähe seiner Kinder; er wollte jetzt nicht mehr fern von ihnen bleiben, da er doch fast sein ganzes Leben hindurch ein Einsiedlerdasein geführt hatte. Das kleine Waldhaus schenkte er der alten, guten Frau Meier als Lohn für die treuen Dienste, die sie seiner einsamen Tochter geleistet hatte.

Bald nach der Hochzeit fuhr Olga mit ihrem Gatten durch den stillen, einsamen Wald, der jetzt mit seinen herbstlichen bunten Blättern ein gänzlich anderes Bild bot, als vor Jahresfrist, da schwere, dichte Regentropfen unaufhörlich hierniederströmten.

Ende.

Telephon 298 **Chr. Schellens** Gegründet 1875

Neuss. **Möbel-Fabrik** Neuss.

Sehr günstige Kaufgelegenheit!

Für Brautleute **extra Rabatt.**

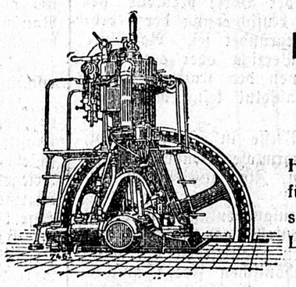
Küchen . . . . von 100 Mk. an
Eichen-Schlafzimmer von 350 Mk. an
Eichen-Speisezimmer von 400 Mk. an
Salon's . . . . von 450 Mk. an
Herrenzimmer . . von 375 Mk. an

Ausserdem **grosser Vorrat** in diversen **Möbel, Gardinen, Teppiche, Dekorationen** etc.

Weit billiger als Elektrizität

Deutzer Diesel-Motoren

arbeiten mit billigen Rohölen, wie: Rohnaphta, Erdöl, Solaröl, Gelböl, Rotöl, Paraffinöl, Gasöl, Teeröl.



Brennstoffverbrauch pro Pferdekraft-Stunde nur ca. 2 Pfennig.

Hervorragend geeignet für Betriebe aller Art, besonders für elektrische Licht- und Kraft-Anlagen.

Gasmotoren-Fabrik Deutz, Filiale Cöln,
Cöln, Kaiser-Wilhelm-Ring 29.

Grasverkauf
zu Neersbrück-Neuwerk.

Herr **Peter Brück**, Rentner zu Neersen und Miteigentümer lassen

Donnerstag, den 25. Juni cr., Nachmittags 2 Uhr,

beim Wirte Herrn **Gather** an der Neersbrück

ca. 110 Morgen sehr schönes Gras,

stehend in der Nähe des Bahnhofes Neersen und Neuwerk, in der Viehweide, in Nummern eingeteilt, auf Kredit durch den unterzeichneten Notar verkaufen.

M. Gladbach. **Cremer**, Notar.
Königsstr. 7.

Nie wiederkehrende Gelegenheit
für Hausbesitzer etc.
Habe mich entschlossen ca. 200 000 Rollen, meist Oeldruck- und
Goldtapeten
in über 500 mod. Dessins, fr. Preis teils bis 1,00 M. jede Rolle zu nur
15 Pfg.
abzugeben.
Echt Linkrusta nur 45 Pfg.
1000 R. Imitation n. 60 Pfg.
P. Fehling,
Düsseldorf,
6 Birkenstrasse 6.
☐ Telephon 896. ☐

Grasverkauf
zu Neersbrück-Neuwerk.

Frau Wwe. Bürgermeister Speckmann zu Waldhütte, Gemeinde Neuwerk, läßt

Dienstag, den 23. Juni cr., Nachmittags 2 Uhr,

in der Wirtschaft von **Gather** an der Neersbrück:

130 Morgen schönes Gras,

stehend in der Waldhütte, in Morgen eingeteilt, auf Kredit durch den unterzeichneten Notar verkaufen.

M. Gladbach. **Cremer**, Notar.
Königsstr. 7.



Aelt. größte Länderwagenfabrik Sachsens u. einzige deutsche, welche direkt m. Famil. arbeitet u. umsonst buntfarbigen Prachtkatalog Ihnen sendet, ist
Julius Treibar, Grimma 510



Solidaria-Fahrräder
Das beste Rad der Gegenwart!
Lieferung auf Wunsch auch gegen Teilzahlung. Anzahlung 20—40 Mk. Abzahlung monatlich Mk. 8—10, Reicherräder bei Barzahlung von M. 66 an. Zubehör billigst. Katalog umsonst.
J. Jendrosch & Co., Charlottenburg 665

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit **gern** und **unentgeltlich** mit, was mit von jahrelangen, qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** geholfen hat.
A. Hoeck, Lehrerin,
Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Magerkeit
beseitigt in kürzester Zeit unser **Nährpulver „Thilossia"** ärztlich empfohlen, (gesetzl. geschützt), preisgekr. Berlin 1904, in 3—4 Wochen bis 18 Pfd. Zunahme. **Garant.** unschädlich. Viele Anerkennungen. Karton 2 Mark, bei Postversand Porto und Nachnahmespesen extra.
Fr. H. Hause, Berlin Nr. 58.
Depot u. Versandt i. Neuß a. Rh. Löwen-Apotheke Oberstraße 118.

Gras-Verkauf.

Auf Anstehen des Herrn **Richard Fleischer**, Rentner und Rittergutsbesitzer zu Wiesbaden, läßt die Verwaltung zu **Horst** beim Wirte Herrn **Joh. Schuhmacher:**

30 Morgen Gras in den Schloßwiesen,

am Donnerstag, den 25. Juni cr., nachmittags 3 Uhr, in Nummern gegen solide Bürgschaft verkaufen.

Das Gras ist mit Klee vermischt und besonders schön.

Haus Horst.

Die Verwaltung: **Krapohl.**

Grasverkauf zu Glehn.
Dienstag, den 23. Juni, morgens 11 Uhr,

läßt Herr **Hubert Wermes**, Fleckenhaus, im Hotel **Drink**

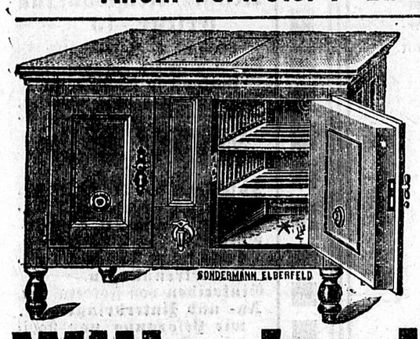
die Fleckenschen und Heckelschen Wiesen,

in Parzellen engeteilt, auf Kredit versteigern.



GEGRÜNDET 1874 ◆ BIELEFELDER MASCHINEN- & FAHRRAD-WERKE AUG. GÖRICKE, BIELEFELD ◆ CA. 1000 ARBEITER

Allein-Vertreter: Wilh. Grubenbecher, Neuss, Niederstr. 79.



Eisschränke

mit Zink, Glas und Platten ausgelegt,

Gartenmöbel, Fliegenschränke,
Eisformen, Eismaschinen,
Rasenmäher neuester Konstruktion
empfehlen in grosser Auswahl

Wilh. Josten Söhne, Neuss.

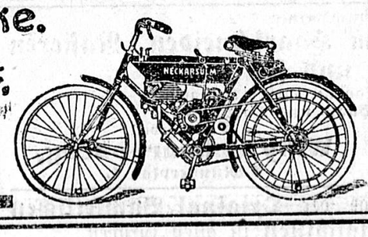


Sie fahren

vornehm und billig mit

Neckarsulm

Fahrräder, Motorräder, Bremsnaben, Motorwagen.
Weltberühmte Marke.
Verlangen Sie Katalog.
Neckarsulmer Fahrradwerke A. G.
Königl. Hoflief. Neckarsulm.



Vertreter für Neuss a. Rh.:
Wilh. Bebber, Niederwallstrasse.

Schutz-Marke Krone



Schloss-Brunnen Gerolstein.

Generalvertreter für die Kreise Grevenbroich und Bergheim:
Gebr. Koch, Wevelinghoven, Kreis Grevenbroich.

Modernes Waschmittel

garantiert unschädlich
kein Chlor
kein reiben

Persil

vollständig ungefährlich
kein Waschbrett
kein bürsten

für jede Waschmethode passend
alleinige Fabrikanten auch der weltbekannten
Henkel's Bleich-Soda
Henkel & Co. Düsseldorf



Alle Personen, denen es ernstlich um **dauernde und lohnende Beschäftigung** in ihrem Hause zu tun ist, erhalten von uns

garant. fortwähr. Arbeit

bei Anschaffung einer **Rund- oder Flachstrickmaschine,** die wir in den neuesten Systemen gegen bequeme Teilzahlung liefern. Anlernen kostenlos.
Streng reelles Unternehmen.
Strickmaschinen-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H., Cöln, Balthasarstr. 91.

Kaffee spät abends?!!

KAFFEE HAG

Warum nicht? Machen Sie einen Versuch mit dem durch ein neuerfundenes patentiertes Verfahren coffeinfrei gemachten „Coffeinfreien Kaffee HAG" (Marke Rettungsring) und Sie werden finden, daß dieser coffeinfreie Kaffee nicht aufregt, kein Herzklopfen oder sonstige Unzuträglichkeiten verursacht, auch wenn Sie stark nervös oder herzleidend sein sollten. Geschmack und Aroma sind voll erhalten, da das entzogene Coffein geruch- und fast geschmacklos ist. Unparteiische Fachleute konstatieren sogar eine entschiedene Verfeinerung des Geschmacks. Zu haben in allen besseren Geschäften. Auf Wunsch wird die nächste Bezugsquelle mitgeteilt durch die **Kaffee-Handels-Aktien-Gesellschaft Bremen.**

Piano-Stimmen
-Reparieren
-Polieren

Graf Adolfstrasse 39, **Mauelshagen & Co.** Düsseldorf. Telefon 5096.

Fahrrad mit Freilauf und Rücktritt umständehalber preisw. zu verkaufen. Niederstraße 44.

---

1 Morgen **Luzerne** bei Lanzerath zu kaufen von
Gebr. Esser, Gresrath.

Heirat

ist heutzutage auch
ohne Geld
Jedem geboten.
Denn das streng reelle
Wertheim's
Waren-Credit-Haus
Neuss, Capitelstrasse
liefert jedem
Brautpaar
mit ganz geringer Anzahlung sämtliche
Möbeln und Waren
welche notwendig sind
auf Credit.
Nur **Capitelstrasse.**

Rainer Matheisen,
Lindengasse 4,
empfiehlt sich im **Aufpolieren** von Instrumenten, Salon- und Schlafzimmermöbeln, sowie im **Ab-** und **Neubeizen** von Antik und Eichenmöbeln, ferner **Auffrischen** von Parkett-Fußböden wird **schnell u. billigst** besorgt.

Wer baut

verlange gratis Katalog über Hausthüren, Zimmerthüren, Fenster, Baubeschläge, schmiedeeiserne Thore, Gitter etc. von
Zippmann & Furthmann G. m. b. H.
Düsseldorf.

Empfehle wieder eine neue Sendung
neue Frucht-, Butter- und Malzschaufeln,
alsdann
echten Stockholmer Schiffsteer,
Carbolineum 2c. 2c.
Josef Baumeister,
Rheinstraße 44.

Massiv-Eichen-Zimmer,
wie neu, zu verkaufen. Sopha, 2 Sessel, Patent-Ausziehtisch, 6 geschnitzte Stühle, Büffet, Silberschrank, Wandschrank, Spieltisch, Serviertisch, 2 Bilder, Ofen, Hängelampe, Fensterbekleidung.
Offerten unter **N 592** an die Expedition erbeten.

Mehrere guterhaltene
Pulte
billig abzugeben.
Neuß, Crefelderstraße 58.



Schöne große, 8 Wochen alte
Schweine
zu haben.
Bossen, Hoxhof, Büderich.

Wer hilft

in den sehr armen Diaspora-Missionen **Zörbig** und **Greppin** (Provinz Sachsen) ein Kirchlein bauen zu Ehren des hl. **Antonius v. Padua** und des hl. **Josef!**

Zörbig: Nichts ist da! Keine Kirche, kein Wohnhaus für den Geistlichen, keine Schule.

Greppin: Es zählt allein 1100 Seelen, nur arme Arbeiter, 253 Schulkinder.

Schulte, Rinscheidt, Missionsvik.

Aufs wärmste empfohlen.
Paderborn, den 6. Juli, 23. Dezember 1907.
Bischöfl. General-Vikariat.
Schmitz.

Gaben sind zu richten an Vikar **Rinscheidt, Greppin,** Provinz Sachsen.

Zahn-Praxis A. Schmitz,

Markt 4 seit 1891 **Grevenbroich,** **Markt 4** seit 1891

Künstliche Zähne, ohne Gaumenplatte
Stiftzähne, Kronen u. Brücken.
Ia. Material, ff. Ausführung.
Garantiert schmerzlose Behandlung
mittels Elektrizität.
Grossartige Errungenschaft. — Brillante Erfolge.

Hornberg **Post-Hotel — Pension I. Ranges.** Nächst dem Walde. Gedeckte Terasse, Garten. (Schwarzwaldbahn). Restauration. Offene Weine. Garage. Bes. **O. Bohn.**

Dr. Bergmanns Wasserheilanstalt
Luftkurort Cleve **System Kneipp.** Prospekte gratis. Dr. Bergmann, fr. Badearzt in Wörishofen.



Zu haben bei

R. Broix,

Neuss,
Eisenhandlung.

Küchenrezepte und Beschreibungen gratis.

Continental

Prima und Centrum.

Zuverlässigste und im Gebrauch billigste Radbereifung

Continental Caoutchouc- u. Gutta-Percha Co.
Hannover.

Jagd-Tabak

Arnold Böninger, Duisburg

AB Tabak

Belohnung.

Schwarze tragende Kuh entlaufen. Finder erhält gute Belohnung bei

Zander Wolf, Hülchrath.



„Superior"-Fahrräder
u. Zubehörteile
sind die vorzüglichsten und im Gebrauch die billigsten!
Hervorragend schön und äusserst preiswert sind auch unsere
Waffen, Nähmaschinen, Wasch- u. Wringmaschinen
Taschen- u. Wanduhren, Sprechmaschinen u. s. w.
Fordern Sie gratis u. portofrei Illustr. Prachtkatalog
Hans Hartmann, A. G., Eisenach 75

---

2 Stämme Zucht-Rasse-Hühner

(Orpington und Minorka) je 8 Hähner und 1 Hahn, billig zu verkaufen.
Peter Walsdorf, Düsseldorf, Friedrichstraße 110 I.

---

50 **Körbe** und 50 kleine u. große **Säcke** ganz billig zu verkaufen. Canalstraße 19.

Die Mode

Stoffe:

Braun und graue Nuancen, in Cheviot und Kammgarnbindungen und streifenbindenden Dessins, wechseln mit schwarzweissen und grünlichen Farbentönen.

Schnitte:

Lange Form der Joppe, mit stark markierter Taille und Schlitz in der Rückennaht. Lang umfallender, etwas weiterer Ausschnitt; die Hose halbweit im Knie und am Fusse anschliessend, bilden das Auffallende der diesjährigen Mode.



Vollste Zufriedenheit

bei dem allergrössten Teil des Publikums findet die fertig zu kaufende Herren-Bekleidung. — Seitdem grosse Spezialgeschäfte, wie das unsrige, es sich angelegen sein liessen, nicht möglichst geringpreisige, sondern wirklich **gute, gediegene, in Schnitt und Verarbeitung musterhafte, vollendet schöne Konfektion** herzustellen, ist jedes Vorurteil gegen fertige Herrenkleidung beseitigt. Die gewaltigen Umsätze, der gemeinsame Kassa-Einkauf mit 15 erstklassigen Spezialgeschäften bringen bedeutende Vorzüge im Einkauf und in der Herstellung und somit **unerreichbare Preiswürdigkeit** mit sich.

Das Allerneueste,

was die Frühjahrs- und Sommermode in

Herren- und Jünglings-Anzügen, Paletots, Mänteln, Hosen und Westen

brachte, haben wir in grossen Sortimenten aufgenommen und behaupten, dass niemand in der Lage ist, unsere Auswahl und Preiswürdigkeit auch nur annähernd zu erreichen. Die neuesten Schnitte die modernsten Farben, die apartesten Stoffe sind in überraschender Auswahl vertreten. Ganz besonderer Wert wird auf beste Innenverarbeitung und Wattierung gelegt, wodurch für allerfeinste Massarbeit vollkommen Ersatz geboten wird.

SPEZIALITÄT: Gutsitzende fertige Kleidung für korpulente und kurzgedrungene, aussergewöhnlich grosse und schlanke Herren.

HETTLAGE, DÜSSELDORF, KLOSTERSTR.

Grösstes und leistungsfähigstes Spezialgeschäft Deutschlands.

Apollotheater Düsseldorf.

Direktion **J. Glück.**

Täglich, abends 8 Uhr:
Gastspiel des Metropol-Theaters, Cöln
„Die lustige Witwe"
Operette in 3 Akten von Franz Lehár.

Haut-, Harn- 2c. Leiden.

Spezial-Arzt **Dr. H. Hemmerling**
Düsseldorf, Oststraße 65.
Tägl. 8–8, Sonnt. vorm. 9–1 Uhr.
Aachener Bäder im Hause.

Zahn-Atelier
Frieda Roloff,
80 Breitestraße 80
(neben der Marien-Apotheke).
Zahnziehen, Zähnereinigen, Plombieren, künstl. Zähne 2c.

Neußer Rechtsbureau
Erftstr. 13 p.
Geöffnet 7–2, 5–8 Uhr
Sonn- u. Feiert. den ganz. Tag.
Auskunft in Rechtssachen.
Anfert. sämtl. schriftl. Arbeiten.

Schriftliche Arbeiten

als
Anfertigen von Teilungen, Inventarien, Gesuchen u. Reklamationen aller Art,
Entwürfe von Akten, Ehe- u. Erbverträge, Testamente und **Gütertrennungen,**
Eintreiben von Forderungen,
An- und Unterbringen, sowie Besorgung von Kapitalien, Darlehen u. Cessionen,
Abhalten von Versteigerungen und Verpachtungen besorgt, **weil Nebenbeschäftigung** als Notariatssekretär, **äußerst billig.**

Hubert Ritz,
Notariatssekretär,
Gubberath.
Sprechstunden:
Samstags von 5–8 Uhr,
Sonntags von 10–2 Uhr.

Empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden

Arbeiten.

Aron de Jong, Küfer,
Schabernackstraße 52.

Koche auf Vorrat



mit **Original-Weck**
Einrichtungen zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel

Preis
complett **13.50** Mk.

Wilh. Josten Söhne
NEUSS

Alleinverkauf der anerkannt besten

Weck'schen Einkochapparate.

Gläser in allen Grössen
und für jede Art Gemüse, Obst oder Fleisch
zu **Originalfabrikpreisen stets am Lager.**

Empfehle meinen modernen
Salon zum Haarschneiden, Rasieren und Frisieren
bei sauberster und aufmerksamster Bedienung.
Spezialität: Haar- und Bartpflege.
Achtungsvoll
Willy Scheurenberg,
4 Münsterplatz 4.

Haupt-Niederlage der **Original Bamlettschen Mähmaschinen** in allen Größen,
Massey-Harris Garbenbinder ganz neu, den Rheinischen Verhältnissen entsprechend gebaut,
sowie **Heuwender, Heurechen, Handrechen, Schleifapparate,**
Bindegarn in Maniller, Russischen und Italienischen Sorten
stets vorrätig und hält auf Lager

Joseph Derichs Nachfolger,
Maschinenfabrik, Wevelinghoven.

NB. Machen besonders auf unser großes und reichhaltiges **Reservelager** aufmerksam.

Jugendverein Fortitudo, Neuß.

Sonntag, den 21. Juni 1908:

3. Stiftungsfest.

Morgens 1/2 7 Uhr: **gemeinschaftliche hl. Kommunion** in der **Münsterkirche.**
5 Uhr: **Andacht, Festpredigt** und **feierliche Aufnahme neuer Mitglieder** in der **Münsterkirche.**
1/2 7 Uhr: **Festfeier** im großen Saale des Hotel **Pelzer.**

Zur Aufführung gelangt:

„Dat Gemeindedöppe."

Posse in 3 Abteilungen.

Zu allen Veranstaltungen sind die Gönner, Ehrenmitglieder und Freunde des Vereins, ganz besonders aber die Eltern eingeladen. Der Eintrittspreis bei Pelzer beträgt 45 Pfennig im Vorverkauf und 60 Pfennig an der Kasse.

Kinder **unter** 14 Jahren und **nicht erwachsene Mädchen** haben keinen Zutritt.

Vorverkauf bei Nutz, Niederstraße, Gesellenhaus Hammtorwallstraße, Derichs, Oberstraße 23.

Der Präses.

H. Reuter,
Büttgen bei Neuß,
alleiniger Fabrikant 2teiliger staubfreier
Gesundheits-Matratzen,
vom Kais. Patentamt gesetzlich geschützt, Nr. 328220.
Daselbst **starke Betten** billigst.

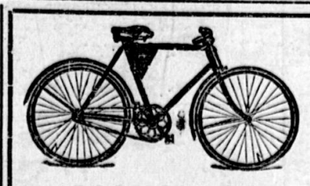
Tapeten!

Naturell-Tapeten v. 10 Pfg. an
Gold-Tapeten v. 20 Pfg. an
in den **schönsten** und **neuesten** Mustern. Man verlange kostenfrei Musterbuch Nro. 495.
Gebrüder Ziegler, Lüneburg.

Das Allerbeste ist
Dalli
Seifenpulver

Rheinsand
jeder Körnung,
Gartenkies, Wegekies, Betonkies usw. liefert prompt waggon- und fuhrenweise
Neußer Kies- und Sandbaggerei
Heinrich Junker,
Neuß am Rhein, Hafen.
Fernsprecher Nr. 28.

Eine **frischmelkende Kuh** zu verkaufen.
Heinrich Ritterbach,
am neuen Schlachthof bei Neuß.



5 Jahre Garantie.

Orkan-Fahrräder
u. Zubehörteile, sowie
Nähmaschinen
zu den billigsten Preisen.



Verlangen Sie meinen **180 Seiten starken Hauptkatalog,** welcher Ihnen Aufschluss gibt über die Vorteile, die Sie bei mir geniessen.

Lieferung auch auf Abzahlung.

Konkurrenz-Fahrräder m. Doppelglockenlag. u. guten Pneumatiks **53** Mark.
Original-Orkan-Fahrräder schon von **70** M. an.
Billige Laufdecken v. 2.50 M. an, Luftschläuche v. 2 M. an.

Orkan-Fahrräder-, Fahrradteile-Fabrik
u. Nähmaschinen-Industrie, **B. Wedler,** Breslau 153.

Die wunderbare Einfachheit,

die schärfere Entrahmung durch ein neues Milchscheideverfahren und der spielend leichte Gang durch neuen elastischen Trommelantrieb unterscheiden den neuen

Pan-Separator

D. R.-Patent

von den bisherigen Milchcentrifugen. Deshalb wählt der gut unterrichtete Landwirt heute nur den Pan-Separator. 15 Größen, auch für die kleinste Wirtschaft eine passende.

Große Leistungen — niedrige Verkaufspreise!
5 Jahre Garantie! Frachtfrei! Teilzahlung! Probezeit! Preisl. u. Zeugn. kostenlos. Solid. Vertr. angenehm.
Pan-Separator-Gesellschaft, Tilsit 68

Räumungs-Ausverkauf
wegen Umbau des Hauses.
Elberfelder Restelager
S. Wohlgemuth,
Düsseldorf, Alleestrasse 40 I.



Für Saison 1908 sind meine
ARIADNE-FAHRRÄDER
entschieden die besten und billigsten. 5 Jahre Garantie. Franko-Zusendung. Leistungsfähigste Bezugsquelle in Pneumatiks u. Fahrrad-Zubehörteilen bei konkurrenzlos niedrigen Preisen. Viele Anerkennungsschreiben. Auch meine Nähmaschinen, Waffen, Uhren, Musik-Instrumente etc. sind äußerst preiswert. Verlangen Sie gratis u. frko. Hauptkatalog No. 206
Franz Verheyen
Frankfurt a. M., Taunusstr. 31.

Göricke's Westfalenrad
bestes Rad der Welt!
Beste Konstruktion! Leichtester Lauf!
Wwe. Peter Schmitz,
Capellen, Kreis Grevenbroich.

Neusser Arbeiter-Wohnungs-Genossenschaft.

Sonntag, den 21. d. M., morgens 10 Uhr,

sollen im Saale der Gesellschaft **„Constantia"** am Markt die an der **Franken-** und **Gothenstraße** im Ausbau begriffenen Häuser vom 1. Oktober ab vermietet werden.

Diejenigen Mitglieder welche eine Wohnung zu mieten beabsichtigen, bitten wir mit ihren Frauen sich rechtzeitig im genannten Lokale einzufinden.

Hochachtungsvoll

Der Vorstand der Neußer Arbeiter-Wohnungs-Genossenschaft e. G. m. b. H.

Junggesellen-Sodalität Neuß.

Sonntag, den 21. Juni, morgens 1/2 7 Uhr, in der Münsterkirche

Gemeinschaftliche hl. Kommunion.

Nachmittags 5 Uhr

Danksagungs-Andacht,

nach derselben um 6 Uhr im Saale der Gesellschaft Constantia

Namenstags-Feier
unseres Herrn Präses.

Vorträge der Gesang-Abteilung.
Humoristische Darbietungen u. s. w.

Wir bitten unsere Mitglieder an obigen Veranstaltungen vollzählig teilzunehmen. **Der Vorstand.**

NB. Die neuen Liederbücher sind mitzubringen, auch sind solche in der Versammlung zum Preise von 25 Pfg. zu haben.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53 — Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich — Telephon Nr. 53

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.20. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 40 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 216. | Redaktion: Jos. Grunau. | Samstag, 20. Juni 1908. (Silverius, Florentina.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß | 35. Jahrgang.

Gr. Politische Rundschau.

Neuß, 19. Juni.

„Was nun?" Diese Frage hat sich gewiß auch Reichskanzler Fürst Bülow vorgelegt, und die Antwort dürfte ihm nicht ganz leicht werden. Gerade die Parteien, welche in seinem Block die entscheidende Rolle spielen, welche seiner Politik den bezeichnenden Stempel aufdrückten, sind bei der Landtagswahl schmählich niedergebrochen. Nationalliberale und Freikonservative, die Bülow'sche Leibgarde, sie sind vom Volke gerichtet worden, das damit zugleich erklärte, daß es diesen Kurs nicht billigt. Wird der Reichskanzler versuchen gegen den Strom zu schwimmen, wird er Gesundheitsrücksichten finden, um vom Amte loszukommen und in seiner schönen Villa bei Hamburg oder in Rom sich von den Strapazen einer erfolglosen Politik auszuruhen? Bezeichnend ist jedenfalls, daß das Organ der Konservativen, die „Kreuzzeitung" die doch auch, wenn schon etwas widerwillig im Block mitmarschiert ist, deutlich zu erkennen gibt, daß Bülow's Stellung wohl nicht mehr haltbar ist. Wir können es ruhig abwarten, wir wollen vor allem sehen, in wieweit die konservativen Kreise sich vom liberalen Block freimachen, und ob es den Herrn ernst ist mit der Befolgung einer auf christlichen Grundsätzen beruhenden Politik auch im Reich.

Die Erschütterung, welche die Bülow'sche Politik im Innern erfahren hat, wird durch die auswärtige Lage wesentlich verstärkt. Auch da hat man wirklich keine Lorbeeren gepflückt, auch da sind wir in einer so zweifelhaften Lage, daß unsere lieben Freunde zu Paris, wie zu London ihre helle Freude daran haben. Unser Reichswagen ist völlig auf den toten Strang gelaufen. Wir sind kein Freund von Allarmnachrichten, wie sie ja jetzt zahlreich herumschwirren, aber eine gewisse Ungemütlichkeit macht sich für uns doch auch in der auswärtigen Politik bemerkbar. Diese Situation wird nicht verfehlen auch auf das wirtschaftliche Leben zurückzuwirken. Sollen dann im Herbste neue Millionenanleihen, die wir absolut notwendig haben, gemacht werden, und bleibt dabei die sonst recht ansehnliche Beteiligung des Auslandes aus, so wird die Geldknappheit, unter der wir heute schon leiden, nur noch erhöht werden. Und wer hat die Schuld an allem? Herr Bülow und sein Block, der die Millionen mit Hurrah bewilligte, ohne sich über die Mittel zur Deckung Rechenschaft abzulegen. Eine glänzendere Rechtfertigung auch in diesem Punkte, kann für das Centrum gar nicht gedacht werden.

Die bayerischen Liberalen bemühten sich die Nachricht von einer bevorstehenden Ministerkrisis zu verbreiten. Natürlich die heutige Regierung, welche nicht ihre Wege geht, paßt ihnen nicht! In der Tat ist an dem Gerüchte nichts, die Liberalen können immer noch nicht verstehen, daß ihre Tage innerhalb der blauweißen Pfähle vorbei sind. Vergeblich bemüht man sich jetzt die Lehrerwelt durch unerfüllbare Forderungen aufzureizen. Das Centrum wird hier, wie überall den Standpunkt des Erreichbaren vertreten und alle vernünftigen Leute, werden mit ihm diesen Weg gehen. Daß sich die Liberalen jetzt auf die abgewirtschaftete sozialdemokratische „Alles oder nichts"-Politik machen, ist jedenfalls auch bezeichnend.

Die freidenkerische Studentenschaft Oesterreichs setzt ihren Terrorismus gegen die katholischen Studenten fort. Selbst die Abgeordneten und neuerdings die Rektoren der Universitäten setzten sie in's Unrecht und nun setzen sie ihre Bewegung auch gegen diese protestierend fort. Die jungen Herrn sind den liberalen Führern über den Kopf gewachsen. Die Geister, die sie riefen, werden sie nicht mehr los. Wann wird diese völlige Studentenrevolution ihren Meister finden?

Deutschland.

Berlin, 19. Juni.

*** **Welch bedenklicher Geist** in dem „Deutschen Lehrerverein" herrscht, ist des öfteren schon dargetan worden. Neben radikalen und liberalen Ideen wird nun auch offen protestantische Propaganda getrieben. Bei der letzten General-Versammlung in Dortmund hielt Universitätsprofessor Natorp einen Vortrag über „Die preußische Schule einst und jetzt", in dem wir zu unserm großen Erstaunen folgende Ausführungen finden:

„Es ist eine innere Unmöglichkeit, daß die geistige Zwangsherrschaft einer oder einiger Konfessionen sich sollte behaupten können. Der Protestantismus wird die Konsequenz seiner bisherigen Entwicklung ziehen müssen. Aber auch aus dem deutschen Katholizismus wird einmal, so hoffen wir fest, ein neuer, wenn auch anders gearteter Protestantismus erstehen. Wenn dem deutschen Katholizismus das Abwerfen des römischen Jochs allerdings so leicht nicht fallen wird, wie anscheinend unseren westlichen Nachbarn, so lassen wir den Glauben nicht sinken. Der deutsche Katholizismus wird einen neuen Protestantismus gebären, und die alten Protestanten werden mit den neuen Schulter an Schulter kämpfen für die freiheitlichen Ideen, die die Volksschule beherrschen müssen. Das sei nicht nur unser Wunsch, sondern unser Pfingstgelübde!"

Das Prophezeihen hat der Herr Professor noch nicht gelernt. Seine Darlegungen liefern den Beweis völliger Unklarheit in katholischen Dingen. Andererseits ergibt sich aber aus der Stellung des „Deutschen Lehrervereins" die Notwendigkeit der kathol. Lehrervereine!

*** **Der brave Bülow** kann es wieder einmal den Nationalliberalen nicht recht machen. Ihr erstes Parteiorgan, die „Nationalztg.", regt sich sogar darüber auf, daß der Reichskanzler bei den Landtagswahlen sein Bürgerrecht ausübte und den konservativen Wahlmännern seine Stimme gab. Das Organ schreibt:

„Am 3. Juni ist, so wird uns aus nationalliberalen Kreisen geschrieben, Fürst Bülow im Wahllokal erschienen und hat seine Stimme für die beiden konservativen Wahlmänner abgegeben. Das ist natürlich privatrechtlich völlig einwandfrei, es ist auch psychologisch erklärlich, denn „Weß das Herz voll ist, deß geht der Mund über". Ob es aber staatsmännisch richtig ist, das ist eine andere Frage. Wenn Bülow wirklich, wie er erklärt hat, den Kampf gegen Centrum und Sozialdemokratie führen will, gestützt auf den Block, dann wäre es klug, wenn er den Gegensätzen innerhalb des Blockes, dem Gegensatz zwischen konservativ und liberal, mit möglichster Objektivität, ohne erkennbare Parteinahme gegenüber stände. Es kann sich unmöglich der Liberalismus als ein gleichberechtigtes Glied des Blockes ansehen, wenn der Leiter der Regierung offen und absichtlich auf die andere Seite tritt. Auch sachlich ist die Stellungnahme Bülows unstaatsmännisch. Das scheint doch das Ergebnis der Wahlen zu sein, daß die Radikalen von rechts und links zufrieden sind, während die Mittelparteien eine gewisse Schwächung erfahren haben. Das ist ja auch bei der öffentlichen Wahl und bei dem mit ihr verbundenen Terrorismus von oben und unten nicht gut anders möglich. Es kann aber nie die Aufgabe eines leitenden Staatsmannes sein, die radikalen Parteien zu stärken und den politischen Mittelstand zu schwächen. Mit dem ausdrücklichen Bekenntnis zur konservativen Partei, die jede Aenderung des den Radikalismus fördernden Wahlrechts ablehnt, hat Bülow diese Aufgabe verkannt. Alles in allem muß die öffentliche Stimmabgabe Bülows als ein politischer Fehler bezeichnet werden."

Hätte Fürst Bülow nationalliberal gewählt, so hätte er jedenfalls keinen Fehler, sondern eine „große politische Tat" begangen. An Neid fehlt es im Block jedenfalls nicht!

*** **König Eduard arbeitet munter!** Zwischen den Kabinetten von London, Paris, St. Petersburg, und Rom findet ein lebhafter Notenaustausch in Sachen des auf den Juli in Aussicht genommenen Zarenbesuches beim König von Italien statt. Auf Anraten des Königs Eduard VII. wird der Zar den italienischen König auf dem Schlosse Racconigi im Piemont besuchen. Man ist in politischen Kreisen darüber ziemlich einig, daß der vom englischen König beförderte Zarenbesuch in Italien als eine Weiterung der Bestrebungen Eduards VII. auf die Isolierung Deutschlands zu betrachten ist. Es kommt somit dem Zarenbesuch nicht bloß die Bedeutung eines Höflichkeitsaktes, sondern in hohem Maße politische Bedeutung zu. Darf Italien wiederum Extratour machen?

Landwirtschaftliches.

L.K.R. **Ueberweisung von Soldaten als Erntearbeiter.**

Nach Benehmen mit den Generalkommandos des 7. und 8. Armeekorps hat der Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer auch für dieses Jahr wiederum die Vermittelung von Soldaten als Erntеurlauber übernommen. Die Anträge auf Gestellung von Soldaten zur Erntearbeit sind daher an den Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer in Bonn, Bismarckstraße 4, zu richten. Den Anträgen, welche ich möglichst zu beschränken bitte, ist eine Bescheinigung der Ortspolizeibehörde darüber beizufügen, daß andere landwirtschaftliche Arbeiter zur Ernte in der betr. Gegend nicht zu erhalten sind. Außerdem ist eine Angabe über den bei freier Beköstigung und Unterbringung zu zahlenden Lohnsatz zu machen.

Bonn, 30. Mai. 1908.

Der Vorsitzende der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz: von Groote.

L.K.R. **Kontrollverträge mit Baumschulbesitzern.**

Der Kontrolle der Landwirtschaftskammer hat sich durch Vertragsabschluß außer den bereits früher mitgeteilten der Baumschulbesitzer M. Rieth in Kinheim (Mosel) unterstellt.

Den Landwirten wird empfohlen, beim Einkauf von Obstbäumen sich in erster Linie an die unter Kontrolle stehenden Baumschulen zu wenden.

L.K.R. **Buchstelle.**

Die Buchstelle der Landwirtschaftskammer in Bonn hat ihre Tätigkeit aufgenommen und will all den Landwirten, die ihre Unterstützung in Anspruch nehmen, bei der Buchführung behilflich sein. Insbesondere sollten die Landwirte, die den Rat oder die dauernde Mitwirkung der Buchstelle bei der Führung der Wirtschaftsbücher oder der Anfertigung des Jahresabschlusses wünschen, möglichst bald mit der Buchstelle der Landwirtschaftskammer in Bonn in Verbindung treten, damit der Beginn des Rechnungsjahres am 1. Juli ohne Verspätung erfolgen kann.



aber nur in Flaschen, wo Plakate aushängen.

Unpolitische Zeitläufe.

N **Berlin**, 12. Juni.

In der Scheune, die wir zur Kapelle gemacht haben, werden am Fronleichnamstage einige Birkenreiser angebracht. Das ist alles, was wir uns hier leisten können. Am Tage der Prozession hocken wir in den Bänken. Ich bekomme Heimweh. Ich möchte wieder mitpilgern den alten weiten schönen Weg durch die Aecker und Wälder. In diesem Heimweh ist wohl auch etwas Sehnsucht nach der Jugend versteckt. Damals marschierte ich frisch und froh bei der Jungmannschaft, in der Vorhut. Mittlerweile bin ich in die alte Garde geraten, in das letzte Aufgebot, wo es heißt: Nun, wie oft werden wir denn noch mitziehen können?

Die junge Welt, die hier geboren ist, weiß nicht, was eigentlich eine Fronleichnamsprozession ist. Aber wir Aeltern, die sie früher mitgemacht haben und jetzt entbehren, wir wissen nunmehr erst recht, wie schön sie ist, — diese beregte Feier unter dem Himmelsdom, bei der die Sonne selbst als ewige Lampe dient.

Die Juden aßen ihr Osterlamm stehend, in Reisekleidern, die Lenden geschürzt, den Stab in der Hand. Sie sollten bereit sein zum Auszug in das gelobte Land. Wir wollen auch unsere Reisebereitschaft bekunden. Unser Ziel ist ein noch schöneres und seligeres Land, als Kanaan, und bei unserm Marsch geht uns noch viel Höheres und Heiligeres voran, als Moses und die Bundeslade.

Die Prozession ist die naturwahre und zugleich künstlerisch schöne Darstellung des christlichen Lebens und Strebens. Die ringende, streitende, strebende Kraft kommt zur Erscheinung in ihrer Einheit, ihrer Ordnung, ihrer Tatkraft. Alle Altersklassen und Stände scharen sich einträchtig zusammen. Sie reihen sich in treuer Selbstzucht wie ein wohlgeordnetes Kriegsheer um die Herrn. In der Bewegung kommt der feste Wille, die angesammelte Kraft, zum Ausdruck. Wie eine Feldhdienstübung der Armee des Kreuzes mutet die Prozession uns an. Das klingt vielleicht manchem kranken Ohr zu kriegerisch; aber wir wissen, daß es ein Heer des Friedens ist, das nicht zerstören, sondern aufbauen will.

In der Bewegung, der Betätigung des guten Willens liegt das Erbauliche. Nicht Gedanke und Worte allein, sondern die Tat soll bekunden, daß die Christen bereit sind zur Nachfolge Christi. Darum erheben sie sich von den Knien und wandern einher als Gefolge des Herrn, wie einst das Volk in Palästina dem lehrenden Erlöser gefolgt ist durch die Städte und die Wüste.

In der Bewegung zeigt sich erst die Kraft; das gilt von den Volksmassen wie von den Wassermassen. Jede einzelne Prozession gleicht einem Bächlein. Wenn wir uns all' die Flüßchen vereinigt denken, dann sehen wir den gewaltigen Strom, das unermeßliche Meer.

Der Blick lenkt sich auf das ganze, auf die Bewegung der Massen in der Welt. Als das Christentum der Erde beschert wurde, war durch die Eroberungszüge Alexanders des Großen und durch die Begründung des römischen Reiches ein Weltverkehr begründet worden, wie er zur Verbreitung einer Weltreligion dienlich war. Die Apostel fanden natürliche Hilfsmittel vor, als sie den Befehl befolgten, in alle Welt zu gehen. Es war, als ob am Fuße des Kalvarienberges ein Dutzend Flüßchen entsprungen wären, die nach allen Seiten der Windrose hin abströmten und unter stetem Anwachsen die Masse des Heiles bis an die Grenze der Erde trügen.

Aber bald erhob sich eine gewaltige Gegenströmung. Die Völkermassen in den unkultivierten Ländern setzte sich in eine Bewegung von unerhörter Weite und Wucht. Die Völkerwanderung im dritten und vierten Jahrhundert nach Christus brach wie eine neue Sintflut über die gährende Welt herein. Eine solche Verschiebung der Massen ist seitdem nicht wieder da gewesen. Es schien, als ob die anstürmende Urkraft der rohen Völker nicht nur die „klassische" Kultur des feineren Heidentums, sondern auch das junge Christentum hinwegfegen würde. Aber nein; es sanken bloß die Tempel der römischen und griechischen Götter in Trümmer; die Arche des Christentums aber schwamm auf den Wildwässern, und es gelang den Predigern des Kreuzes, die groben Eroberer zu bekehren und zu zivilisieren.

Das Ringen zwischen der gewaltigen Barbarei und der sanften Christlichkeit kommt am schönsten zum Ausdruck in der Begegnung des Hunnenkönigs Attilla mit dem Papst Leo I. vor den Toren des gefährdeten Rom. Da stand das wilde Heer der Gottesgeißel Attilla gegenüber der äußerlich schwachen Prozession des Kreuzes, die ihm aus Rom entgegengezogen war, und Attilla zog ab in Respekt vor der moralischen Macht, was die Legende poetisch ausdrückt in dem Bericht, er habe über dem friedeheischenden Papste die herrlichen Gestalten der Apostelfürsten Petrus und Paulus erblickt.

Eine großartige Völkerprozession setzte wieder ein im Zeitalter der Kreuzzüge. Eine kriegerische Wallfahrt der Massen zum h. Lande, getragen von kindlicher Frömmigkeit und männlicher Kampflust zugleich. Die heiligen Stätten den Ungläubigen zu entreißen, war ein herrliches Ziel. Es gelang auf die Dauer nicht, weil die Begeisterung über die Grenzen der natürlichen Möglichkeit hinausgegangen war. Die Hilfsmittel des Verkehrs, der Kriegskunst und der Politik waren damals noch nicht so weit entwickelt, um vom christlichen Abendland aus die mohamedanischen Mächte im Osten niederzuhalten. Die Kreuzzüge mit ihren schweren Opfern brachten aber der christlichen Welt doch manchen wertvollen inneren und äußeren Gewinn: Diese kriegerischen Prozessionen hatten den Fortschritt sehr gefördert.

Als die sog. neue Zeit anbrach, trafen zwei Aufgaben für die Christenheit zusammen. Auf der einen Seite mußte die mohamedanische Flutwelle, die sich gegen Europa wälzte, abgewehrt werden. Auf der anderen Seite forderten die neuen Entdeckungen (Seeweg nach Indien und Ostasien, Auffindung Amerikas) zu einer Missionstätigkeit von bisher unerhörtem Umfange auf. Und gerade in diese Zeit fiel die unglückliche Glaubensspaltung. Wer sich an die furchtbaren Heimsuchungen der Vorzeit erinnert, wird in den kleinen Gefahren und Mühen der Gegenwart nicht verzagen. Es gelang, die türkische Flut unter Verlust von Konstantinopel zu stauen. Und dann setzte nach und nach, unter manchen Hemmnissen und Fehlschlägen, eine große Bewegung ein zur Bekehrung und Besiedelung der unerschlossenen Länder. Der zweitgrößte Kontinent der Erde, Amerika, ist in diesen 400 Jahren sozusagen neu geschaffen worden. Die Völkermassen kamen in neue Bewegung, die Staaten trieben Kolonialpolitik, und die Kirche entfaltete eine vielseitige, zähe, opferfreudige und fruchtbare Missionsarbeit. Die Welt war weiter geworden, das Kreuz wurde auch weiter getragen, immer bis an die erreichbaren Grenzen der Welt.

Der Auszug zur Bekehrung der Heiden ist auch eine Prozession. Sie erfordert freilich einen ganz anderen Opfergeist und eine unvergleichlich höhere Tatkraft, als wie wir sie bei unseren Andachtsprozessionen bekunden können. Eine Prozession in Feindesland, die keine Wehr und Waffen bei sich führt, — sondern nur das Kreuz der Aufopferung und Geräte der friedlichen Arbeit! Gedenken wir heute wenigstens der Missionare, die treu bis in den Tod die Nachfolger Christi in der schwierigsten Form ausüben. Wer die Missionen unterstützt, fördert wirksam den Siegeszug des Kreuzes. —

Die Prozession regt zu lehrreichen Rückblicken und Ausblicken an. Auch die Einblicke dürfen nicht vergessen werden: die Einblicke in die eigenen Herzen. Das Mitwandeln ist nur ein Symbol; auf das Mithandeln kommt es an. Die Nachfolge muß nicht nur eine Stunde lang von den Füßen betätigt werden, sondern ein ganzes Lebenlang von dem ganzen Menschen in seinem Denken und Tun, im privaten Leben, in der tüchtigen Berufstätigkeit, in dem häuslichen Schalten und Walten, in der sozialen Wirksamkeit u. s. w. Nur so bleibt man andauernd ein vollgültiges Mitglied der großen Prozession, die in dem gelobten Lande des Himmels vor dem ewigen Thron ihr Endziel findet.

Uebersicht über die Tätigkeit des Vaterländischen Frauenvereins Neuss

erstattet von Herrn Landrat Dr. v. Brandt in der gestrigen Generalversammlung.

Am Abschluß des ersten Vierteljahrhunderts der Tätigkeit des Vaterländischen Frauenvereins für den Kreis Neuß erscheint es angezeigt, einen Blick rückwärts zu tuen auf das, was der Verein in dieser Spanne Zeit erlebt und gewirkt hat. Es sei daher die folgende kurze Uebersicht mitgeteilt:

Angeregt wurde die Gründung des Vereins im hiesigen Kreise durch ein von dem Vorstande des Berliner Centralvereins an den damaligen Kgl. Landrat von Heinsberg gerichtetes Schreiben vom 20. Dezember 1882. Auf Einladung des Landrats traten am 7. März 1883 39 Damen zusammen, um den Verein zu gründen und den Vorstand zu wählen. Gewählt wurden Frau von Heinsberg, Frau Justizrath Graeff, Frau Major Sartorius, Frau Dr. Sels, Frau Le Hanne und Landrat von Heinsberg. Einen Monat später wurde dem Zweigverein durch Ihre Majestät die Kaiserin und Königin das Diplom erteilt.

Im Sommer desselben Jahres, trat der Verein zuerst in Tätigkeit, indem er Liebesgaben sammelte für die Notleidenden in der Eifel, wobei sich der ansehnliche Betrag von 1 450 Mk. ergab. Die Notleidenden wurden ferner durch Uebersendung von Kleidungsstücken unterstützt. Der Verein war damals bereits auf 190 Mitglieder angewachsen. In den nächsten Jahren betätigte sich der Verein in der Weise, daß er alljährlich einige hundert Mark an besonders bedürftige, durch Krankheits- und Unglücksfälle heimgesuchte Familien verteilte. Im Jahre 1887 machte der Verein zum ersten Male Aufwendungen, um schwächlichen Schulkindern einen Ferienaufenthalt auf dem Lande zu ermöglichen.

Im April 1888 erließ der Verein einen Aufruf zur Unterstützung der Hochwasserbeschädigten an der Elbe und Weichsel und stellte selbst 300 Mk. zur Verfügung. Im ganzen kamen im Kreise 5941 Mark ein. Im Herbste des Jahres 1889 wendete der Verein abermals einen Betrag von 300 Mark auf, um 10 unbemittelte, schwächliche Schulkinder in die Ferienpflege zu schicken. Im folgenden Jahre konnte ein infolge eines öffentlichen Aufrufs eingegangener Betrag von 1 115 Mk. an die Hinterbliebenen von 7 am 27. Januar 1890 im Rheine bei Grimlinghausen ertrunkenen Personen verteilt werden. Zur Ausbildung von Sanitätskolonnen wurde dem hiesigen Kriegerverein ein Zuschuß von 200 Mark bewilligt. Im Jahre 1890 stellten die Stadtvertretung dem Verein 200 Mark und der Neußer Reiterverein 500 Mk. zum Zwecke der Einrichtung einer größeren Ferienkolonie zur Verfügung. Der Verein beschloß, seinerseits weitere 300 Mk. hierfür aufzuwenden und die Einrichtung zu einer dauernden zu gestalten. 1891 wurden 25 Schulkinder in eine Ferienkolonie geschickt und an 50 Knaben täglich zweimal ½ Liter Milch auf dem Dickmann'schen Spielplatz verabfolgt.. In gleicher Weise ist der Verein seitdem in jedem Jahre tätig gewesen.

1907 wurden 34 Mädchen in die Ferienkolonie des Vereins, ein Kind in eine Kuranstalt nach Kreuznach gesandt, ein anderes einige Wochen in dem Krankenhause in Dormagen untergebracht. 70 Knaben nahmen an den Ferienspielen teil und wurden hierbei bewirtet. Zu den Kosten der Ferienkolonie hat in den letzten Jahren auch die Gemeinde Heerdt Zuschüsse geleistet.

Im Jahre 1896 beschloß der Verein, gemeinschaftlich mit dem Verein vom roten Kreuz für den Kriegsfall ein Lazarett mit 20 bis 30 Betten auf eigene Kosten zu errichten und durch eigenes Personal leiten zu lassen. Außerdem erklärten sich beide bereit, den Königlichen Reservelazaretten überzähliges Wärterpersonal abzugeben. Um die Erfüllung der Verpflichtung zu Lazaretteinrichtung zu sichern, wurden von den Mitgliedern und Freunden Garatiescheine ausgestellt, wonach diese sich zur Zahlung entsprechender Summen im Kriegsfalle verpflichteten.

Zur Auszeichnung weiblicher Dienstboten, die mindestens 25 Jahre lang in demselben Dienstverhältnis gestanden haben, beschloß der Verein im Jahre 1902 solchen Personen ein Ehrenzeichen und ein Diplom auszuhändigen und die erforderlichen Mittel einem zu diesem Zweck anzusammelnden Fonds zu entnehmen. Im Jahre 1903 wurden 19 Dienstboten durch eine Brustnadel und Diplom ausgezeichnet. Im Jahre 1903 fiel dem Verein ein Legat von 500 Mk. aus dem Nachlaß seiner langjährigen und hochverdienten Vorsitzenden Frau Le Hanne zu.

Ein im Mai 1905 von einem Kölner Männergesangverein zum Besten der Ferienkolonien veranstaltetes Konzert ergab einen Ueberschuß von 469 Mk., die der Vereinskasse gut geschrieben wurden. Ein weiteres von dem Schatzmeister des Vereins Herrn Beigeordneten Klein im Oktober v. Js. veranstaltetes Konzert für den gleichen Zweck ergab einen Reinertrag von 800 Mk. Im Jahre 1906 wurden Unterstützungen für notleidende Afrikakrieger und für die Hinterbliebenen der verunglückten Bergleute im Saargebiet bewilligt. In mehreren Fällen leistete der Verein auch erhebliche Beihülfen für die Heilung kranker Kinder. Dem Verein für Säuglingsfürsorge im Regierungsbezirk Düsseldorf ist der Kreisverein als Mitglied beigetreten.

Zur Belebung des Interesses für die Vereinsaufgaben in dem Landbezirke des Kreises wurde im Jahre 1907 die Bildung von Ortsgruppen in den Gemeinden Heerdt und Dormagen angeregt. Nach den hierfür festgestellten Verwaltungsgrundsätzen bilden diese besondere Organisationen im Rahmen des Kreisverbandes zur Erfüllung der örtlichen Vereinsaufgaben und fließen denselben vier Fünftel der Vereinsbeiträge ihrer Mitglieder zu. Die beiden Ortsgruppen haben sich insbesondere die Wöchnerinnenpflege und Säuglingsfürsorge zur Aufgabe gemacht.

In Würdigung der großen Bedeutung der hauswirtschaftlichen Tüchtigkeit der weiblichen Jugend für die Verhütung zahlreicher Schäden im Volksleben hat der Verein neuerdings die Errichtung einer Wanderhaushaltungsschule seitens des Kreises durch einen Zuschuß von 500 Mk. zu den Kosten der ersten Einrichtung gefördert. Durch die Beteiligung des Vereins an dem Kreiskuratorium für die Schule und dem Ortskuratorium für die einzelnen Kurse soll ein enger Zusammenhang zwischen der Schule einerseits und den praktischen Bedürfnissen der örtlichen Verhältnisse hergestellt und der Einrichtung der Rückhalt des Interesses der Frauenwelt gewährleistet werden.

Am 28. April 1908 verschied eine edle Wohltäterin des Vereins, Frau Dr. Sels, welche dem Verein seit seiner Gründung angehört hatte. Von ihrem lebhaften Interesse für den Verein zeugt ihre letztwillige Anordnung, wonach dem Verein ein Legat von 20 000 Mark zugefallen ist, dessen Zinsen für die Ferienkolonie des Vereins bestimmt sind. Der tiefe Dank des Vereins folgt dem treuen Mitglied über das Grab hinaus.

Wir sind dem Entwicklungsgang des Vereins bis zur Gegenwart gefolgt und wir dürfen da wohl mit Befriedigung feststellen, daß es dem stillen, aber zielbewußten und stetigen Vorwärtsstreben des Vereins gelungen ist, seiner Aufgaben gerecht zu werden. Er hat die charitative Kriegsbereitschaft gepflegt und ist dabei auch der Friedensarbeit nachgegangen, und hat für seinen Teil redlich mitgeholfen, Kummer und Sorge zu hindern und zu bannen. Aus kleinen Anfängen hat der Verein sich emporgearbeitet zur Zahl von über 500 Mitgliedern (112 aus Neuß, 180 aus Heerdt-Oberkassel, 80 aus Dormagen, 126 aus den übrigen Bürgermeistereien) und zu einem Vermögen von ca. 28 000 Mark. Hiervon sind 20 000 Mk. das Sels'sche Legat, für die Ferienkolonien und an 6000 Mark für das in Kriegszeiten zu errichtende Lazarett festgelegt. Möge der Umstand, daß die Mitgliederzahl des Vereins sich im Jubiläumsjahr verdoppelt hat, eine gute Vorbedeutung für seine Zukunft sein. Das Erreichte darf uns nicht dazu bestimmen, einzuhalten in der Arbeit und Werbung. Weite Gebiete der Wohltätigkeit können noch nutzbringend gepflegt werden. Die helfende Liebe darf keine Grenze ihres Strebens kennen.

Civilstand

der Stadt Neuß.

Geburten. Am 9. Juni: Aloys Hubert Heinrich, S. v. Eisenhobler Heinrich Fallentin. — Maria Katharina, T. v. Unternehmer Johann Franken. — Am 10.: Maria Henriette Elisabeth, T. v. Rechtsanwaltsgehülfen Hubert Amrath. — Am 11.: Paul Leopold Franz, S. v. Arbeiter Karl Kindinger. — Am 13.: Petronella, T. v. Fabrikarbeiter Hubert Schmitz. — Hubertus Aloysius, S. v. Fuhrknecht Peter Meurer. — Robert Wilhelm, S. v. Bauunternehmer Friedrich Schorn. — Johann Hubert, S. v. Fabrikarbeiter Winand Schillings. — Karl, S. v. Bezirksfeldwebel Karl Haberecht. — Maria Antonia Christina Huberta, T. v. Maurer Christian Hubert Flintz. — Am 14.: Karl August, S. v. Tagelöhner August Winkes. — Franziska Dorothea Constantine, T. v. Fabrikschlosser Heinrich Anton Hesse. — Ida Maria Katharina, T. v. Oberzollsekretär Jakob Kimmel. — Friedrich Johann Hubert, S. v. Polsterer und Dekorateur Franz Cremer. — Am 15.: Peter, S. v. Fabrikarbeiter Wilhelm Jakob Klaff. — Margaretha, T. v. Fabrikarbeiter Johann Hambach. — Am 16. Ludwig, S. v. Erdarbeiter Johann Peeters. — Peter Hubert Johann, S. v. Hobeler Joh. Roeseler. — Hermann Joseph, S. v. Tagelöhner Hermann Müller. — Johann Hub. S. v. Commis Hubert Babel. — Michael Antonius, S. v. Kaufmann Heinrich Haeffs. — Joseph Clemens Maria, S. v. Oberlehrer Clemens Laumanns. — Maria Anna, T. v. Weichensteller Pet. Pierling. — Am 17.: Aloysia Katharina, T. v. Kunstgärtner Hubert Theodor Linden. — Christian, S. v. Fabrikarbeiter Martin Erben.

Sterbefälle. Am 11. Juni: Rentnerin Wwe. Johann Vasen, geb. Hirsch, 78 Jahre alt. — Am 12.: Gertrud Weidenstraß, 1 Jahr 5 M. alt. — Am 15.: Heinrich Hoffmann, Hülfssteueraufseher, 71 Jahre alt. — Heinrich Hutz, Schreinermeister, 68 Jahre alt. — Am 16.: Johann Königs, 4 Monate alt. — Am 15.: Wilhelm Faustens, Küster, 57 Jahre alt. — Am 17.: Peter Engels, Dachdecker, 74 Jahre alt.

Heiratsverkündigungen. Former Heinrich Gesell, Neuß und Elisabeth Schumacher, Neuß. — Bauunternehmer Joh. Krüll, Neuß und Anna Bendt, Neuß. — Schlosser Caspar Schreuer, Neuß und Josepha Lüttgens, Neuß. — Heizer Jakob Clemens, Neuß und Agnes Böckendorf, Neuß. — Mühlenarbeiter Andreas Schillings, Neuß und Hubertine Schragen, Neuß. — Schneidermeister Theodor Schmitz, Neuß und Katharina Kann, Neuß. — Versicherungs-Abteilungschef Theodor Goergen, Neuß und Maria Kerff, Düsseldorf.

Heiraten. Am 12.: Schneider Michael Kux, Neuß und Agnes Bayer, Neuß. — Feilenhauer Andreas Dederichs, Neuß und Margaretha Siebertz, Neuß. — Tagelöhner Adolf Bolten, Neuß und Elise Schlang, Neuß. — Am 15.: Architekt Anton Hülser, Erkelenz und Margaretha Heuter, Neuß.

Civilstand

der Bürgermeisterei Büttgen

pro Monat Mai.

Geburten. Am 1. Mai: Konrad Peter, S. v. Ackerer Peter Hermann Schmitz, Büttgerwald. — Am 2.: Maria Anna, T. v. Güterbodenarbeiter Peter Adam Hannen, Rottes — Am 3.: Peter, S. v. Ackerer Anton Schoenen, Holzbüttgen. — Am 4.: Maria Christina, T. v. Tagelöhner Wilh. Wermes. Holzbüttgen. — Am 5.: Helena Maria, T. v. Bauunternehmer Peter Hoeveler, Holzbüttgen. — Am 6.: Margaretha, T. v. Sattlermeister Heinrich Konnertz, Drisch. — Am 7.: Gerhard Hubert, S. v. Landbriefträger Reiner Hub. Wimmer. — Am 8.: Karl Hubert, S. v. Ackerer Heinrich Brockers, Heide. — Adam Daniel, S. v. Schirrmann Peter Wilhelm Faßbender. — Am 10.: Peter, S. v. Tagelöhner Karl Oberländer. — Joseph, S. v. Schuhmachermeister Joseph Berrisch, Vorst. — Am 16.: Paul, S. v. Hülfsbahnwärter Franz Joseph Holzapfel, Wattmannstraße. — Am 18.: Theodor, S. v. Rangierarbeiter Jos. Hansen. — Joseph, S. v. Ackerer Heinrich Nilges, Heide. — Am 25.: Margaretha, T. v. Eisenbahnarbeiter Johann Bayer, Holzbüttgen. — Am 28.: Wilhelm Joseph, S. v. Landbriefträger Wilh. Joseph Hossel. — Am 29.: Maria Theresia, T. v. Schraubenfrabrikarbeiter Joh. Hub. Höfges, Hüngert.

Sterbefälle. Am 5. Mai: Ackerergehülfe Jakob Baumeister, 15 Jahre alt, Holzbüttgen. — Am 18.: Matthias Maassen, 6 Monate alt, Rottes. — Am 20.: Peter Teuten, 1 J. alt, Heide. — Am 26.: Andreas Franken, 2 Monate alt, Driesch. — Am 31.: Witwe Gertrud Schmitz, 89 Jahre alt, Büttgerwald.

Heiratsverkündigungen. Am 6. Mai: Gutsverwalter Anton Roeben, Kelzenberg und Maria Weyers, Büttgen. — Am 16.: Eisenbahnarbeiter Werner Tillmann, Glehn und Maria Weger, Büttgen.

Heiraten. Am 8. Mai: Bahnarbeiter Joh. Peter Heinrich Koenigs und Katharina Pannen, Büttgen. — Maurer Winand Hubert Esser, Neuß und Anna Maria Hoffs, Büttgen. — Am 25.. Gutsverwalter Anton Hubert Roeben, Kelzenberg und Maria, Agnes, Barbara, Hubertine Weyers, Büttgen.

=|= Noithausen, 19. Juni. Unser Kirchenchor „Cäcilia" rüstet sich zur Feier seines Fahnenweihfestes, das am Sonntag, den 28. ds. Mts. festlich begangen wird. Während des Nachmittagsgottesdienstes wird die kirchliche Weihe der neuen Fahne vorgenommen, um 4 Uhr ist Festzug und um 5 Uhr großes Vokal- und Instrumentalkonzert. Sechs benachbarte Kirchenchöre werden zur Verherrlichung des Festes erscheinen. Unsere Sänger sind schon seit längerer Zeit mit allem Eifer an der Arbeit, um das Fest recht schön und würdig vorzubereiten. Die neue, äußerst kunstvoll gestickte Fahne, der im schönsten Festgewand prangende Ort und das gediegene künstlerische Darbietungen versprechende Konzert, werden gewiß recht viele Gäste, auch von auswärts, herbeiführen. Möge des Himmels Gunst dem Feste beschieden sein.

Mobilar- und Immobilar-Verkauf zu Büderich-Neelenbroich.

Die **Kinder und Erben** der zu **Büderich-Neelenbroich** verlebten Eheleute **Josef Humburg** und **Agnes** geb. **Schmitz** lassen am

Mittwoch, den 15. Juli 1908, nachmittags 3 Uhr,

im Sterbehause zu Büderich-Neelenbroich Nr. 59 die zum Nachlasse gehörigen **Mobilargegenstände,** als:

Tische, Stühle, Bänke, Betten, Oefen, Küchen- und Hausgeräte, ferner 1 Karre, Eggen, Pflüge, sowie sämtliche Garten- und Ackergeräte 2c.,

sodann anschließend beim Wirten Herrn **Wilh. Schumacher** daselbst, die nachbezeichneten **Grundstücke,** als:

Flur 3 Nr. 84 Im Rheinfeld, Acker, 5 Ar 11 Meter,
Flur 3 Nr. 90 daselbst, Acker, 21 Ar 35 Meter,
Flur 8 Nr. 153 In der Düts, Acker, 7 Ar 40 Meter,
Flur 8 Nr. 219 Neelenbroich, Garten, 15 Ar 47 Meter,
Flur 8 Nr. 220 daselbst, Garten, 16 Ar 47 Meter,
Flur 8 Nr. 222 Neelenbroicherstraße, Hausgarten, 7 Ar 77 Meter,
Flur 8 Nr. 223 daselbst, Hausgarten, 8 Ar 92 Meter,
Flur 8 Nr. 221 daselbst, Hofraum, 2 Ar 44 Meter

nebst aufstehendem **Wohnhause und sonstigen Gebäuden**

durch den unterzeichneten Notar **öffentlich meistbietend** auf **längeren Kredit gegen Bürgschaft** versteigern.

Das Mobilar ist sofort beim Zuschlage zu bezahlen.

Neuß, den 20. Juni 1908.

Canalstr. 4. **Otto Schmitz,**
Telefon 157. **Königl. Notar.**

Kapitalien

zu mäßigem Zinsfuße ist auszuleihen beauftragt.

Wevelinghoven. **Hch. Becker.**

Kapitalien

zu billigem Zinsfuße besorgt Grevenbroich. **Trippen,** Geschäftsmann.

Großer Gras-Verkauf zu Zons.

Am Montag, den 22. Juni 1908, Mittags 1 Uhr,

in der Wirtschaft von Wb. Gerhard Nußbaum zu Zons, wird der diesjährige Grasaufwuchs von den Wiesen der **Erben Günther** und der **Firma Leopold Schöller & Söhne zu Düren** im Ganzen

etwa 300 Morgen

durch den Unterzeichneten öffentlich versteigert.

Dormagen. **Zaun,** Notar.

Großer Gras-Verkauf zu Zons.

Am Mittwoch, den 24. Juni 1908, Mittags 1 Uhr,

in der Wirtschaft von Weiler zu Zons läßt Frau Heinr. Meller aus Zons, den **Grasaufwuchs** von ihren Wiesenparzellen bei Zons,

etwa 200 Morgen

durch den Unterzeichneten öffentlich versteigern.

Dormagen. **Zaun,** Notar.

Habe noch einige neue

Massey Harry's Selbstbinder

abzugeben, sowie **verschiedene gut reparierte.**

Sämtliche Ersatzteile und Bindegarn vorrätig.

Heinrich Schillings,
Schlicherum bei Norf.

Schönes Unterhaus in der Canalstraße zum 1. Oktober an nur bessere Familie zu vermieten.

Canalstraße 31, I.

Gutgehende **Schuhmacherei** im Industriebezirk zu verkaufen, Arbeit für 2 Gehülfen.

Näheres Holthausen bei Düsseldorf, Düsseldorferstr. 304.

Gras-Verkauf zu Stürzelberg bei Zons.

Am Freitag, den 26. Juni 1908, Nachmittags ½2 Uhr,

zu Stürzelberg in der Wirtschaft von Foller läßt der Verwaltungsrat der Gymnasial- und Stiftungsfonds zu Cöln den diesjährigen **Grasaufwuchs** von deren Wiesen bei Stürzelberg,

110 Morgen

durch den Unterzeichneten öffentlich versteigern.

Der Aufwuchs in den untersten Kämpen unter Dormagen gelegenen Wiesen des Gymnasial- und Stiftungsfonds circa 9 Morgen wird am Montag, den 22. Juni 1908, gelegentlich des Grasverkaufs für Günther, Schöller u. Söhne, in der Wirtschaft von Gerhard Nußbaum zu Zons versteigert.

Dormagen. **Zaun,** Notar.

Reichels Fruchtsyrup-Extrakte

das volle natürliche **Aroma frischer Früchte** enthaltend, in **Himbeer, Kirsch, Erdbeer, Zitronen, Limetta, Grenadine, Orangen 2c. 2c.**



Eine Originalfl. gibt 5 Pfd. Limonadesyrup, dessen reiner natürlicher Fruchtgeschmack und Billigkeit überrascht.

Ein Pfund stellt sich fix u. fertig auf etwa 25 Pfg. Köstlich zu Brause- u. anderen Limonaden sowie als Beiguß zu Puddings, Speisen 2c. 1/1 Flasche 75 Pfg. Zum Versuch ½ Fl. 40 Pf.

Otto Reichel, Berlin SO., Eisenbahnstr. 4.

Größte Spezialfabrik Deutschlands.

„Die Destillierung im Haushalt". Wertvolles Rezeptbuch zur Selbstbereitung echter Liköre, Cognac, Rum 2c. 2c. **Gratis!**

Lasse sich Niemand durch Nachahmungen täuschen. Nur die Marke „Lichtherz" bürgt für Echtheit und Güte. Niederlagen in den bekannten, durch meine Schilder kenntlichen Drogerien 2c., wo nicht erhältlich, Versand ab Fabrik.

In **Neuß** bei: **Willy Becker,** Niederstr. 9, **Hans Krings,** Crefelderstr. 16, **Gebr. Papst,** Zollstraße 10.

Grasverkauf zu Büderich.

Mittwoch, den 24. Juni cr., nachmittags 5 Uhr,

läßt Herr **Herm. Huthmacher,** Gutsbesitzer zu Niederlörick, bei dem Wirte Herrn **F. Spicker** zu **Büderich** an der Kirche, öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen:

20 Mrn. Gras in den Wiesen bei Lörick,
5 Mrn. ds. im Baumgarten am Kommunalwege.

Karl Denecke, Auktionator, Neuß, Rheinstr. 30, Telef. 352.

Versteigerung zu Loeveling.

Freitag, den 26 Juni cr., Nachmittags 4 Uhr,

läßt Herr **Reiner Höffges,** Ackerwirth zu Loeveling bei Neuß in seiner Wohnung wegen Verkleinerung des Betriebes öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft meistbietend versteigern:

1 Heugiftohlen 4½ Monate alt, 1 zweipferdige Mähmaschine (Adrianische) für Gras und Frucht, 1 Schlagkarre mit br. Rädern, 1 Balancirpflug 2 pferdig.

Neuß, Rheinstr. 30.

Karl Denecke, Auctionator.

Darlehen

aus der Landesbank der Rhein. provinz besorgt kostenlos

B. Cremer, Bedburg
Landesbankagent

Fest der hl. Odilia in Gohr

vom 28. Juni bis 5. Juli 1908.

Gottesdienst-Ordnung:

Hl. Messen an Werktagen um 6 und 7 Uhr.

An den beiden Sonntagen sowie am Feste Peter und Paul hl. Messen um 5, 6, 7 und 8 Uhr, feierliches Hochamt mit Festpredigt um 1/2 10 Uhr.

Am ersten Sonntag nachmittags um 4 Uhr Herz-Jesu-Andacht, an den folgenden Tagen um 7 Uhr Andacht zur hl. Odilia, am letzten Sonntag um 6 Uhr feierlicher Schluß mit Te Deum.

Jeden Morgen und Nachmittag Gelegenheit zur hl. Beichte.

Allen, welche während dieser Oktav in der Pfarrkirche zu Gohr die hl. Sakramente der Buße und des Altares würdig empfangen und nach der Meinung des hl. Vaters für die Anliegen der Kirche beten, ist ein vollkommener Ablaß bewilligt.

Wiesen-Verpachtung

zu Neuß.

Am Montag, den 22. Juni 1908, Nachmittags 1 1/2 Uhr,

werden beim Wirte Herrn **Leuchten im Kaufhause zu Neuß** — am Markte — die auf der Neußerwiese gelegenen Grasstücke, als Oelgang, Typers, Schandert und mehrere andere sogenannte

Bergische Grasstücke,

über 300 Morgen groß,

der Frau Geh.-Rat Herdink, der Firma C. Thywissen und der Stadt Neuß (früher Erben Boisserée-Schülgen und Erben Otto) zugehörig, in der seitherigen Weise und Einteilung,

ferner für Wwe. Heinr. Schmittmann zu Heerdt:
4 Morgen 163 Ruten „Tipperswerth" in 2 Parzellen Nro. 11 und 12, herrührend von Sulpiz Boisserée,
2 Morgen 71 Ruten „auf den Kirchtürmen" Nro. 19 und 35, herrührend von Wwe. Beckers,

für das laufende Jahr öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft verpachtet.

Wiesenaufseher **Dickmann** weist die Parzellen an.

Das Aufgeld und Nummergeld muß gleich beim Zuschlage gegen Empfangnahme des Hauscheines gezahlt werden.

Neuß. **Justizrat Tils, Notar.**

Gras-Verpachtung

zu Neuß.

Am Dienstag, den 23. Juni 1908, nachmittags 1 Uhr,

wird der Unterzeichnete bei der **Wirtin Frau Witwe Hubert Pelzer zu Neuß, Niederstraße,** für:

1. **Herrn Corn. Reinartz zu Derikumerhof,**
2. **Frau Wwe. Carl Lambertz zu Neuß** (wie untenbesagt),
3. **Frau Dr. Peters-Josten zu Düsseldorf,**
4. **Grundbesitz Casp. Thywissen in Neuß,**
5. **Herrn Joh. Paul Kallen zu Kallenhof,**
6. **Herrn Theodor Kirsch in Düsseldorf (Erben Henke),**
7. **Frau Wwe. Hubert Pelzer in Neuß,**
8. **Erben Schwiertz zu Düsseldorf-Hamm,**
9. **Hrn. Mich. Schmittmann zu Düsseldorf,**
10. **Herrn Theodor Keuten zu Neuß,**
11. **Herrn Franz Heusgen zu Büttgen,**
12. **Erben Leonhard Wolff zu Neuß,**
13. **Die Stadt Neuß** (herrührend von Bernhard Kallen — Weidenfeld — Erben Franz Kallen — Max Josten — Wwe. Cramer — Erben Richard Schmitz — Magdalena Frings — Michael Saassen — Erben Peter Ant. Broix — Erben Franken-Staub — Wwe. Dr. Sels — Martin Baurmann — Johann Neidhöfer — Peter Conen — Wilh. Bröcker — Josef und Christian Jak. Etz — Erben Scheurenberg — Keussen — Hecker — Herm. Kallen — Wwe. Karl Lambertz — Erben Conen — Firma Wilh. Werhahn u. s. w.

den diesjährigen Grasaufwuchs

von deren in der vorigen Samstagsnummer dieser Zeitung und in den besonderen Anschlagezetteln bekannt gemachten Grasstücken öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verpachten.

Zu 2 hieroben genannte Wwe. Carl Lambertz läßt folgende Grasstücke verpachten:

8.41 Ar am Schachtloch, neben Wwe. Dr. Sels und Dr. Staub,

55.38 Ar auf der Schanz, neben Cremer und Heusgen,

die in der ersten Bekanntmachung als der Stadt Neuß zugehörig bezeichnet sind.

Weiterhin wird für Herrn **Josef Jaegers,** Kaufmann zu **Neuß:**

der diesjährige Grasaufwuchs auf der Parzelle Flur O, Nr. 824/278 Schandert, groß 29,99 Ar (von Tiepel herrührend),

versteigert.

Neuß. **Justizrat Tils, Notar.**

Frucht- u. Landverkauf

zu Uedesheim.

Am Donnerstag, den 2. Juli 1908 nachmittags 2 Uhr

läßt die **Witwe Johann von der Helm, Elisabeth,** geb. **Krücken** zu **Uedesheim** für sich und als Alleinerbin ihres genannten Ehemannes beim Wirte Herrn **Conrad Oerding** zu Uedesheim durch den Unterzeichneten öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern:

I. von nachbesagtem Frucht-, Klee- u. Grasaufwuchs

Roggen:
2 Morgen an der Dornheck;
1 Morgen im Ruhrort neben Edelhausen;
1 Morgen am Treppchen;
1 1/2 Morgen am Rechberg;
3/4 Morgen am Bloch;
1/2 Morgen am kahlen Grund.

Weizen:
1 1/2 Morgen im Ruhrort.

Gerste:
1/2 Morgen am kahlen Grund;

Hafer:
1 Morgen am Treppchen;
1 Morgen am grünen Weg;
1 1/4 Morgen am Taubental;
1 Morgen an der Dornheck.

Klee:
1 1/2 Morgen im Banne;

Gras:
1/4 Morgen am Dorf.

II. Ihre sämtlichen in der Gemeinde Uedesheim gelegenen Ackerländereien zur Gesamtgrösse von ca. 18 Morgen.

Die einzelnen Grundstücke werden in der nächsten Samstagsnummer dieser Zeitung näher bezeichnet.

Die Frucht ist gegen Hagelschlag versichert.

Neuß. **Justizrat Tils, Notar.**

Haus-, Land- und Frucht-Verkauf

zu Glehn.

Am Dienstag, den 30. Juni 1908, nachmittags 2 Uhr,

lassen die Erben der zu Glehn verstorbenen Eheleute **Johann Gather** beim Wirten Herrn **Wilhelm Drink** zu Glehn, durch den Unterzeichneten öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern:

a. ihr zu Glehn gelegenes Wohnhaus nebst Scheune, Stall, Hofraum, Garten und sonstigem Zubehör, zur Größe von 9,58 Ar,

b. ihre sämtlichen Grundstücke, als Gemeinde Glehn:

1. Flur A Nr. 738/IV.11, Am Furtherpfad, Acker, 8,36 Ar, neben Kirche Glehn und Jak. Fransen,
2. Flur A Nr. 737/IV.13 daselbst, Acker, 7,91 Ar, neben denselben,
3. Flur A Nr. 2197/409, In der Pangtenhütte, Acker, 5,73 Ar, neben Joh. Ad. Gather und Sev. Conrads,
4. Flur A Nr. 2366/716, Am Kirchkamp, Acker, 8,62 Ar, neben Joh. Maaßen und Jos. Böhmer,
5. Flur A Nr. 2363/719 daselbst, Acker, 16.55 Ar, neben denselben,
6. Flur A Nr. 1579/788, Am Schwahnen-End, Acker, 9,04 Ar, neben Wilhelm Bongartz und Math. Stappen,
7. Flur A Nr. 2196/408, In der Pangtenhütte, Acker, 22,97 Ar, neben Heinr. Schiffers und Wilh. Brener,
8. Flur A Nr. 2200/412 daselbst, Acker, 4.72 Ar, neben Heinr. Schiffers und Math. Stappen,
9. Flur A Nr. 739, Am Furtherpfad, Acker, 16,60 Ar, neben Jak. Franzen und Geschw. Erkes,
10. Flur A Nr. 745 daselbst, Acker, 8,91 Ar, neben Heinrich Jos. Erkes und Geschw. Schiffers,
11. Flur A Nr. 746 daselbst, Acker, 8,79 Ar, neben denselben,
12. Flur A Nr. 764 daselbst, Acker, 15,29 Ar, neben Heinrich Caspers und Joh. Heinr. Beckers,
13. Flur A Nr. 864 daselbst, Acker, 16,00 Ar, neben Phil. Erkes und Geschw. Amrath,
14. Flur A Nr. 1572/795, Am Schwahnenend, Acker, 20,33 Ar, neben Alex Schnöther und Kirche Glehn,
15. Flur A Nr. 796 daselbst, Acker, 16,30 Ar, neben denselben,
16. Flur B Nr. 577/201, Am Heidloch, Acker, 7,87 Ar, neben Heinrich Borsch und Franz Baumeister.

c. den Roggenaufwuchs auf 3 Parzellen.

Neuß. Justizrat **Tils,** Notar.

Brennabor

Das beste Rad der Welt.



Preisverzeichnis kostenlos.

Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke.

Wilh. Josten Söhne, Neuss.

Versteigerung eines zu Kuckhof bei Norf gelegenen

Ackergutes.

Am Mittwoch, den 8. Juli 1908, Nachmittags 3 Uhr,

soll beim Wirte Herrn **Johann Meuter**

zu Allerheiligen bei Norf

in der gerichtlichen Teilungssache **der Geschwister Elisabeth Worringen, ohne Geschäft zu Rosellen, und Peter Josef Worringen, Ackerer zu Stommeln,** das zum Nachlasse deren Eltern Eheleute Johann Josef Worringen und Anna Katharina geb. Schumacher, zeitlebens zu Kuckhof, gehörige, **zu Kuckhof bei Rosellen (Bahnstation Norf) gelegene Ackergut,** bestehend aus Wohn- und Oekonomiegebäuden, Ackerländereien, Garten und allem Zubehör, in den **Gemeinden Rosellen und Nievenheim** zur Gesamtgröße von 16 ha 42 Ar 91 Meter,

öffentlich meistbietend versteigert werden und zwar im Ganzen unter zugrundelegung einer Taxe **von 24400 Mark.**

Das Gut ist bisher an Herrn Math. Goertz zu Kuckhof verpachtet.

Das Bedingungenheft und die Katasterauszüge sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Neuß, den 4. Juni 1908.

Der Königliche Notar:
Tils, Justizrat.

Bekanntmachung.

Großer Gras-Verkauf.

Die **Stadt Neuß** wird das Gras:

1. auf ca. 44 Morgen der Wiesenabteilung B von Neuß aus rechts von der Hammer-Chaussee, von der Wiesen-Dampfziegelei Neidhöfer & Co., ab bis an die für Zuchtvieh reservierten Seuchenweiden am Rheindamm (Leitdeich) bezeichnet mit B Nr. 1, 22, 23, 24, Nr. 143 bis einschließlich 161;
2. auf ca. 8 Morgen 45 Ruten zwischen der Sels'schen Ziegelei und dem alten Eisenbahndamm Strecke Neuß-Düsseldorf vom 3. Durchlaß ab auf den Rhein zu bis Nr. C 30 und 2 Parzellen zwischen 3. und 2. Durchlaß;
3. auf ca. 58 Morgen der Wiesenabteilung D, welche in der Hüsgeskaul, auf der alten Fohlenweide, rechts vom ersten Durchlaßweg, links vom Wege auf der alten Fohlenweide zwischen Weg und Industrieterrain und vom alten Querdamm bis zum Eisenbahndamm zwischen Weg und Industrieterrain liegen. Sie sind bezeichnet mit D Nr. 16 bis einschließlich 40;
4. auf ca. 26 Morgen der Wiesenabteilung D, welche in den Obstanlagen links von der Hammerchaussee liegen und bezeichnet sind mit D Nr. 92 bis einschließlich 137;
5. auf ca. 2 Morgen 108 Ruten 50 Fuß am Hammfeld a68;
6. auf der der Stadt zugekehrten Dammböschung von der Ringbahnbrücke bis zur Hessentorbrücke nebst der anschließenden Wiesenfläche;
7. auf ca. 1/2 Morgen im Hammerfeld, früher Erben Josef Leuchtenberg gehörig;
8. auf ca. 1/2 Morgen am Hammfeldsbrückchen, früher Eigentum der Witwe Reißtorf neben der Rennbahn;
9. auf ca. 1 Morgen Dammböschung der Ringbahn vom Hammfeldweg bis zum 1. Kanal bei Leuchtenberg (beide Dammseiten);
10. auf ca. 3/4 Morgen vom 1. Kanal ab bis Ende des Leuchtenberg'schen Gartens, soweit die Anschüttung der Ringbahn erfolgt ist,

am Mittwoch, den 24. Juni 1908, im städt. Kaufhause am Markt hierselbst,

öffentlich gegen Bürgschaft verkaufen lassen.

Der Verkauf beginnt **morgens 9 Uhr** und wird **nachmittags 2 Uhr** fortgesetzt.

Wiesenaufseher **Dickmann** wird die Parzellen auf Ersuchen vorher bezeichnen.

Das Aufgeld und Nummergeld muß gleich beim Zuschlage gegen Empfangnahme des Hauscheines gezahlt werden.

Neuß, den 4. Juni 1908.

Der Bürgermeister: **Gielen.**

Verdingung.

Für den Rathaus-Neubau der Stadt Wevelinghofen sollen nachstehende Arbeiten und Lieferungen in folgenden Losen getrennt vergeben werden:

Los 1 Dachdecker u. Klempnerarbeiten,
„ 2 Pliester und Stuckarbeiten,
„ 3, 4, 5, 6 Schreinerarbeiten,
„ 7 Schlosserarbeiten,
„ 8 Glaserarbeiten.

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem Bürgermeisteramt Wevelinghoven zur Einsicht auf und zwar der Lose 1 und 2 von heute, der Lose 3 bis 8 vom 24. ds. Mts. ab. Von gleichem Zeitpunkte ab können die Angebotsformulare und Bedingungen der Lose 1 und 2 zu je 2 Mk., der Lose 3 bis 6 zu je 0,50 Mk., der Lose 7 und 8 zu je 1 Mk. von dort bezogen werden.

Die Angbote sind, nach Losen getrennt, verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, unter Beifügung der in den Bedingungen vorgeschriebenen, gehörig bezeichneten Materialproben

bis zum 1. Juni d. Js. nachm. 5 Uhr

dem Bürgermeisteramte Wevelinghoven einzureichen, wo sie zu genannter Zeit in Gegenwart der etwa erschieneneen Bieter eröffnet werden.

Wevelinghoven, den 17. Juni 1908.

Der Bürgermeister, Knaben.

Für den Neußer Bezirk sucht renom. u. bek. Elektrizitätsfirma **Vertreter oder Agenten** mit best. Bezhg. z. Indust. u. Gewb. Fachk. erw., jed. u. ers. Tätkr. Herren bel. j. z. m. unt. **F. 3821** an G. A. Klepzig, Annonc.-Exp. Leipzig-Gohl. (A. W. strg. Diskr.

Ein junger, tüchtiger

Kommis,

der selbständig und zuverlässig zu arbeiten versteht, findet dauernde, gute Stelle in einem hiesigen Fabrikgeschäfte.

Schriftl. Offerte mit Angabe des Salair-Anspruchs erbeten unter **P 594** an die Expedition dieser Zeitung.

Gutsverwalter

sucht selbständige Stelle. Derselbe ist 48 Jahre, ledig, kath., in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahren, mit sämtlichen Maschinen vertraut, hat mehrere Jahre selbständige Stellen bekleidet u. ist im Besitz von prima Zeugnissen. Off. u. **J 43** a. d. E.

Junger

Mann

welcher lange Jahre in größerem Werke Lager und Versandt etc. vorgestanden, auch jede Comtoirarbeit versteht, mit Ia. Zeugnissen u. Empfehlungen wünscht sich zu verändern.

Offerten unter **W 597** an die Expedition dsr. Ztg.

Hiesige größere Mühle sucht zum baldigen Eintritt einen erfahrenen

Walzenriffler,

der auch Schreinerarbeiten mit übernehmen kann.

Wo, sagt die Expedition.

Tüchtiger, erster **Bäckergehülfe** zum 23. Juni gesucht.

Terhuyken, Düsseldorf, Flehe 3.

Erster **Pferdeknecht** auf einem Gute von 200 Morgen zum 1. Juli gesucht. Lohn nach Uebereinkunft.

Franz Wierichs,
Haus Schackum,

Junge

für Flaschenbiergeschäft gesucht.

Josefstraße 23.

Ein tüchtiges

Fräulein

zur Erlernung der Küche und Haushaltung für sofort und 1. Oktober d. J. gesucht.

Offerten unter **O 593** an die Expedition dsr. Ztg.

Aeltere kath. **Haushälterin** bei Familienanschluß gesucht.

Wo, sagt die Expedition.

Kostumes.

Mädchen, welches die Lehre beendet, sucht Stelle zur weiteren Ausbildung in der Stadt.

Wo, sagt die Expd.

Suche per bald wegen Erkrankung des jetzigen ein neues

Dienstmädchen.

Fr. H. Klein, Crefelderstr. 60

Ein braves, treues **Mädchen** aber nur aus besserer Familie, in einem Geschäftshause auf dem Lande zur Stütze der Hausfrau Juli oder 1. August gesucht.

Off. unt. **G 48** an die Expd.

Suche zum baldigen Eintritt ein katholisches, fleißiges

Mädchen.

Off. m. Lohnansprüchen unter **D 49** an die Expd.

Braves tüchtiges **Mädchen** für alle Hausarbeit gesucht. Gute Behandlung zugesichert. Hoher Lohn. Näh. in der Exp.

Tüchtiges braves **Mädchen** gesucht. Marienstr. 38.

Tüchtiges **Mädchen** in kleinem Haushalt gesucht.

Crefelderstraße 60, parterre

Braves, fleißiges

Dienstmädchen

gesucht zum 15. Juli. Waschfrau vorhanden.

Näh. Mittelstr. 17.

Braves

Dienstmädchen

gesucht, gegen hohen Lohn.

Näh. in der Expedition.

Lehrmädchen,

katholisch, aus achtbarer Familie, mit guten Schulkenntnissen, für Schreib- und Galanteriegeschäft per baldigst gesucht. Näheres bei

Th. Pannenbecker,
Neuß, Büchel 44.

Gottesdienst-Ordnung.

In der Pfarrkirche zu Weißenberg.

Sonntag, den 21. Juni: Fest des hl. Aloysius. Morgens 1/26 Uhr: hl. Messe. — 7 Uhr: hl. Messe mit Predigt. — 1/210 Uhr: feierliches **Hochamt** mit Predigt. — Nachmittags 1/23 Uhr Christenlehre und Andacht zu Ehren des hl. Herzens Jesu.

An den Wochentagen sind die heil. Messen um 1/27 und 7 Uhr.

Großer Grasverkauf

zu Schloß Langwaden bei Wevelinghoven.

Am Dienstag, den 23. Juni d. J., Nachmittags 1/2 2 Uhr,

lassen die Erben **Marschall Maison** in ihrem vorangegebenen Schlosse öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen:

den Grasaufwuchs von den folgenden Parzellen, als:

1. 40 Parzellen im Weyertal;
2. 30 Parzellen im Pferdsescherbroich, dem Dorfe Langwaden gegenüber;
3. 30 Parzellen im Pferdsescherbroich, dem Hochbroich zu;
4. 18 Parzellen im Baumgarten und in den Anlagen;
5. 21 Parzellen im großen Vogelsang;
6. etwa 10 Morgen im Wassersack.

Wevelinghoven. **Notar Dumoulin.**

Grasverkauf

zu Wevelinghoven.

Am Mittwoch, den 24. Juni cr., Nachmittags 4 Uhr,

werde ich in der Wirtschaft von Wingerath in Wevelinghoven öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen den Grasaufwuch von folgenden Parzellen:

Für Rechnung:

A. Des Herrn Geheimrat Dr. Eich in Bonn:
1. 1 Morgen 65 Ruten im Mittelbend;
2. 9 Morgen 90 Ruten im Zubend in Abteilungen;

B. Der Geschwister Schäfer in Wevelinghoven:
etwa 3 1/4 Morgen im Hagbend;

C. Der katholischen Kirche in Wevelinghoven:
1. 3 Morgen 72 Ruten im Mittelbend;
2. 148 Ruten im Heuschesbend;
3. 1 Morgen 16 Ruten im Heerwasser;
4. 1 Morgen 83 Ruten daselbst;

D. Des Herrn Rittergutsbesitzers Franz Leuffen in Otzenrath:
2 Morgen im Hahnen und 2 1/2 Morgen im Gilverather hofsbend;

E. Der katholischen Kirche in Elsen:
Etwa 3 1/2 Morgen an der früheren Düppers Mühle;

F. Der Erben Frau Witwe Justizrat Hilgers in Köln-Lindenthal:
105 Ruten und 116 Ruten im Mittelbend;

G. Der Geschwister Broich zu Ramratherhof:
7 3/4 Morgen bei Capellen (von Wahlers in Noithausen herrührend;

H. Des Herrn Rittergutsbesitzers und Majoratsherrn von Carstanjen zu Godesberg:
5 1/2 Morgen im Flatter in Abteilungen;

I. Des katholischen Missionshauses in Steyl:
1 Morgen 53 Ruten im Unterstenbend;
166 Ruten im Mittelbend;

K. des Herrn Sigismund Falk in Köln:
1 Morgen 80 Ruten im Erstbend;

L. Des Herrn Moritz Sohns in Otzenrath:
2 1/4 Morgen im Mittelbend und 3/4 Morg. im Judenloch.

Wevelinghoven. **Notar Dumoulin.**

Grasverkauf

zu Neubrück.

Am Freitag, den 26. Juni cr., Nachmittags 3 Uhr,

werde ich in der Wirtschaft von Steins in Neubrück öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen den Grasaufwuchs von folgenden Parzellen:

Für Rechnung:

A. Der Frau Witwe Felix Broich zu Namratherhof:
5 3/4 Morgen in den Schanzerbenden;

B. Des Herrn Heinrich Jordans in Neukirchen:
1 1/3 Morgen auf'm Kötterskamp;

C. Der Frau Witwe Josef Dicken, früher in Gilverath, jetzt in Wevelinghoven:
1/3 Morgen im Gilveratherhofsbend;

D. Der minorennen Kinder Hages in Capellen:
3/4 Morgen an Gruissem;

E. Des Herrn Wilhelm Hamm in Namrath:
7/4 Morgen an Mühlrath (von Hesemann herrührend);

F. Der katholischen Kirche in Nettesheim:
Etwa 18 Morgen an Gruissem in Abteilungen.

Wevelinghoven. **Notar Dumoulin.**

Fruchtverkauf zu Hülchrath.

Am Donnerstag, den 2. Juli d. J. mittags 12 Uhr

lassen Frau **Ww. Heinrich Pohl** in Hülchrath und Kinder in der Wirtschaft von **Schönen** in Hülchrath öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen nachverzeichnete Frucht als:

A. Korn:

5 Morgen auf'm Hellenberg;
4 Morgen zwischen Neukirchen;
1 1/2 Morgen am Kommunalwege.

B. Weizen:

2 Morgen auf'm Hellenberge;
2 Morgen an der Berkshecke;
2 Morgen an den zwei Kreuzen;
1/2 Kölner Morgen an Hülchrath;
4 Morgen am Neukircherpfädchen, an der linken Seite gelegen;
2 Morgen daselbst an der rechten Seite gelegen;
1 Morgen an der Berkshecke.

C. Hafer:

3 Morgen am Neukircher Wege, an der linken Seite gelegen;
2 Morgen daselbst, an der rechten Seite gelegen;
1/2 Morgen hinterm Jägerhof, neben Wasserhoven;
2 Morgen an der Berkshecke, an der linken Seite gelegen;
1 1/2 Morgen daselbst, an der rechten Seite gelegen;
4 Morgen am Neukircherpfädchen.

Wevelinghoven.

Notar **Dumoulin.**

Gottesdienst-Ordnung

Pfarrkirche zu Venn.

Am Sonntag, den 21. Juni wird in hiesiger Pfarrkirche das **Fest der Mutter von der immerwährenden Hilfe** gefeiert, welches mit einer **bis zum Sonntag, den 28. Juni währenden Oktave** verbunden ist.

An beiden Sonntagen ist 6 1/4 Uhr Frühmesse, 8 Uhr zweite hl. Messe, 1/210 Uhr Hochamt, 3 Uhr Nachmittags gestiftete Bruderschaftsandacht, darnach **Festpredigt am Kalvarienberge,** welche von einem Dominikanerordenspriester gehalten wird.

An den Werktagen ist 1/4 vor 6 Uhr Frühmesse, 7 Uhr bis Freitags einschließlich Segenshochamt, am Montag für alle Verstorbenen der Bruderschaft, Abends 8 Uhr gestiftete Segens-Andacht.

Alle Christgläubigen, welche während dieser Oktave nach würdigem Empfange der hl. Sakramente der Buße und des Altares die hiesige Pfarrkirche besuchen und vor dem Bilde der Mutter von der immerwährenden Hilfe nach der Meinung des hl. Vaters andächtig beten, können einen vollkommenen Ablaß gewinnen, welcher den armen Seelen im Fegefeuer fürbittweise zugewendet werden kann. (Breve Pius' IX. vom 15. Jan. 1878.)

Jeden Morgen während der Oktave ist Gelegenheit zum Empfange der hl. Sakramente und **Aufnahme in die Bruderschaft der Mutter von der immerwährenden Hilfe wie auch in die Skapulierbruderschaft.**

Zugleich wird hiermit bekannt gemacht, daß an hiesiger Lourdesgrotte einmal im Jahre unter den gewöhnlichen Bedingungen ein vollkommener Ablaß gewonnen werden kann, täglich ein Ablaß von 200 Tagen durch Gebete nach Meinung des hl. Vaters. (Dekret der Ablaß-Congregation vom 17. April 1907.)

Zu reger Beteiligung an der Fest-Oktave wird hiermit ergebenst eingeladen.

Venn, den 14. Juni 1908.

J. Morenhoven, Pfarrer.

Rhöndorf a. Rh.

Dr. Eutenеuer's Kuranstalt.

Aufnahme v. Kranken u. Erholungsbedürftigen jederzeit. Anst.-Leiter Dr. KEMPER, Spez.-Arzt für innere Krankheiten.

Heirat.

Junger Kaufmann, 31 J. alt, von angen. Aeußern und gutem verträgl. Charakter, aber ohne Vermögen, sucht die Bekanntsch. eines Mädchens vom Lande zwecks Heirat, Wwe. nicht ausgeschl. Ernstgem., nicht anonym, Off. mit Bild unter **Z 599** an die Exped. Diskretion gegeben und verlangt.

Für Salate und Mayonnaise empfehle ich meine

ff. Tafelöle.

Anerkennung hiesiger erstklassiger Hotels.

Adolf Lange,

Rheinwallstr. 15, Telefon 555

NB. Telephonische Bestellungen werden prompt erledigt.

Ein schönes, fahlfuchsiges

Stutfohlen,

3 Monate alt, rein Belgier, zu verkaufen. Wo, sagt die Expd.

Zwei gute

Arbeitsochsen

und eine guterhaltene

Dreschmaschine

mit Schüttelwerk teilungshalber spottbillig zu verkaufen.

Jägerhof, Nr. 1 b. Hülchrath.

---

1 Futterschneidemaschine,
1 Futterdämpfer (geschmiedet),
1 Hobelbank,
1 Schleifstein,
1 großer Heurechen,
und Roggenstroh

ist billig zu kaufen bei

Geschwister Langenberg, Dormagen.

Fahrräder,

nur weltbekannte, feinste Marken, konkurrenzlos billig, nehme alte in Zahlung, Reparaturen aller Systeme sofort, prompt und fachgemäß.

Münsterplatz 8.

Fahrrad,

gebraucht, guterhalten, weil in Zahlung genommen, billig abzugeben.

Neustraße 10 b.

Nähmaschinen billig zu verkaufen. Niederstraße 6.

Eine gutgehende

Bäckerei

verbunden mit Spezereiwarengeschäft, ist mit Haus u. Garten umständehalber billig zu verkaufen, evtl. gegen Wirtschaft auf dem Lande einzutauschen.

Offerten unter **Y 593** an die Expedition dieser Zeitung.

In guter freier Lage wird e. kl. Besitzung mit Haus, ev. nur Wohnhaus m. Garten zu k. ges. Off. a. Postfach 224 Düsseldorf.

Wohnung,

3 schöne Zimmer auf der II. Etg. in bess. Hause an ruhige kinderl. Leute pr. 1. August oder später zu vermieten.

Neuß, Josefstraße 22.

Wohnung,

Nordkanalallee, gegenüber dem neuen Stadtgarten, I. und II. Etage pr. 1. Juli oder später zu vermieten, jede Etage abgeschlossen mit 5 Zimmer, 1 Mansarde u allen Bequemlichkeiten.

Näheres Zollstraße 11.

Kleine ruhige Familie sucht jetzt oder später

2 Zimmer

zu mieten.

Offert. u. **K 53** an die Exped.

Schöne abgeschlossene

zweite Etage,

4 große Räume nebst Mansarde und Zubehör, in der Nähe der Bahn, an bessere ruhige Familie zu vermieten.

Furtherstraße 39.

Ein schönes Zimmer an einzelne Person billig zu vermieten. Die Expedition sagt wo.

---

2 schön möbl. Zimmer an Herrn, Nähe der Bahn, mit od. ohne Pension zu vermieten. Näheres in der Exped.

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Neustraße Nr. 9.

Kaufmann sucht zum 1. oder 15. Juli gut möbliertes Parterrezimmer mit oder ohne Pension. Angabe mit Preis unter **B 56** an die Expedition.

---

2 anständige Leute in Kost und Logis gesucht.

Wo, sagt die Expedition.

Bessere Handwerker finden Logis. Wo, sagt die Expd.

Großer Grasverkauf zu Wevelinghoven.

Am Montag, den 22. Juni 1908, nachmittags 2 Uhr,

soll zu Wevelinghoven im Saale des Wirtes **Wißdorf** der Grasaufwuchs von den nachbenannten, bei Wevelinghoven und Capellen gelegenen Wiesen, öffentlich freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft versteigert werden und zwar:

Für Rechnung

1. der Erben Hubert Schoenen hier:
6 1/4 Morgen im Heerwasser,
6 „ im Schmitzbroich,
2 1/4 „ am Hurtwege,
1 „ im Mittelbend neben der Pastorat,
1 „ daselbst, der lange Morgen,
70 Ruten daselbst, neben Ophüls;

2. der Herren Gebrüder Schiffer hier:
6 Morgen 10 Ruten im untersten Bend (Buscherwiesen),
3 „ 74 „ daselbst neben Faßbender und Pastorat Oekoven,
2 „ 112 „ im Heerwasser in 2 Parzellen, neben der kath. Kirche,
2 „ 45 „ am alten Berg (Gillesbend),
1 „ 49 „ im Zubend,
1 „ 124 „ im untersten Bend neben Plück und Floeren,
1 „ 45 „ im Hahnen;

3. des Herrn August Schorn hier:
2 Morgen 120 Ruten im Hahnen,
1 „ 129 „ im Zubend am Pesch,
169 „ im Mittelbend,
90 „ im Capellenerbend neben Ingelbach;

4. der Erben Heinrich Josef Velder zu Sinsteden:
9 Morgen 158 Ruten im Mittelbend;

5. der Erben Engelbert Stübben zu Düsseldorf:
4 Morgen 112 Ruten im untersten Bend,
2 „ 120 „ am Mühlratherkamp,
150 „ daselbst unter dem alten Berg,
56 „ hinter der Dreesmühle;

6. des Herrn Heinrich Wallraff zu Zieverich:
4 Morgen 70 Ruten an der Chaussee nach Capellen gegenüber Hamachers Holzplatz,
164 „ am alten Berg,
150 „ im untersten Bend;

7. des Herrn Johann von Meer zu Bronoverhof:
4 Morgen im Heerwasser;

8. der Frau Witwe Herm. Jos. Schoenen zu Allrath:
1 Morgen 37 Ruten im untersten Bend,
118 „ daselbst,
163 „ hinter der untersten Mühle;

9. der Frau Wwe. Hubert Steprath zu Allrath:
4 Morgen im Hahnen;

10. des Herrn Friedrich Aretz hier:
2 1/2 Morgen am Hofbusch,
1 „ im Beesterkamp;

11. des Herrn Heinrich Wolff hier:
ca. 2 Morgen am Hemmerdenerwege,
110 Ruten im Mittelbend;

12. des Herrn Wilhelm Hilden zu Gohr:
3 Morgen 115 Ruten im Ferkesblech;

13. der Minorennen Schloeffer zu Ratingen:
1 Morgen 103 Ruten im Heerwasser,
67 „ im Heuschesbend;

14. der kath. Pastorat zu Oekoven:
3 Morgen 75 Ruten im untersten Bend;

15. des Herrn Christian Brachoß zu Rheidt:
1 Morgen 51 Ruten im untersten Bend;

16. des Herrn Philipp Zeyen hier:
1 Morgen am Hemmerdenerwege im Mittelbend;

17. der Erben Frau Wwe. Aug. Ingelbach zu Duisburg:
1 Morgen im Capellenerbend am Dappensbüschchen,
3/4 „ im Mittelbend;

18. der Frau Witwe Franz Bernrath hier:
140 Ruten am Hemmerdenerwege,
144 „ hinter Villersgarten;

19. des Herrn Mathias Griese hier:
1 1/2 Morgen am Hofbusch,
3/4 „ im Mittelbend neben Schoenen,
118 Ruten am Steprathsbüschchen neben Hilgers;

20. des Herrn Moritz Kaufmann hier:
4 3/4 Morgen an der Erft, der sog. Pesch;

21. der Frau Witwe Conrad Braun zu Rheydt:
2 1/2 Morgen im Mittelbend;

22. der Erben August Schoenen zu Rosellen:
135 Ruten an der alten Erft,
112 „ im Mittelbend;

23. der Erben Friedrich Vogel zu Neuwied:
1 Morgen 135 Ruten im Mittelbend;

24. des Herrn Heinrich Geene hier:
1 1/4 Morgen im Mittelbend;

25. des Herrn Mathias Schmitz hier:
1 Morgen hinter der Pastoratshütte neben Wingerath;

26. der Witwe Chr. Wingerath hier:
1 Morgen 30 Ruten im untersten Bend,
1 3/4 „ im Heerwasser,
3 3/4 „ auf dem Gemeindebroich am Hofbusch Nr. 103, 104 und 105;

27. der Erben Adolf Wahlers zu Noithausen:
1 Morgen 143 Ruten im Mittelbend;

28. des Herrn Josef Baehr hier:
1 Morgen auf dem Gemeindebroich in der 2. Klasse Nr. 147;

29. des Herrn Heinrich Wingerath hier:
116 Ruten im Heerwasser;

30. des Herrn Heinrich Münchhoven hier:
1 Morgen auf dem Gemeindebroich in der 2. Klasse Nr. 143;

31. des Herrn Theodor Frings hier:
1 Morgen auf dem Gemeindebroich in der 2. Klasse Nr. 142;

32. der Frau Wwe. Josef Knelleken hier:
1 Morgen auf den Gemeindewiesen in der 2. Klasse Nr. 159 neben Gleß und Göbbel.

Der Feldhüter Hinsen hier zeigt die Parzellen auf Verlangen näher an.

Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

Grasverkauf zu Helpenstein.

Am kft. Mittwoch, den 24. Juni 1908, nachmittags 3 Uhr,

lassen in der Wirtschaft Meinholz zu Helpenstein:

1. die Firma Christian Hamacher Söhne hier:
ca 60 Morgen Gras aus den bei Helpenstein gelegenen früheren Lichtschlag'schen Wiesen, in Abteilungen.

2. Herr Josef Erlenkamp zu Wehl:
1 1/2 Morgen Gras, in der Humbroicher Weide,

3. Frau Witwe Heinrich Knauf zu Speck:
3 Morgen Gras in den Wehlerbenden stehend.

öffentlich freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern

Das Gras der Firma Christ. Hamacher Söhne wird von Herrn Joh. Erbenich zu Helpenstein und das Gras von Frau Witwe Knauf von der Verkäuferin angewiesen.

Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

Neusser Arbeiter-Wohnungs-Genossenschaft.

Sonntag, den 21. d. M., morgens 10 Uhr,

sollen im Saale der Gesellschaft „**Constantia**" am Markt die an der **Franken-** und **Gothenstraße** im Ausbau begriffenen Häuser vom 1. Oktober ab vermietet werden.

Diejenigen, welche eine Wohnung zu mieten beabsichtigen, bitten wir mit ihren Frauen sich rechtzeitig im genannten Lokale einzufinden.

Hochachtungsvoll

Der Vorstand der Neusser Arbeiter-Wohnungs-Genossenschaft e. G. m. b. H.

---

3 Zimmer mit 3 Mansarden im Hause Spulgasse 10 sofort zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle der Neuß-Grevenbr. Ztg.

Zum vorübergehenden Aufenthalt sucht junges Ehepaar **1 oder 2 möblierte Zimmer.**

Offerten unter **A 55** an die Expedition dieser Zeitung.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53 — Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich — Telephon Nr. 53

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.20. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 40 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.
Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 217. | Redaktion: Jos. Grunau. | Samstag, 20. Juni 1908. (Silverius, Florentina.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | 35. Jahrgang.

Deutschland.

Berlin, 19. Juni.

* **Eine sensationelle Aeußerung des Kaisers.** Der New York Herold hatte mitgeteilt, daß der Kaiser sich nach dem Empfange des Gesandten Hill außerordentlich günstig über den neuen amerikanischen Botschafter ausgesprochen habe. Wie das Berl. Tagebl. schreibt, hat der Kaiser sich tatsächlich in diesem Sinne geäußert und hinzubefügt: „Es zeigt sich wieder einmal, wie schlecht ich informiert werde."

*** **Einen wichtigen u. gesunden Beschluß** faßte vor einiger Zeit die in Leipzig versammelte „Deutsche Buchhändlerbörse". Derselbe lautet:

„Mit ernster Sorge erfüllt den Vorstand das Anwachsen einer Literatur, die vom sittlichen Standpunkte aus den schwersten Bedenken begegnen muß. In den deutschen Parlamenten ist vor kurzem auf die unserem Volke hieraus erwachsende Gefahr mit besonderem Nachdruck hingewiesen worden, und noch in neuester Zeit hat das Ehrenmitglied des Börsenvereins Geh. Rat Oberbürgermeister a. D. Dr. Georgi öffentlich seine warnende und mahnende Stimme erhoben. Der Vorstand weiß sich eins mit den Mitgliedern des Börsenvereins in der Beurteilung einer Bücherproduktion, die nur auf die Ausnutzung der niederen Instinkte der Menschen gerichtet ist, und richtet an alle Vereinsmitglieder die dringende Bitte, zur Bekämpfung derartiger Literatur tatkräftig mitzuwirken. Der Dank aller, die es mit unserem Volk, in erster Reihe mit unserer Jugend wohlmeinen, wird ihnen dafür sicher sein."

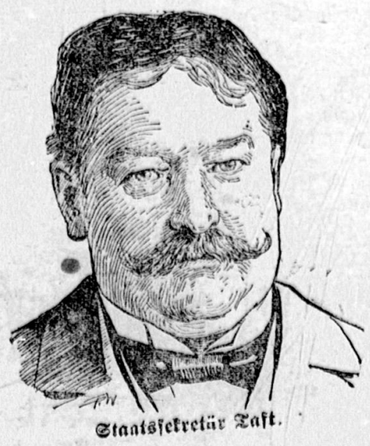
Der Beschluß bedeutet eine volle Anerkennung der von katholischer Seite begonnenen Bewegung gegen den Schmutz in Wort und Schrift. Man kommt langsam doch zu der Ueberzeugung, daß es so nicht weitergehen kann, soll dem Volke Gesundheit bewahrt bleiben.

*** **Zur Landtagswahl**

erhalten wir seitens des Herrn Landrat Brüning, Grevenbroich, folgende Zuschrift, der wir gern Raum geben:

„In der Neuß-Grevenbroicher Zeitung bin ich in letzter Zeit wiederholt als „liberaler" Kandidat des Wahlkreises für die jüngste Landtagswahl bezeichnet worden. — Wenn es sich auch nur um eine sogenannte Zählkandidatur handelte, so halte ich es doch, um künftigen Irrtümern vorzubeugen, für angezeigt, Ihnen mitzuteilen, daß ich nicht der liberalen, sondern der konservativen Fraktion beitreten würde, falls ich jemals, was ich nie erstreben werde, in das Abgeordnetenhaus gewählt werden sollte."

Die Bezeichnung „liberale Kandidaten" entstammt liberalen Blättern. Im übrigen haben wir ja schon bei der ersten Nennung des Namens des Herrn Landrat darauf hingewiesen, daß derselbe bei der letzten Wahl sich gegen eine Aufstellung gegen die seitherigen Abgeordneten ausdrücklich wehrte. Die heutige Zuschrift bezeugt uns, daß Herr Landrat Brüning auch heute diesen Standpunkt noch einnimmt.



Staatssekretär Taft.

Mit der Erwählung des Kriegsministers Taft zum Präsidentschaftskandidaten der republikanischen Partei ist die Frage, wer als Nachfolger Roosevelts in das Weiße Haus zu Washington einziehen werde, so gut wie entschieden. Wenn die allgemeine Volksstimmung nicht noch wider Erwarten bis zum Wahltage umschlagen sollte, ist die Kontinuität der Rooseveltschen Politik bis auf weiteres gesichert, denn Herr Taft wird als erklärter Freund und Anhänger des jetzigen Präsidenten, sowohl dessen inneres Regierungssystem als auch die kraftvolle imperialistische Richtung zu der seinigen machen.

Rheinland-Westfalen.

* **Neuß**, 20. Juni.

♀ **Der Vaterländische Frauenverein** konnte mit seiner diesjährigen Generalversammlung die Feier seines Silberjubiläums feiern. Unter dem Vorsitze des Herrn Landrats Dr. von Brandt hatten sich denn auch die Mitglieder zahlreicher als sonst gestern Nachmittag im Kreisständehaus eingefunden. In seiner Begrüßungsansprache betonte der Vorsitzende, daß die Hauptaufgabe des Vereins die Pflege im Felde verwundeter Krieger sei, daneben aber auch in Friedenszeiten manch schöne Aufgabe den Mitgliedern zu lösen obläge. Still wie die unauffällige aber segensreiche Tätigkeit des Vereins soll auch das Jubiläum begangen werden. In warmen Worten der Anerkennung gedachte der Vorsitzende dann der im Berichtsjahre verstorbenen Vorstandsmitglieder Frau Ehrenbürgermeister Hoffmann Löveling und Frau Dr. Clem. Sels. Letztere habe den Verein mit gegründet und noch durch ihr Testament des Vereins gedacht, indem sie ihm 20,000 Mark für die Ferienkolonien vermacht habe. An Stelle des verhinderten Herrn Beigeordneten Klein erstattete der Schatzmeister Herr Oberlehrer Paul den Jahresbericht. Die Mitgliederzahl ist darnach auf dem Lande sehr gestiegen. In Neuß betrug sie 130, in Dormagen 80, in Heerdt-Oberkassel 200, im ganzen Kreis etwa 500 Mitglieder. In die Ferienkolonien wurden 30 schwächliche Mädchen aus Neuß und 4 aus Heerdt geschickt, außerdem wurde einigen kranken Knaben die Wohltat eines Erholungsaufenthaltes auf dem Lande ermöglicht, 70 Knaben nahmen an einer Milchkur teil. Ein Konzert für die Ferienkolonien brachte 803 Mark auf. Die Einnahme des Vereins stieg dadurch auf 2900 Mark, die Ausgabe betrug 1826. Von dem Bestand von 10,388 sind 5000 Mark für den Kriegsfall angelegt. Herr Bürgermeister Knopp berichtete über die rege Tätigkeit der Ortsgruppe Heerdt, wo der Verein dürftigen Wöchnerinnen und den Säuglingen seine Fürsorge zuwende durch Pflege und Unterstützung. Die Gemeinde sei in eine Anzahl Bezirke geteilt, deren jeder eine Dame des Vereins als Vorsteherin habe. Herr Bürgermeister Wagner berichtete über die Ortsgruppe Dormagen. Auch hier öffne sich dem Verein wie überhaupt auf dem Lande ein weites Gebiet in der Fürsorge für Wöchnerin und Kind. Es sei dafür vom Verein eine besondere Pflegerin angestellt worden. Körbe mit Wickelzeug und Krankenkost werden zur Verfügung gestellt. Auch würden die dürftigen Mütter durch Stellung von Kinderwagen mehr angehalten, die Kinder an die frische Luft zu lassen. Selbst an Milchgenuß hätten manche Mütter erst gewöhnt werden müssen. Im übrigen ergebe sich die Art der weiteren Tätigkeit von selbst aus den Bedürfnissen des täglichen Lebens. Geplant sei noch die Einrichtung einer Badegelegenheit und später die Unterweisung der Frauen in der ersten Hülfeleistung bei Unglücksfällen. Der Herr Landrat sprach seine Freude darüber aus, daß die ländlichen Ortsgruppen sich so erfolgreich der Wohlfahrtspflege auf dem Lande angenommen hätten, sie könnten darin den anderen Gemeinden als Vorbild dienen. Der in Dormagen eingerichtete Wanderhaushaltungskursus hat viel Zuspruch gefunden und sich gut bewährt. Wie Herr Bürgermeister Wagner mitteilt, wurde derselbe gerade von Töchtern guter bürgerlicher Familien benutzt, da nicht nur die Küche, sondern alle Hausarbeit dort gelehrt werde. Der Vorsitzende erstattete dann den Bericht über die Tätigkeit des Vereins in den letzten 25 Jahren, den unsere Leser an anderer Stelle abgedruckt finden.

Das Statut wurde dahin geändert, daß der Vorstand um zwei Damen vermehrt wurde. Es wurden neugewählt die Vorsitzenden der Ortsgruppe Dormagen und Heerdt Frau Direktor Claßen Dormagen und Frau Präsident Nuthe Heerdt. Wiedergewählt wurden Frau Direktor Jenzes und Frau Wwe. L. Sels. An Stelle der verstorbenen Frau Hoffmann wurde Frau Gutsbesitzer Müller Norf gewählt, an Stelle der verzogenen Frau Thomas Frau Landrat Dr. von Brandt. Zum Schlusse feierte der Vorsitzende die Protektorin des Vereins, Se. Majestät die Kaiserin, die den Mitgliedern in dem Bestreben, Kummer und Elend zu lindern, ein leuchtendes Vorbild sei. Mit einem freudig aufgenommenen Hoch auf die Protektorin wurde die Generalversammlung geschlossen.

± **Die Neußer Arb.-Wohnungsgenossenschaft** hält Sonntag den 21. d. Mts., vormittags 10 Uhr, im Saale der Gesellschaft Constantia, Markt, eine Versammlung ab, in welcher die an der Franken- und Gothenstraße im Bau begriffenen 25 Zweifamiliengäuser vom 1. Oktober dieses Jahres ab vermietet werden sollen. Die genannten Häuser werden außer Trockenspeicher und Waschküche, 8 Wohnräume, 2 separate Kellergelasse, sowie einen großen Nutzgarten haben. Zur Wohnung des Unterhauses gehören 4 Zimmer, 1 Kellergelaß, ferner 1 Nutzgarten; zur Wohnung der ersten Etage 4 Zimmer und 1 Kellergelaß. Beide Wohnungen haben außerdem gemeinsames Benutzungsrecht der Waschküche und des Trockenspeichers. Jedes der Häuser erhält Wasserleitung und kann Gasleitung (Heiz- und Lichtgas) auf Wunsch nach näherer Vereinbarung angebracht werden. Wer sich eine gesunde, licht- und luftreiche und dabei eine äußerst billige Wohnung in der Nähe des Güter- und Personenbahnhofs, der Kirche und der Schule sichern will, versehle nicht, dieser Versammlung beizuwohnen.

Der Jugendverein Fortitudo feiert am Sonntag sein diesjähriges Stiftungsfest. Nachdem die feierliche Aufnahme neuer Mitglieder in den Verein in der Münsterkirche vorausgegangen sein wird, will der Verein auch die Eltern und Gönner des Vereins zu einer frohen weltlichen Feier versammeln, um ihnen ein rechtes Bild von dem Leben und Treiben des Jugendvereins zu geben. Wenn je, dann verdient Fortitudo morgen einen vollzähligen Besuch der Eltern und Lehrherren, sowie seiner Freunde, da es gerade bei einem Jugendverein wichtig ist, Hand in Hand mit dem Elternhaus zu arbeiten, und dieses die Grundsätze kennen muß, nach denen ein Jugendverein seine Mitglieder erzieht und leitet. Auch für eine treffliche Unterhaltung ist gesorgt. Mitglieder sind eifrig mit der Probe für eines der zugkräftigsten Volksstücke beschäftigt. „Das Gemeindedöppe" betitelt sich der Schwank. „Die Handlung," so schreibt ein anerkannter Kritiker, „dreht sich um einen verwahrlosten Jungen, der vom Gemeindedeppen zum Hütbua avanciert. Der Verfasser versteht es, dieser Hauptfigur so viel wohltuende Wärme, so viel Seele einzuhauchen, daß sie der ganzen in scharfen Charakterstrichen gezeichneten ländlichen Situation und dem üblichen Verwechslungsmotiv eine höhere über das Possenhafte hinausgehende Weihe zu geben vermag. Die Stärke des Stückes liegt in dem nie versagenden warmen Humor, der mit einem stark durchdringenden Ton christlicher Nächstenliebe über die kleinen Unebenheiten des Lebens hinweghilft." Möge denn dem Jugendverein Fortitudo ein schöner Festtag beschieden sein, und auch in weiteren Kreisen die Anerkennung finden, die ihm von den Mitgliedern schon längst gezollt wird.

§ **Gewerkverein der Heimarbeiterinnen.** An dieser Stelle sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Leitung des Gewerkvereins erwartet, daß sich die Mitglieder nebst Freunden und Bekannten recht zahlreich an dem Ausflug beteiligen werden. Es stehen den Teilnehmern überaus genußreiche Stunden bevor und wird es an Ueberraschungen nicht fehlen, zumal 20 Preise für die Spiele vorgesehen sind. Bei dem Aufenthalt auf der Kaisermühle wird es nicht bleiben, sondern bei schönem Wetter wird die Gesellschaft einen Abstecher nach Hohenbusch machen. Die gemeinschaftlichen Lieder werden am Bahnhofe verteilt werden.

§ **Einen großen Bühnenwettstreit** veranstaltet am 12. Juli d. J. die Theater-Gesellschaft „Fidelio" zu Neuß. Es konkurrieren folgende Vereine: „Kam. Bund", Rosellerheide, „Merkuria", Neußerfurth, „Blütenkranz", M.Gladbach, Dilettanten-Bund, Nievenheim, „Kaiserblume", Neuß, „Colonia", Neuß, „Minoradoe", Neuß, „Rheingold", Neuß. Da der Delegiertentag bereits am 3. Mai ds. Js. stattgefunden hat, läßt sich schon jetzt mit Bestimmtheit sagen, daß sich das Fest zu einem interessanten gestalten wird, zumal sämtliche Stücke, welche zur Aufführung gelangen, in Neuß noch nicht aufgeführt sind.

Der Bienenzucht-Verein Neuß und Umgegend hält morgen Sonntag 5 Uhr am Bienenstande des Herrn Peter Hartmann Neuß eine außerordentliche Versammlung ab, wozu die Freunde und Liebhaber der Bienenzucht freundlichst eingeladen sind.

Festgenommen wurde ein Arbeiter aus Holzheim. Derselbe hatte in der Nähe der Bahn eine Schlägerei inscneiert und als ein Polizeibeamter ihn zur Ruhe verwies, wurde er gegen diesen tätlich. Erst unter Zuhülfenahme mehrerer anderer Polizeibeamten konnte der Ungebärdige hinter Schloß und Riegel gebracht werden.

Vermißt wird seit vorigen Donnerstag der Reisende Nord. K. von hier. Da sich bei dem Genannten in letzter Zeit Spuren geistiger Umnachtung bemerkbar machten, nimmt man an, daß dem Vermißten ein Unglück zugestoßen ist.

* Grevenbroich, 19. Juni. Zum Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Kreisschulinspektors Schulrat Dr. Schäfer ist Oberlehrer Henz vom Realprogymnasium in Dillingen a. d. S. für den Inspektionsbezirk Grevenbroich-M.-Gladbach-Rheydt ernannt worden.

× Holzheim, 20. Juni. Die hiesige Schützengesellschaft feiert ihr diesjähriges Schützenfest Sonntag, den 28. und Montag, den 29. Juni in besonders festlicher Weise. Alles Nähere durch Programm in der nächsten Samstags-Nummer dieser Zeitung.

=!= Büderich, 18. Juni. Der hiesige Kriegerverein macht nächsten Sonntag, den 21. ds. Mts., einen kleinen Ausflug nach Mönchenwerth am Rhein zum Kameraden Pet. Hamacher und veranstaltet dort unter sich ein Preisschießen. Der Neußer Musikverein wird konzertieren.

* Düsseldorf, 19. Juni. Beim Spielen mit Streichhölzern zog sich das zweijährige Töchterchen einer hiesigen Familie so schwere Brandwunden zu, daß es alsbald starb. — Bei der Bergung der Ladung eines Dampfers im städtischen Rheinhafen stürzte ein 47jähriger Arbeiter vom Laufbrett in den Rhein und ertrank.

* Rheydt, 18. Juni. Beim Spielen mit einem Tesching wurde hier heute nachmittag ein 18jähriges Mädchen durch einen Schuß zwischen Herz und Lunge schwer verletzt. Ein junger Mann hatte im Scherz die Waffe auf das Mädchen angelegt und, ohne zu wissen, daß sie geladen war, abgedrückt. Die Verletzte dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

* M.-Gladbach, 1. Juni. Die jüngst gebrachte Mitteilung, daß die Kleiderfabriken des Gladbacher Bezirks eine Einschränkung der Erzeugung beabsichtigen und nur noch fünf Tage wöchentlich arbeiten lassen, entbehrt der Begründung.

* Steinberg b. Köln, 16. Juni. Ein sechs Jahre alter Knabe aß von den roten Blättern einer Rhabarberstaude. Nach dem Genusse stellten sich fürchterliche Schmerzen im Unterleib ein die trotz baldiger ärztlicher Hülfe den Tod zur Folge hatten.

* Hagen i. W., 18. Juni. Bei dem Gewitter, das sich gestern morgen über unserer Stadt entlud, schlug der Blitz in die Schule in der Parkstraße, ohne Schaden anzurichten. Die Schüler drängten unter lautem Geschrei den Ausgängen zu, wurden aber von den Lehrern in den Klassen zu rückgehalten und beruhigt, so daß Unglück verhütet wurde. Auch die katholische Schule an der Franzstraße wurde von einem Blitzschlag getroffen, wobei einige Fensterscheiben zertrümmert wurden, im übrigen aber kein weiterer Schaden entstand. Auch herrschte natürlich unter den Kindern große Aufregung, und der Unterricht mußte bis 9 Uhr ausgesetzt werden, bevor in der aufgeregten Schar wieder Beruhigung eingetreten war.

* Dortmund, 18. Juni. Durch das heftige Wecken eines Fernsprechteilnehmers erhielt eine Telephonbeamtin hier heute einen so starken elektrischen Schlag, daß sie sofort zusammenbrach. Sie mußte mit dem Krankenwagen heimbefördert werden.

Kirchliches.

Pilgerfahrt nach Lourdes. Voraussichtlich wird es möglich sein, daß der zweite Jubiläums-Pilgerzug des Deutschen Lourdes-Vereins mit Genehmigung Sr. Eminenz des Herrn Kardinal-Erzbischofs von Köln in folgender Weise unter besonderer Berücksichtigung von Geistlichen und Lehrern vom 25. August bis 2. September stattfindet. Die Reise wird den Rhein entlang von Köln bis Mühlhausen über Belfort mit einer Nacht Hin- und Rückreise stattfinden. Von Köln bis zur französischen Grenze in einem D-Zuge, von dort mit durchgehenden Wagen bis Lourdes. Das definitiv Nähere wird spätestens anfangs Juli durch die Zeitungen mitgeteilt. Die Zahl der Teilnehmer ist eine beschränkte und ist keine Fürsorg für Kranke möglich, da für diese ausschließlich der Mai-Pilgerzug in herkömmlicher Weise vorgesehen ist. Der Aufenthalt in Lourdes beträgt 5 Tage, und andere Orte werden nicht besucht.

Dank aus Ostafrika.

Bagamoyo, den 25. Mai 1908

Hochverehrte Wohltäter!

Mit herzlichem Danke und inniger Freude haben wir Ihre milden Gaben erhalten. Der liebe Gott möge es Ihnen vergelten! Wir und unsere Christen machen es uns zur heiligen Pflicht, für Sie zu beten.

Es war mir eine besondere Freude zu sehen, wie manche kleine Gabe für die Hungernden abgegeben worden ist, denn die kleinsten Gaben sind oft mit den größten Opfern verbunden, und dieses Opfer gibt der Gabe ihren großen Wert.

Der Regen ist eingetreten, wenn auch zu spät und für zu kurze Dauer, und wir sehen mit Vertrauen dem Ende der Hungersnot entgegen. Seit Anfang des Jahres ist stark ein Zehntel unserer Christengemeinde hier gestorben, davon der weitgrößte Teil in unserm Krankenhaus!

Gestern, Sonntag, den 24. Mai, hatte Pater König den Christen anempfohlen, recht zahlreich zu den Bittprozessionen zu kommen, damit Gott den Feldern den Segen geben möchte; auch waren heute morgen sämtliche Christen und Katechumenen, ungefähr ohne Ausnahme, bei dem Bittgang, und wir hoffen, daß Gott uns vor weiterer Not verschonen wird!

† **Fr. X. Vogt,**
Bischof und ap. Vikar.

Die Geschäftsstelle der „Neuß-Grevenbroicher Zeitung" ist gerne bereit, weitere Gaben zu übermitteln.

Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

* **Zu der Döberitzer Kaiserrede** ergreift nun die Nordd. Allg. Ztg. halbamtlich das Wort. Sie schreibt:

„Was der so bestimmt in Umlauf gesetzten Meldung zugrunde liegt, ist die Besprechung, die der Kaiser in Döberitz am 29. Mai nach dem Exerzieren der vor zwanzig Jahren von dem damaligen Kronprinzen Sr. Majestät dem Kaiser Friedrich vorgeführten Kaiserbrigade abgehalten hat. Diese Besprechung hatte nur dienstliche und militärische Angelegenheiten zum Gegenstand, sie bezog sich nicht auf politische Tagesfragen, und es ist darin auch nicht von „einkreisen“ und von „uns stellen“ die Rede gewesen. Wohl aber hat der Kaiser der Ueberzeugung Ausdruck gegeben, daß die Armee, dem Geiste Friedrichs des Großen getreu, ihren Aufgaben gewachsen bleiben werde. Gewiß wollen wir alle unsere Augen gegenüber möglichen Gefahren nicht verschließen. Unsere Soldaten tragen nicht an der Mütze den unkriegerischen Sinnspruch des Hildesheimer Kontingents der ehemaligen Reichsarmee: da pacem, Domine, in diebus nostris. (Gib unsern Tagen Frieden, Herr.) Das Bewußtsein unserer Kraft darf uns die Zuversicht und die Ruhe geben, die allein eines großen friedlichen Volkes würdig ist.

* **Politisches Allerlei.** Zu den Steuerplänen des Reichsschatzsekretärs Sydow gehört, wie die „Freis. Ztg.“ von einwandfreier Seite erfahren zu haben behauptet, auch das Projekt einer Zündholz- und einer Leuchtgassteuer.

— Der preußische Eisenbahnminister hat die Genehmigung zum Bau einer elektrischen Schnellbahn Frankfurt—Wiesbaden erteilt.

— Die bayerischen Sozialdemokraten wollen die angebliche Döberitzer Kaiserrede im bayerischen Landtag zur Sprache bringen.

— Nach mannigfachen in den Zeitungen auftauchenden Nachrichten könnte angenommen werden, daß über die russisch-englische Verständigung zu der mazedonischen Reform schon eine amtliche Mitteilung an die übrigen beteiligten Großmächte ergangen wäre. Wie mitgeteilt wird, ist diese Annahme unzutreffend.

Französische Torpedoboote.

)(Algier, 19. Juni. Das Torpedoboot 191 ging bei Sidi-Ferruch unter. — Der Torpedobootszerstörer Lagaie ist bei der Insel Molene gesunken. Beidesmal wurde die Mannschaft gerettet.

Friedensschluß der Italienischen Journalisten.

* Rom, 19. Juni. Nachdem der Kammerpräsident gegenüber den Journalisten bedauerte, daß ein Abgeordneter gegen die Presse unpassende Worte gebraucht hat, erklärten die Journalisten sich befriedigt. Damit ist der Zwischenfall erledigt. Morgen findet vermutlich das Duell des Vertreters der Presse mit dem Abgeordneten Santini statt.

Marokko in der französischen Kammer.

* Paris, 19. Juni. Die Marokkodebatte in der Kammer endete schneller und verlief einfacher, als nach der Rednerliste erwartet wurde. Die Tagesordnung, welche die Regierungspolitik billigt, wurde in gewohnter Weise mit 343 gegen 126 Stimmen angenommen. Eine gewisse Erregung führte nur ein Zwischenfall Jaures-Pichon herbei, als dieser frug, wer Jaures ermächtige, namens Deutschland zu sprechen. Pichon schränkte seine Aeußerung ein, wodurch der Lärm beendet wurd.

Ueberfälle.

)(Paris, 19. Juni. Aus Podar in Mauretanien (Marokko) wird gemeldet, daß abermals zwei französische Abteilungen überfallen wurden und von den Marokkanern Verluste erlitten.

Die Lage in Persien.

)(London, 19. Juni. Ein hiesiges Blatt meldet aus Teheran, der Schah habe auf das Memorandum des Parlaments noch nicht geantwortet. Sein Hoflager erhalte Verstärkungen von Stämmen. Der Schah sei nicht geneigt zu einem friedlichen Ausgleich und augenscheinlich entschlossen, den Absolutismus wiederherzustellen. Die Kaufleute in Teheran erklären sich für die weitere Einstellung der Geschäfte.

Zeppelin stieg nicht auf.

)(Friedrichshafen, 19. Juni. Der für heute nachmittag anberaumte Aufstieg des neuen Zeppelinschen Luftschiffes unterblieb. Zeppelin teilte darüber folgendes mit: Bei dem letzten Probelaufen der Motore zur Auffahrt des Luftschiffes zeigte sich am Auspufftopfmantel eine Undichtigkeit. Der Schaden wird voraussichtlich morgen früh behoben sein. Alsdann wird ein Aufstieg beabsichtigt.

Unwetter.

)(Berlin, 19. Juni. Große Unwetter gingen über Oberschlesien nieder. In Zabrze schlug der Blitz ins Magazin der Grube Graf Henkel-Donnersmark, welches niederbrannte. Bäume wurden entwurzelt, Dächer abgedeckt. Auch in Grottkau richtete das Wetter großen Schaden an. Da von der Fronleichnamsprozession das Laub noch in den Straßen lag, verstopften sich die Kanäle und ganze Stadtteile wurden unter Wasser gesetzt.

)(Leipzig, 19. Juni. Das Reichsgericht hat das Urteil des Schwurgerichts Hagen i. W., durch welches der Waldarbeiter Hesse wegen Ermordung eines Mädchens zum Tode verurteilt war, auf die Revision des Angeklagten wegen Beschränkung der Verteidigung aufgehoben.

* Rheine (Westf.), 19. Juni. Drei Personen, ein Kötter und zwei Knechte aus Elte, ertranken im benachbarten Orte Mesum beim Baden in der Ems.

* Landsberg a. d. Warthe, 19. Juni. Der berühmte Wollmarkt zu Landberg a. d. W. ist in dieser Woche sang- und klanglos zu Grabe getragen worden, nachdem der letzte Markt nur mit 24 Pfund Wolle beschickt war. Im Vorjahre betrug die Anfuhr noch 150 Zentner und im Jahre 1781 — die Blütezeit der Märkte — 28 000 Zentner. Damals kamen die Käufer aus allen Staaten Europas.

Landwirtschaftliches.

* **Die Verunkrautung der Felder** bringt im Durchschnitt jährlich für unser Vaterland einen Ernteverlust von 25—30 Prozent, wie die Forscher berechneten. Das ist eine Zahl, die schwer ins Gewicht fällt und aller Beachtung wert ist, wenn man die Frage ventiliert: Wie können die Ernteerträge gesteigert werden? Bei guter Fruchtfolge vermindert sich der Ausfall, während er größer sei, wo noch Dreifelderwirtschaft zu Hause ist. Zu den am meisten verbreiteten und durch ihr massenhaftes Auftreten überaus schädlichen Ackerunkräutern gehört der Ackersenf und der Hederich. Die Bekämpfung geschieht durch Abmähen des ganzen Bestandes grün, bevor die Unkräuter zur Reife kommen, durch Eggen und Hacken, und durch Bespritzen mit 18—20prozentiger Eisenvitriollösung vor dem Erscheinen der Blütenknospen. Es wäre wohl von Vorteil, wenn gemeinsam gegen die Unkräuter vorgegangen würde.

Vermischtes.

* Ein Arbeitstag des Kaisers. Am 15. Juni feierte Kaiser Wilhelm das 20jährige Jubiläum seiner Thronbesteigung. Zwanzig Jahre angestrengter Arbeit liegen hinter ihm, und wenn der Kaiser es fertig bringt, die Arbeitslast, die auf ihm ruht, zu erledigen, so liegt das zur Hauptsache an der außerordentlichen Regelmäßigkeit seiner Tageseinteilung. Kaiser Wilhelm II. steht pünktlich um 5 Uhr morgens auf, im Sommer oder bei besonders eiligen Arbeiten sogar noch früher. Punkt 6 Uhr sitzt er in seinem Arbeitszimmer, nimmt eine Tasse Tee oder Bouillon mit belegten Brötchen zu sich und beginnt sein Tagewerk. Um 7 Uhr beginnt der Kaiser Adjutanten und Minister zu empfangen, was ihn jeden Morgen drei Stunden in Anspruch nimmt. Außerdem werden in dieser Zeit auch alle Angelegenheiten, die den königlichen Haushalt und das Familienbudget betreffen, von dem Kaiser durchgesehen. Um halb elf nimmt der Kaiser mit seiner Familie das Frühstück ein und unternimmt sodann, wenn das Wetter es erlaubt, seine Morgenspazierfahrt. Spätestens um 2 Uhr ist der Kaiser wieder im Schlosse und in den nächsten drei Stunden werden all die schriftlichen Arbeiten, die durch die morgendlichen Vorträge vorbereitet sind, erledigt. Abends ruht der Kaiser nicht, ehe sein Schreibtisch von allen dringenden Schriftstücken gesäubert ist, wenn es ihm auch noch so spät darüber wird. Sein Arbeitszimmer ist ein ziemlich einfacher, spärlich möblierter Raum, dessen Hauptzierde in einem großen Oelgemälde Friedrichs des Großen besteht. Das große Familiendiner findet um 5 Uhr nachmittags statt; es ist im Hohenzollernhause Sitte, daß sich zu dieser Mahlzeit möglichst alle Familienmitglieder einfinden. Alles, was er tut, geschieht pünktlich, regelmäßig und mit großer Konzentration. Nicht wenig charakteristisch für die Art seiner Tätigkeit ist der Ausspruch: „Wenn ich esse, so esse ich; wenn ich schlafe, so schlafe ich; und wenn ich arbeite, dann arbeite ich.“

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.

|| **Hamburg,** 20. Juni.

Wetter-Prognose für den 21. Juni.

Fortdauer der unruhigen Witterung, doch lassen die Niederschläge nach.

Witterungs-Beobachtungen vom 19. Juni.

Höchste Tagestemperatur: 19 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 11 Grad über Null.
Am 20. Juni, morg. 8 Uhr: 11 Grad über Null.
Das Barometer ist 1/2 Millimeter gefallen.

Handel und Verkehr.

Schiffs-Nachrichten.

Hafenverkehr im Rhein-Erft-Hafen zu Neuß.

Angekommen 19. Juni 1908:

Kahn „Franklin“ mit Leinsaat von Antwerpen.
„ „Speculant“ mit Weizen von Antwerpen.
„ „Helena Maria“ mit Leinsaat von Rotterdam.
„ „Memento Mori“ mit Leinkuchen von Harburg.
„ „Getrud“ mit Sulfat von Mannheim.

Abgegangen 19. Juni 1908:

Kahn „Anna Catharina“ mit Kohlen nach Karlsruhe.
„ „Sieger“ mit Eisen nach Rotterdam.

Fruchtpreise zu Neuß vom 20. Juni.

Weizen	1. Qual. trock. Ware	20 60
	2. „	19 60
	3. „	— —
Roggen	1. Qual.	19 10
	2. „	18 10
Hafer	1. Qual.	16 80
	2. „	15 80
Gerste	1. Qual.	— —
	2. „	— —

(Alles die 100 Kil.)

Heu à 50 Kil.	3,50—4,00
Luzernerheu à 50 Kil.	4 40
Kemmenstroh à 500 Kil.	15 —
Breitdruschstroh „	17 —
Kartoffeln à 50 Kil.	3,00—3,50

Preise unverändert.

Rüböl per 100 Kil. in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	73 —
Rüböl per 100 Kil. faßweise (ohne Faß)	75 —
Gereinigtes Oel per 100 Kil. 3 Mk. höher als Rüböl	
Rübkuchen per 1000 Kil. bei Abnahme von 10000 Kil.	104 —
„ in kleineren Partien	107 —
Kleie à 50 Kil.	6 —
Butter per Kilo	2 50
Eier (100 Stück)	7 —

Rüböl und Kuchen unverändert.

Getreide und Produkte.

++ Krefeld, 19. Juni. Produktenmarkt. (Frachtfrei Krefeld.) Weizen, Landware 1. Qualität Mk. 20,70, 2. 19,70, ausländ. 1. Qual. 24,—, 2. 23,—; Roggen Landware 1. Qual. 18,80, 2. 18,30, ausländ. 1. Qual. 22,—, 2. 21,—; Hafer, Landware, 1. Qualität 16,60, 2. 16,00, ausländ. 1. Qual. 19,00, 2. 18,00; Futtergerste 1. Qual. 14,20, 2. 14,00; Mais, Mixed 00,00, runder 1. Qual. 15,75, Cinquant, 1. Qual. 16,75, 2. 00,00, Buchweizen, Landwaare 00,00, ausländ. 1. Qual. 23,00, 2. 00,00 Mk.; Weizenmehl 000 Mk. 27,50 bis 28,50; Roggenmehl —,—. Weizenkleie 1. Qual. 11,50, 2. 10,25, Vollmehl 1. Qual. —,—, 2. —,—, Leinmehl 1. Qual 15,40, 2. 00,00. Baumwollsaatmehl 1. Qual. 16,50, 2 00,00, Palmkuchen 1. Qual. 13,20, 2. —,—. Landware: Wenig Geschäft; Weizen und Roggen wenig angeboten, Hafer flau und niedriger. Futtermittel bleiben hoch im Preise, das Geschäft ist unbedeutend. Auslandware: Weizen; die Aufwärtsbewegung an den amerikanischen Börsen hat im Laufe der Woche eine Preissteigerung von 4—5 Mk. zur Folge gehabt. Roggen; das Angebot von Rußland ist wesentlich kleiner geworden, Preise 2 Mk höher. Gerste schwächer, sowohl für nahe Sichten als auch für Herbst. Hafer ruhig bei unveränderten Preisen.

§ Hamburg, 18. Juni. Futtermittelmarkt. (Bericht von G. & O. Lüders, Hamburg.) Reisfuttermehl (24—28% Fett und Protein) 4,50—5,00 ab Hamburg, 5,00—5,25 ab Magdeburg, ohne Gehaltsgarantie 4,50 bis 5,15 ab Hamburg; Reiskleie 2,50—4,50; Weizenkleie grobe 5,00—5,50, Roggenkleie 5,50—6,20, Gerstekleie 5,50—6,25; Erdnußkleie (gemahlene Erdnußschalen) 2,40 bis 2,75; Erdnußkuchen und Erdnußmehl (52—54%) 6,70—7,00, (53—58%) 6,75—8,10; Baumwollsaatkuchen u. Baumwollsaatmehl (52—58%) 7,40—7,80, (55—62%) 7,90—8,10; Cocosnußkuchen u. Cocosnußmehl (28—34%) 6,75—7,20; Palmkernkuchen und -Mehl (22—26%) 5,90 bis 6,30; Rapskuchen und -Mehl (33—44%) 5,00—5,70, Leinkuchen und -Mehl (38—42%) 6,70—7,25; Mastfutter-Grundöl (16—20%) 7,50—8,50, Kuhfutter-Grundöl (28—34% 7,50—8,50, Getrocknete Schlempe (40—45%) 6,35—7,00, Getrocknete Treber (24—30%) 6,00—6,75, Malzkeime 5,65—6,50, Hominy feed (Maisfutter 6,65 bis 7,00, alles die 50 Kil. ab Hamburg.

Forst i. L. hatte am letzten Sonntag Radrennen veranstaltet, bei welchem das „Große Goldene Rad“ als Stundenrennen hinter Motorschrittmachern ausgefahren wurde. Das Rennen sah den Zehlendorfer Adolf Schulze auf Brennabor als Sieger.

Männer-Sodalität.

Morgen nachmittag 2 Uhr findet die **Beerdigung** unseres verstorbenen Mitbruders

Peter Engels

statt, wozu frdl. einladet

Der Vorstand.

Sterbehaus: Weingartstr. 78.

St. Mathias-Bruderschaft.

Sonntag Nachmittag 2 Uhr **Beerdigung** der Mitschwester

Kath. Kamphausen

geb. Bernrath,

wozu frdl. eingeladen wird.

Sterbehaus: Tückingstraße 2.

Zwecks Vertretung und Verkaufs eines erstklass. Artikels wird gewandter intelligenter **Mann** gesucht. Inkasso wird mit übertragen. Kleine Kaution erwünscht. Offert. unter **M 600** an die Expd.

Anständiger junger

Mann

von 18—22 Jahren für **Flaschenbiergeschäft** sofort gesucht.

Auskunft in der Expd.

Herren Landwirte!

Hiermit die gefällige Nachricht daß ich diese Woche nach Holland reiste und Donnerstag den 18. Juni zurückkam mit 15 bis 21 tücht. Schweizern, welche ich bestens empfehle.

Rud de Jong, Stellenvermittler **Bedburg** (Erft) Telefon 79.

Stuivers

Viehwärter

welche mit voller Hand melken und gewissenhaft füttern, sind unstreitig die besten der Welt. Habe fortwährend nur erste Kräfte zur Verfügung.

Pet. Stuiver, Viehwärter Vermittler, Düsseldorf, Cölnerstr. 330. Telefon 2949.

Friseur-Gehülfe

per 1. Juli gesucht.

Heinrich Floer, Friseur, Neuß Niederstr. 37.

Registratur-Gehilfe,

flotter Arbeiter, mit sämtlichen Registratur-Arbeiten vertraut, von grösserem Werke mögl. sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter **G 602** beförd. die Expedition.

Hiesiger Schweizer mit gut. Zeugnissen sucht Stelle bei 15 Kühen. Hub. Röntges, Derikum.

Ordentlicher **Junge** als **Bäcker und Konditor** in die Lehre gesucht, der gleich verdient.

Düsseldorf, Derendorferstr. 73.

Ordentlicher Bäckerlehrling auf sofort gesucht.

Niederstraße 4.

Aelteres selbst. Mädchen vom Lande sucht Stelle in klein. Haushalt. Off. u. **N. 601** a. d. Exp.

Schleifennäherin gesucht.

Gartenstraße 43, 1. Etage.

Eine ältere **Person,** die Milch- und Butterkenntnisse besitzt, auf sofort gesucht, für kleinen Betrieb.

Offerten unter **L 54** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Tüchtiges, fleißiges

Mädchen

sucht auf sofort gegen hohen Lohn bei guter Behandlung in kleinem Privathaushalt

Frau Tony Hurtz, Bedburg, gegenüber d. Bahnhof.

Für kleinen, besseren Haushalt ein rühriges, ordentliches

Mädchen

vom Lande zum 1. Juli gesucht.

Drususstraße 86.

Tüchtiges

Dienstmädchen

gegen hohen Lohn per sofort gesucht.

Pilarty, Neuß, Krefelderstr. 62.

Brav. **Mädchen** f. alle Hausarb. nach Ohligs ges. Ausk. ert. **Fr. Münch,** Kurzestraße 30.

Tüchtiges fleißiges

Mädchen

sucht sofort gegen hohen Lohn bei guter Behandlung in kleinem Privathaushalt

Frau Toni Hurtz, Bedburg gegenüber dem Bahnhof.

Tüchtiges, nicht zu junges

Mädchen

für Küche u. Hausarbeit gesucht.

Frau E. Kiederich, Kaiser-Friedrichstraße 88.

Ein besseres

Mädchen

mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit gesucht.

Wo, sagt die Exped.

Dienstmädchen

tüchtig in Küche und Hausarbeit, zum baldigen Eintritt gesucht von

Frau J. Willichs, Grevenbroich, Lindenstraße 69.

Ordentliches

Mädchen

für alle Hausarbeit nach auswärts gesucht. Näheres bei **Frau E. Mendel,** Niederstr. 31.

Junges

Dienstmädchen

sofort gesucht.

Näh. Gartenstr. 24, Unterh.

Sofas in großer Auswahl zu billigen Preisen. Erftstr. 10.

Der Krieger-Verein Grimlinghausen

feiert **Sonntag, den 21. d. Mts.** sein

Fahnenweih-Fest

wie folgt:

Morgens 5 Uhr: **Weckruf.**

11 Uhr: **Frühschoppen im Vereinslokal.**

Von 2 Uhr ab: **Empfang der auswärtigen Vereine.**

3 Uhr: **Aufstellung zur Parade.**

(Fortsetzung nach der Fest-Ordnung).

5 Uhr: **Festversammlung u. Konzert im Vereinslokal Ww. C. Bongartz.** Abends: **BALL.**

Von 5 Uhr ab: **Tanzvergnügen und Ball in den Festsälen von Ww. W. Haltern und Adam Schlotterhose.**

Einheimische gediente Nichtmitglieder haben nirgends Zutritt.

Der Vorstand.

Glehner Kirmes.

Sonntag, den 21. Juni, nachmittags von 4 Uhr an Tanzmusik, abends 8 Uhr

BALL.

Es ladet ergebenst ein **Hermann Bamm.**

Neukirchen

Den Herren Wirten und Geschäftsinhabern der Umgegend, zeige ergebenst an, daß ich hier am Platze, ein Engroß-Geschäft in

Zigarren

eröffnet habe. Es ist mein Hauptprinzip, nur erstklassige Ware zu führen, halte mich daher bestens empfohlen.

Mit aller Hochachtung

Heinrich Jordans.

Mädchen sucht Kunden zum Waschen und Putzen.

Jülicherlandstraße 59.

Leitergerüst

sowie **Bockfahrstuhl** leihweise.

Neuß, Friedrichstraße 1.

Gut erhaltene

Speisekartoffeln

hat abzugeben

Witwe Jos. Schwidden, Cavellen.

Rheinischer Goethe-Verein Düsseldorf.

Festspiele unter Mitwirkung erster Kräfte der vornehmsten deutschen Bühnen.

28., 29., 30.	Juni:	Romeo und Julie.
1., 2., 3.	Juli:	Philotas. Torquato Tasso.
5., 6., 7.	„	Demetrius. Der Rubin.
9., 10., 11.	„	Das Kätchen von Heilbronn,
12.	„	Sappho.

Preise der Plätze.

I. Rang Proszenium, Parkett-Proszenium	
I. Rang-Balkon	10.— M.
Parkett, I. Rang-Logen, Parkett-Logen, Stehparkett, Orchestersitze	7.— „
II. Rang-Balkon	4.— „
II. „ Logen, II. Rang-Proszenium	3.— „
Parterre, nummerierte Sitzplätze	3.— „
„ Stehplätze	1.50 „
Galerie, nummerierte Sitzplätze	1.— „
„ unnummer. Sitzplätze u. Stehplätze	0.50 „

Der Vorverkauf findet vom **22. Juni ab** täglich von 10 bis 1 Uhr an der Tageskasse des Stadttheaters statt.

Künstlerisch ausgestattete **Programmhefte** sind an der Theaterkasse und im Buchhandel erhältlich.

Gesellschaft Schützenlust.

Morgen, Sonntag, den 21. Juni, nachmittags 4 Uhr, findet im **Stadtgarten-Restaurant** das

40. Stiftungsfest

statt. Für reichhaltige Unterhaltung, verbunden mit

Tanzkränzchen

ist bestens gesorgt. Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Theater-Gesellschaft „Novesia“.

Sonntag, den 21. Juni 1908 im Saale der **Wwe. J. Leuchtenberg, Grimlinghausen:**

Sommer-Fest

verbunden mit **Tanz-Kränzchen,** wozu die Mitglieder mit ihren Angehörigen freundlichst einladet

Der Vorstand.

Statt besonderer Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Abend 11½ Uhr unsern innigstgeliebten Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herrn Bürgermeister a. D.

Leonard Axler

nach längeren, mit christlicher Geduld ertragenen schweren Leiden, versehen mit den Heilsmitteln der römisch-kath. Kirche, im Alter von 65 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um das Almosen des Gebetes für den lieben Verstorbenen bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Hans Paul Wingen, Chemnitz.
Familie Jakob Axler, Norf-Bettikum.
Familie Julius Janssen, Neuss.

Bonn, Chemnitz, Bettikum, Neuss,
den 19. Juni 1908.

Die feierlichen Exequien werden am 23. d. Mts. morgens 9 Uhr, zu Neuss in der St. Marienkirche gehalten. Die Beerdigung findet daselbst am gleichen Tage, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Crefelderstrasse 43, aus statt.

Das Begräbnis

für die verstorbene
Frau Witwe

A. J. Kamphausen,

Katharina geb. **Bernrath,**

findet Sonntag nachmittag 2 Uhr (nicht 3 Uhr) vom Sterbehause Tückingstrasse 2 aus statt, wozu freundlichst einladet

Die Familie.

Borromaeus-Bibliothek
Münsterpfarre.

Leider hat mit der Revision und Neuordnung der Bücher noch nicht begonnen werden können, da trotz der dringenden Bitte, die entliehenen Bücher bis spätestens zum 14. Juni abzuliefern, noch eine ganze Reihe von Exemplaren nicht eingegangen sind. Im Interesse aller, die die Bibliothek benutzen, seien darum noch einmal diejenigen, die noch der Bibliothek zugehörige Bücher besitzen, hierdurch dringend gebeten, dieselben wenigstens **morgen** im Vereinslokale **Brückstraße 14,** oder in der Wohnung des Unterzeichneten **Friedhof 20,** abzugeben.

Der Präses: **Beuchen,** Kaplan.

Sonntag, den 21. Juni feiert der 21. Grenadierzug sein 6jährig. Bestehen, verbunden mit

Tanzkränzchen

beim Wirten Heinr. Schmitz, Neußerweyhe.

Preis-Vogelschießen
zu Weckhoven.

Am Sonntag, den 5. Juli, nachm. ½5 Uhr, findet beim Wirten **H. Forst**

Preis-Vogelschießen

um verschiedene wertvolle Preise

statt, wozu alle Schützen eingeladen werden. **D. O.**

Wer nicht probiert, verliert.

Nirgends kauft man bessern **Kaffee zu 1 Mark** das Pfund als in dem **Spezialkaffeegeschäft von**

Elise Hüttner Nachflg.,

Büchel 27, Neuß. Büchel 27.

Jünglings-Congregation
St. Marien.

Am Sonntag, den 21. Juni cr., morgens in der hl. Messe um 8 Uhr:

Gemeinschaftliche hl. Kommunion.

Nachmittags 5 Uhr:

Feierliche Aufnahme neuer Mitglieder.

Die Mitglieder der Congregation nehmen in den kleinen Bänken an der Kanzel und die neu aufzunehmenden Mitglieder nehmen in den links stehenden kleinen Bänken Platz.

Abends 7½ Uhr im Marienhause (Eingang Tückingstraße):

Große Festversammlung

verbunden mit Einführungsfeier des neuen Präses des hochwürdigen Herrn Caplan Coenen.

Für Unterhaltung ist durch Aufführung verschiedener Theaterstücke bestens gesorgt.

Zu zahlreichem Besuche werden hierdurch alle Freunde unserer Congregation, besonders jedoch die Eltern der Mitglieder freundlichst eingeladen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Entree frei! Entree frei!

Der Vorstand.

NB. Die Mitglieder werden gebeten, die Vereinsabzeichen anzulegen.



Großes Schützenfest zu Hülchrath.

Am Sonntag, den 21., Montag, den 22. cr.

Sonntag Morgens 5 Uhr **Reveille.** 11 Uhr **Parade** und **Frühkonzert.** Nachmittags 3½ Uhr **Antreten** der Brüder und Schützen auf dem Kapellenplatz, darnach

Königsparade

und **Zug durch den Ort** zum Schießplatz, woselbst **Königs- und Preisvogelschießen** stattfindet. Während des Schießens **Freiball.** Abends 8 Uhr **Ball** und **Proklamation des neuen Königs.**

Montags Programm wie Sonntags. Abends 8 Uhr

Krönungsball.

Festlokal **Gasthof Ludwig Kauerz.**

Die Mitglieder sind gebeten, die Eintrittskarten sichtbar anzubringen. **Der Vorstand.**

Schützen-Fest

der St. Sebastianus-Bruderschaft zu Hemmerden

unter dem Protektorat Sr. Durchlaucht des Fürsten und Altgrafen zu Salm-Reifferscheidt-Dyck.

Programm:

Samstag, den 20. Juni, abends 8½ Uhr: Kanonendonner. Antreten im Zelt,

Fackelzug durch den Ort

und letzte General-Versammlung in der Tonhalle.

Sonntag, den 21. Juni, morgens 5 Uhr: **Reveille.** 9 Uhr **Antreten** der Schützen im Zelt und **Zug zur Kirche; feierliches Hochamt** für die Mitglieder der Bruderschaft. ½11 Uhr **Wachtparade** und **Parade vor dem Herrn Pastor.** 3 Uhr **Antreten** in der Tonhalle. **Abholen der Fahnen** beim Oberst, dann **Parade vor dem Jubilar Herrn Anton Faßbender.** 4 Uhr **Parade vor dem hohen Protektor. Zug zum Festplatz.** Daselbst

Tanz-Vergnügen,

Königs- und Preisvogelschießen. Gleichzeitig **Tanz-Musik im Zelt und in der Tonhalle.** 7½ Uhr **Zug durch den Ort,** 8½ Uhr **Festball im Zelt und in der Tonhalle.**

Montag, den 22. Juni, morgens 5 Uhr **Reveille,** 10 Uhr **Konzert und Vogelschießen auf dem Festplatze.** 3 Uhr **Antreten im Zelt; Parade vor dem Schützenkönig.** 4 Uhr **Parade vor dem Herrn Bürgermeister Bertrams. Zug zum Festplatz.** Daselbst **Tanz-Vergnügen** und **Schießen auf Preisvögel und Sterne. Tanz-Vergnügen im Zelt und in der Tonhalle.** 7½ Uhr

Proklamation und feierliche Krönung des neuen Schützenkönigs

und Zug durch den Ort. 8½ Uhr

Krönungs-Ball

in der Tonhalle und Fest-Ball im Zelt.

Es ladet ein **Der Vorstand.**

NB. Einheimische im Alter von 18 bis 50 Jahren, welche sich am Schützenzuge nicht beteiligen, bezahlen zur Tanzmusik 50 Pfg. und zum Ball 2 Mark Entree.

Kirmessonntag den 21. und folgende Tage, findet in meinem Lokale großes

Preiskegeln

statt. Hauptpreis **ein neues Fahrrad** und verschiedene Geldpreise wozu einladet

Wwe. J. Stappen,
Scherfhausen b. Glehn.



Citadell-Brauerei.

Morgen, Sonntag

ff. Doppelbier.

Gewerkverein der christl. Heimarbeiterinnen.

Sonntag, den 21. Juni

Sommerausflug

nach Viersen (Kaisermühle). Abfahrt mittags 1,20 Uhr über M.Gladbach. Sammelpunkt 1 Uhr Bahnhof.

Kaffee 60 Pfg. Alles Nähere durch den Vorstand.

Die Mitglieder und deren Angehörigen sind zu dieser Veranstaltung höflichst eingeladen.

Der Vorstand.



Schützenfest



des St. Sebastianus-Schützenvereins Büttgen

am 20., 21., 22. und 23. Juni.

Samstag, den 20. Juni, abends 8 Uhr:

Großer Zapfenstreich.

Sonntag, den 21. Juni, morgens 11 Uhr:

Parade vor dem Schützenkönig, den Herren Bürgermeister und Pfarrer.

Nachmittags 3 Uhr:

Große Königs-Parade.

Montag, den 22., Dienstag, den 23. Juni außer der Parade am Morgen in derselben Weise.

An allen 3 Tagen von 4—8 Uhr:

Tanzbelustigung,

von 8 Uhr ab:

Grosse Freibälle

in den Sälen von **Joh. Weyers, Wwe. Bommes** und im **Zelte zu Driesch, Jak. Fausten.**

Die Musik wird ausgeführt von der **Weber'schen Kapelle** sowie zum ersten Male von den **Neußer Spielleuten.**

Zu diesen Festlichkeiten ladet ein

Das Vergnügungs-Comité.

Kirmes zu Büttgen!

Bringe hiermit mein am Kaarster Bahnhof neu erbautes Restaurant in empfehlende Erinnerung.

Samstag abend:

Eröffnung der neuen : Patent-Kegelbahn. :

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Hierzu ladet freundlichst ein

Helwig Michels.

Frühkirmes zu Büttgen
Wattmannstraße.

Am **Sonntag** den 21. Juni findet in meinem Saale von **4 Uhr** ab

Tanzmusik

statt. Es ladet ein **Wilhelm Gehlen.**

Rubbelrather Frühkirmes.

Sonntag, den 21. d. Mts. findet in meinem restaurierten und neu gedielten Saale

Tanz-Musik

statt. Es ladet ergebenst ein

Johann Esser.

Herzlichen Glückwunsch zur Vermählung

widmet seinem lieben Sangesbruder

Johann Adolphs

nebst seiner Braut

Katharina Bongartz

Der Kirchen-Gesang-Verein Oekoven.

Schon nächsten Dienstag Ziehung

Gewinne i. W. v. M. 136000
Los nur 50 Pfg., 11 Lose M. 5.–

C. W. Korten, Neuss, Niederstr. 62.

Artillerie-Verein Neuss.

Sonntag, den 21. dss. Mts., nachmittags 2 Uhr: **Abmarsch** vom Vereins-Lokal **Vincenz Müller,** Büchel, nach **Grimlinghausen** zum **Fahnenweihefest** des dortigen **Kriegervereins.**

Der Vorstand.

St. Eloigius-Verein.

Heute Samstag, den 20. Juni dieses Jahres:

3. General-Versammlung

in der Brauerei von Karl Brockmann, Oberstr., wozu alle Metallhandwerker freundlichst einladet

der Vorstand.

Fuhrwerksverein Neuss.

Sonntag, den 21. Juni, morgens 7½ Uhr: **Antreten** in der Restauration **Fausten** zum **Fahnenweihefeste** Langenfeld.

Christlicher Hilfs- und Transportarbeiter-Verband.

Sonntag, den 21. Juni, abends 6 Uhr:

Versammlung

im Lokale **Markt 15:**

Tagesordnung:

1. Bericht über die Bezirkskonferenz in Bochum. Referent Kollege M. Erlenkamp,
2. Wahl eines Delegierten zum Verbandstag in Aschaffenburg,
3. Verschiedenes.

Zu recht zahlreichem und pünktlichem Besuch ladet ergebenst ein

der Vorstand.

Kath. Arbeiterverein Neuß.

C.-K.-V.-K. und Bibliothek von 11—12 Uhr bei **Coppenburg.**

Diejenigen Herren, welche sich zur Gründung eines Lotterie-Klubs unterzeichnet haben, werden hiermit zu einer Besprechung auf

Samstag, den 20. d. M., abends 9 Uhr,

in das Lokal des Unterzeichneten hiermit eingeladen.

H. Strunk, Restaurant am Bezirkskommando.

Restaurant zum Nordkanal.

Sonntag, den 21. findet **Thaler-Kegeln** statt, wozu freundlichst einladet **Franz Wilms.**

Holzheim.

Der Schützen-Verein feiert sein diesjähriges

Schützenfest

am 28. und 29. Juni. Programm folgt in der Samstag-Nummer vom 27. Juni.

Krieger-Verein Holzheim.

Heute Samstag Abend 9 Uhr findet im Lokale des Wirten Brücken eine

Versammlung

statt. Tagesordnung:

Besprechung über die Teilnahme an dem Fahnenweihfeste zu Grimlinghausen.

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Rauchklub „Einigkeit", Kaarst.

Am Kirmesmontag, den 22. dieses Monats, findet in den Anlagen des Wirten Herrn H. Weyers nachmittags 3 Uhr

großes Preisvogelschießen

statt, wozu Nichtmitglieder frdl. eingeladen werden.

Der Vorstand.

Kleiderschrank, Sofa, Feldbett, Anrichte, Küchenschrank, Herd, Vertilow, zwei Kupferstiche, die Kreuztragung u. Kreuzabnahme, 104 cm hoch und 84 cm br., und **Sekretär** zu verk. Oberstr. 93.

Junger **Mann** sucht Sonntags Beschäftigung als Kellner od. ähnliches. Näheres Josef Kemmerling Berghstr. 47.

Anständiger, junger **Mann** für Samstags abends und Sonntags als

Kellner

gesucht.

Wo, sagt die Expedition.

Die Beleidigung, die ich gegen **Heinrich Gilgen jun.** aus **Jons** gemacht habe, nehme ich als **unwahr** zurück.

Hubert Dick, Jons.

Gebr. Alsberg
Neuss.

Sensationell billige Auslagen!

Strümpfe u. Socken
3, 4 und 5 Paar
95 Pfg.

Battist- und Stickerei-Hütchen
früherer Wert bis 4.— Mk.
95 Pfg.

2 Brises-Bises oder 1 Garnitur (1 Läufer und 2 Deckchen) Erbstüll mit Band
95 Pfg.

Gebr. Alsberg
Neuss.

1	Damenhemd mit gestickter Passe	95 Pfg.
4	Kinder-Kissenbezüge	95 Pfg.
2	Kissenbezüge ausgebogt	95 Pfg.
1	Kissenbezug Ia. Chiffon mit Rosenbogen	95 Pfg.
1	Kissenbezug Ia. Chiffon mit 2 eleg. Ecken	95 Pfg.
1	Kissenbezug Ia. Chiffon mit eleg. Durchsatz	95 Pfg.
1	Untertaille Ia. Renforce mit Spitze	95 Pfg.
1	Siamosen-Reformschürze	95 Pfg.
1	grosse Hausschürze mit Spitzbord und Roland	95 Pfg.
1	eleg. Miederschürze mit Trägern	95 Pfg.
1	Kinderschürze Ia. Siamosen	95 Pfg.
1	Corsett Ia. Drell	95 Pfg.
5	Corsettschoner	95 Pfg.
4	Corsettschoner	95 Pfg.
3	Herren-Stehkragen	95 Pfg.
3	eleg. Kravatten in Carton	95 Pfg.
1	Garnitur (1 Vorhemd 1 Paar Manschetten)	95 Pfg.
1	Paar Hosenträger	95 Pfg.

Samstag — Sonntag — Montag

die letzten Tage

von

Alsberg's 95 Pf.-Woche

1	Sofakissen, fertig gefüllt	95 Pfg.
1	Sofakissenplatte hochelegant	95 Pfg.
1	Paneelbrett elegant verziert	95 Pfg.
1	Handtuchhalter mit 4 Namenschildern	95 Pfg.
2	Pfd. Federn	95 Pfg.
2	Pfd. Hasenspitzen	95 Pfg.
5	Pfd. Flocken	95 Pfg.
1	Barchendkissen fertig genäht, Ia. Cöper	95 Pfg.
1	Macco-Herrenhemd	95 Pfg.
1	Macco-Unterhose	95 Pfg.
10	Poliertücher (imit. Leder)	95 Pfg.
8	Poliertücher (grosses Specialtuch)	95 Pfg.
5	Waffelwischtücher	95 Pfg.
2	eleg. Damenkravatten	95 Pfg.
1	eleg. Handtäschchen	95 Pfg.
1	Meter Tüll- oder Spachtelplain	95 Pfg.
1	eleg. Wasch-Unterrock	95 Pfg.

Kleiderstoffe
Meter 95 Pfg.

Gebr. Alsberg
Neuss.

= Reste =

Kattun und Zephyr
2, 2½ und 3 Meter
jeder Rest
95 Pfg.

Pelz-Piqué, Croisé etc., Hemdentuch
2, 2½ und 3 Meter
jeder Rest
95 Pfg.

Hemdenbiber, Kleiderbiber, Siamosen
1½ bis 3 Meter
jeder Rest
95 Pfg.

Kleiderstoffe
Meter 95 Pfg.

Gebr. Alsberg
Neuss.



Grosses Schützenfest zu Neukirchen.
49. Stiftungsfest.

Samstag, den 20. Juni **Ankündigung des Festes durch Kanonendonner und letzte Generalversammlung.**

Sonntag, den 21. Juni, Morgens 4 Uhr **Reveille.** 10 Uhr **Antreten** der Schützen in den Vereinslokalen und **Abmarsch** um Paradeplatz, woselbst

Große Königsparade

stattfindet. Nachmittags 3½ Uhr **Antreten** auf dem Paradeplatz und **Abmarsch** zum Schießplatz. Während des Schießens findet in den Vereinslokalen **Tanzvergnügen** statt. Abends 8 Uhr **Proklamation des neuen Schützenkönigs.** Von 8 Uhr ab findet **Ball** statt.

Montag, den 22. Juni, Morgens 7 Uhr **Hochamt** für die verstorbenen Mitglieder aus der Schützengesellschaft. 10 Uhr **Antreten** der Gesellschaft und **Abmarsch** nach den bestimmten Ortschaften. Nachmittags von 4 Uhr an **Tanzvergnügen** und Abends 9 Uhr

Großer Krönungsball.

Die Festlichkeiten werden bei Flock und Zimmermann abgehalten.

Zu dieser Feier ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Großes Schützenfest zu Neukirchen.

Bei Gelegenheit des Neukirchener Schützenfestes findet in meinem Lokale **Montags** von 4—8 Uhr

Eine
Tanz-Vergnügen

und von da ab

Großer Festball

statt, wozu freundlichst einladen

Ph. Flock und die Schützengesellschaft.

Beim Balle wird nur Wein verabreicht.

Eine schöne **belgische**
Goldfuchs-Stute
wegen Plastermüdigkeit preiswert zu verkaufen.
B. Waller, Düsseldorf,
Adersstraße 78.

5 Morgen zahmer **Klee** am Wasserwerk aus der Hand zu verkaufen. **J. Heyer,** Nitzhütte.

Für Landwirte!
Habe eine 5 Jahre alte, schwere
Original-Belgische Stute
(Rappe), pflastermüde, mit einem dazu gehörenden Ia. 8 Woch. alten
Fuchs-Stutfüllen,
in Belgien gedeckt gewesen, abzugeben. **B. Waller, Düsseldorf,** Adersstraße 78, Telephon 5234.

Kaarster Kirmes.

Sonntag, den 21. Juni findet in meinem renovierten Saale von 4 Uhr nachmittags ab

BALL

statt. Montag, den 22. Juni, abends 6 Uhr

Gesellschafts-Ball
des landwirtschaftlichen Casinos Kaarst,
wozu freundlichst einladet

Helwig Michels.

Restaurant zum Adler, Kaarst.

Kirmessonntag, den 21. Juni findet im **Gemania-Saale**

BALL

statt. **Kirmesmontag**

Gesellschafts-Ball.

Von 4—8 Uhr Getränke nach Belieben.
Am Sonntag, den 21. Juni

Preis-Kegeln.

Bedingungen an der Kasse.

Es ladet ergebenst ein

Heinrich Weyers.

Neu! Achtung! Neu!

Holzbüttger Kirmes.

Sonntag, den 21. dss. **Eröffnungsfeier meines neuerbauten großen Kaisersaales.** Von 4 Uhr ab

Tanzmusik, später **Ball.**

Montag, den 22. dss. von 4 bis 8 Uhr

Tanzmusik, später **großer Festball.**

Es ladet freundlichst ein

Peter Schrills.

NB. Für kalte und warme Speisen, sowie ff. Weine, prima Export- und Lagerbier ist bestens gesorgt.
Die Musik wird ausgeführt von der Titel'schen Kapelle aus Rheydt.

Kath. Gesellenverein, Neuß.

Sonntag Morgen um 10 Uhr findet wiederum der **Zeichen — Unterricht** statt.

Abends 8½ Uhr **Versammlung** im Gesellenhause mit **verschiedenen Vorträgen** ernsten und humoristischen Inhaltes.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Bei gutem Wetter Nachmittags **Fußtour.** Bestimmung von Zeit und Ort geschieht Mittags im Gesellenhaus.

Der **Präses.**

Büttgen-Vorst.

Am **Kirmessonntag den 21 Juni** findet in meinem Lokale von **4 Uhr** ab nachmittags

Tanzvergnügen
später BALL

statt.

Es ladet ergebenst ein
Wilhelm Becker.

Schützenfest zu Hülchrath.

Anläßlich des Hülchrather Schützenfestes, Sonntag, den 21. Juni findet beim Unterzeichneten nachmittags

öffentliches Tanzvergnügen
und später
BALL

statt, wozu freundlichst einladet

M. Schönen.

An beiden Tagen Pottkegeln.

Bei Gelegenheit des diesjährigen Schützenfestes findet zu

Münchrath

im Saale des Wirtes **Panzer am Sonntag den 21. und Montag den 22. Juni cr. Nachmittags von 4—8 Uhr**

Frei-Ball
später Ball

statt.

Hierzu ladet freundlichst ein

Wirt Panzer und die Gesellschaft.

Ein schöner
Bockwagen
nebst Ziegenbock zu verkaufen.
Pet. Hagen, Büderich, Dickersweg 9.

Junge, hochtragende
Kuh
zu verkaufen.
Liedberg, Nr. 37.

Düsseldorfer Schauspielhaus.

Samstag, den 20. Juni
Der Probekandidat.
Sonntag, den 21. Juni
nachmittags 3 Uhr
Minna von Barnhelm.
Abends 8 Uhr
Orpheus in der Unterwelt.
Montag, den 22. Juni
Der Probekandidat.
Dienstag, den 23. Juni
Orpheus in der Unterwelt.
Mittwoch, den 24. Juni
Orpheus in der Unterwelt.
Donnerstag, den 25. Juni
Der Probekandidat.
Freitag, den 26. Juni
Orpheus in der Unterwelt.
Samstag, den 27. Juni
Orpheus in der Unterwelt.
Sonntag, den 28. Juni
Orpheus in der Unterwelt.

Anzüge
auf
Credit.
Wertheim's
Waren-Credit-Haus
Neuss, Capitelstrasse.

Freibank.

Verkauf von rohem Rind- und gekochtem Schweinefleisch von 3 Uhr ab.

Eine **Glanzbüglerin** sucht **Kunden** zum **Waschen** und **Bügeln.** Auch **gewöhnliche Wäsche** zum **Waschen.**
Hymgasse 17 a.

Silb. Damenuhr auf Bahnhof M.Gladbach gefunden.
Abzuholen, wo, sagt die Exp.